

Vesper

Bei der Großen Vesper ohne Bittgang oder bei der Kleinen Vesper: Der Priester, nur mit Rhason und Epitrachilion gekleidet, macht zusammen mit dem Diakon drei Kleine Metanien vor dem Altar mit den Worten Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner, küsst den Altartisch und das darauf liegende Evangelium; der Diakon küsst den Altartisch. Der Diakon verneigt sich zum Thron, danach zum Priester und geht um den Altar herum durch die nördliche Tür vor die Ikonostase. Vor der geschlossenen Königlichen Türe macht er drei Kreuzzeichen mit Kleinen Metanien, hebt das Orarion mit der rechten Hand und singt mit dem Gesicht nach Osten:

Diakon: Gib den Segen, Vater.

Der Diakon geht durch die südliche Tür in den Altarraum zurück. Der Priester steht vor dem Altar und antwortet auf den Ruf des Diakons:

Priester: † **Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Wurde vor der Vesper keine Non gebetet, so werden vor dem Psalm 103 die gewöhnlichen Einleitungsgebete rezitiert:

Einleitungsgebete

Volk oder Lektor: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!

Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens: Komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Das Gebet Himmlicher König wird von Ostern bis Pfingsten weggelassen. Vom Thomas-Sonntag bis zum Abschluss des Osterfestes wird an seiner Stelle das Ostertroparion dreimal gesungen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: **Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Kyrie eleison. *(zwölfmal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Bei der Großen Vesper mit Bittgang: Die Hauptleuchter der Kirche werden angezündet. Der Priester, mit Epitrachilion und Phelonion gekleidet, macht zusammen mit dem Diakon drei Kleine Metanien vor dem Altar mit den Worten Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner, küsst den Altartisch und das darauf liegende Evangelium;

der Diakon küsst den Altartisch. Der Priester öffnet die Königliche Türe und erhält vom Diakon das Rauchfass, das er wie gewohnt segnet. Der Diakon verneigt sich zum Priester, erhält vom Altardiener eine Kerze und stellt sich an die östliche Seite des Altartisches, das Gesicht zum Priester gewandt. Dann ruft er aus:

Diakon: Gib den Segen, Vater.

Der Priester steht vor dem Altar und macht mit dem Rauchfass ein Kreuzzeichen, wobei er auf den Ruf des Diakons antwortet:

Priester: † **Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Wenn im Anschluss an die Große Vesper der Orthros (= Vigil) gefeiert wird, dann singt der Priester:

Priester: † **Ehre sei der heiligen, wesenseinen, lebenspendenden und ungeteilten Dreifaltigkeit allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Das Volk singt sofort:

† Kommt, lasst uns anbeten ...

Dann vollziehen beide die Große Beräucherung. Nach der Beräucherung schließt der Priester die Königliche Türe, zieht das Phelonion aus, gibt es ab und geht nach dem Altarkuss – wobei er nur das Epitrachilion trägt – vor die geschlossene Königliche Türe. Vor der Ikonostase macht er eine Kleine Metanie und liest die Vesper-Gebete; es kann auch nur eines der acht Gebete genommen werden, entsprechend dem Wochenton (s. liturg. Kalender).



Danach singt der Lektor / das Volk mit Kleinen Metanien:

† Kommt, lasst uns anbeten unseren Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, unserem Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König, unserem Gott.

Psalm 103 (LXX)

(Übersetzung von R. Guardini)

Preise den Herrn, meine Seele:*

Herr, mein Gott, überaus groß bist Du!

Mit Hoheit und Pracht bist Du angetan,*
wie in einen Mantel gehüllt in Licht.

Du hast den Himmel gespannt wie ein Zelt,*
über den Wassern Dir Deinen Saal erbaut.

Du nimmst Dir die Wolke zum Wagen,*
auf Flügeln des Sturms fährst Du dahin.

Die Winde machst Du zu Deinen Boten,*
zu Deinem Diener das lodernde Feuer.

Du hast die Erde auf ihre Festen gegründet,*
in Ewigkeit wankt sie nicht.

Du hast sie mit der Urflut gedeckt wie mit einem Kleid,*
bis über die Berge standen die Wasser;

sie wichen vor Deinem Dräun zurück,*
sie flohen bebend vor Deinem Donner.

Nun stiegen die Berge empor und es fielen die Täler,*
jegliches an den Ort, den Du ihm gewiesen.

Du setztest den Wassern ihre Grenze;
die dürfen sie nicht überschreiten,*
dass sie nicht wieder das Wohnland bedecken.

Aus Quellen lässest Du Bäche fließen,*
zwischen den Bergen eilen sie dahin.

Sie bieten Trank allen Tieren des Feldes,*
die wilden Esel stillen aus ihnen den Durst.

Die Vögel des Himmels wohnen an ihnen*
und lassen in dem Gezweig ihre Stimme erschallen.

Du bist's, der aus Seinen Kammern die Berge benetzt;*
die Erde wird satt von der Frucht Deiner Werke.

Gräser heißest Du sprossen den Weidetieren,*
dazu Gewächs, das dem Menschen dient,

auf dass er Brot von der Erde gewinne*
und Wein, der des Menschen Herz erfreut;

dass Öl sein Antlitz erblühen mache*
und Brot erquicke des Menschen Herz.

Die Bäume des Herrn auch trinken sich satt,*
die Zedern des Libanon, die Er gepflanzt.

In ihnen bauen die Vögel ihr Nest,*
die Pinien tragen der Störche Horst.

Dem Steinbock gehören die hohen Berge,*
die Dachse finden Zuflucht im Felsgeröll.

Du schufest den Mond, den Zeiten Gesetz zu geben,*
die Sonne weiß, wann sie untergeht.

Gebietest Du Finsternis und es wird Nacht,*
dann schweifen in ihr die Tiere des Waldes,

die jungen Löwen brüllen nach Raub*
und heischen von Gott ihre Speise.

Erhebt sich die Sonne, so schleichen sie heim*
und legen sich nieder auf ihrem Lager.

Nun geht der Mensch an sein Tagewerk,*
an seine Arbeit bis zum Abend.

Wie sind Deiner Werke, o Herr, so viel!
In Weisheit hast Du alles gemacht,*
von Deinen Geschöpfen ist die Erde erfüllt.

Siehe das Meer, so groß und weit:*
zahllos Gewimmel in ihm, kleines und großes Getier.

Die Schiffe ziehen in ihm ihre Bahn;*
den Drachen hast Du geschaffen, dass er drin spiele.

Die Wesen alle warten auf Dich,*
dass Du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Spendest Du ihnen, so lesen sie's auf,*
öffnest Du Deine Hand, sind sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst Du aber Dein Antlitz, sind sie verstört,*
nimmst Du ihnen den Odem,
vergehen sie und kehren wieder in ihren Staub zurück.

Doch sendest Du Deinen Odem aus, sind andere da*
und also erneust Du der Erde Angesicht.

Ewig währe des Herren Herrlichkeit,*
es freue sich der Herr Seiner Werke.

Er, der die Erde anblickt, und sie erbebt,*
der an die Berge rührt, und sie rauchen.

Singen will ich dem Herrn mein Leben hindurch,*
meinem Gott auf der Harfe spielen, solange ich bin.

Möge mein Dichten Ihm wohlgefallen,*
ich aber will mich freuen im Herrn.

Möge es mit den Frevlern ein Ende nehmen auf Erden
und die Gottlosen nicht mehr sein.*

Preise den Herrn, meine Seele!

Die Sonne weiß, wann sie untergeht,*
gebietest Du Finsternis und es wird Nacht.

Wie sind Deiner Werke, o Herr, so viel!*
In Weisheit hast Du alles gemacht.

† Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! (*dreimal*)

[Unsere Hoffnung Herr, Ehre sei Dir!]



Vesper-Gebete

Erstes Gebet: Herr, der Du bist barmherzig und gnädig, langmütig und von großer Güte, erhöere unser Gebet und vernimm die Stimme unseres Flehens; tue an uns ein Zeichen zum Guten; führe uns auf Deinem Weg, zu wandeln in Deiner Wahrheit; erfreue unsere Herzen, auf dass wir fürchten Deinen heiligen Namen; denn groß bist Du und tust Wunder, Du allein bist Gott und keiner ist Dir gleich unter den Göttern, o Herr, mächtig in Barmherzigkeit und gütig in Kraft, zu helfen und zu trösten und zu erretten alle, die da hoffen auf Deinen heiligen Namen.

(Ekphronese:) Denn Dein ist die Macht und das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Zweites Gebet: Herr, strafe uns nicht in Deinem Zorn und züchtige uns nicht in Deinem Grimm, sondern handle an uns nach Deiner Barmherzigkeit, Du Arzt, der unsere Seelen heilt. Leite uns zum Hafen Deines Willens; erleuchte die Augen unserer Herzen zur Erkenntnis Deiner Wahrheit und verleihe uns, den übrigen Teil dieses Tages friedlich und ohne Sünde zu verbringen sowie auch die ganze Zeit unseres Lebens, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen.

(Ekphorose:) Denn ein gütiger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Drittes Gebet: Herr, unser Gott, gedenke unser, Deiner sündigen und unnützen Knechte, da wir Deinen heiligen und angebeteten Namen anrufen, und lass uns nicht zuschanden werden in der Zuversicht auf Deine Gnade; schenke uns, o Herr, vielmehr alles, was wir zu unserem Heil erbitten, und würdige uns, Dich von ganzem Herzen zu lieben und zu fürchten und in allem Deinen heiligen Willen zu tun.

(Ekphorose:) Denn Du bist unser Gott, der Gott des Erbarmens und des Heiles, und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Viertes Gebet: Mit nie verstummenden Hymnen und unaufhörlichen Preisgesängen verherrlichen Dich die heiligen Mächte. Erfülle unseren Mund mit Deinem Lob, Deinen heiligen Namen zu erheben. Gib uns Anteil und Erbschaft zusammen mit allen, die Dich in Wahrheit fürchten und Deine Gebote bewahren, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Deiner Heiligen.

(Ekphorose:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fünftes Gebet: Gepriesen bist Du, Herr, allmächtiger Gott. Du kennst alle Gedanken des Menschen, Du kennst auch unsere Nöte und Du gewährst uns Hilfe und Erfüllung in viel größerem Maße, als wir erbitten oder uns ausdenken können. Deine Güte, menschenliebender König, übersteigt alles; gewähre uns nach der Größe Deiner Huld, mit reinem Gewissen Deinen heiligen Namen anrufen zu dürfen. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen und tue nach Deiner Vorsehung alles, was uns nützt.

(Ekphorose:) Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre, alle Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sechstes Gebet: Herr, o Herr, Du hältst alle Dinge in Deiner allreinen Hand. Du bist langmütig gegen uns alle. Dich reuet unsere Missetat. Suche uns heim in Deiner Güte. Lass uns durch Deine Gnade auch in der übrigen Zeit dieses Tages der vielfältigen List des Bösen entgehen. Bewahre unser Leben unangreifbar durch die Gnade Deines allheiligen Geistes.

(Ekphorose:) Durch das Erbarmen und die Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen bist, samt Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Siebtes Gebet: O Gott, Du Großer und Wunderbarer, Du regierst alles in unsagbarer Güte und grenzenloser Sorge. Du hast uns die irdischen Güter geschenkt. Und durch die uns bereits gewährten Güter hast Du uns Bürgschaft geleistet für das verheißene Reich. Während dieses Tages ließest Du uns jedes Übel meiden. Lass ihn uns auch sündlos vollenden vor dem Angesicht Deiner heiligen Herrlichkeit und Dir lobsingend, unserem allein guten und menschenliebenden Gott.

(Ekphorose:) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Achtes Gebet: Großer und erhabener Gott, Du allein Unsterblicher! Du wohnst in unnahbarem Lichte. Du hast die ganze Schöpfung in Weisheit erschaffen und das Licht von der Finsternis geschieden. Du hast die Sonne zur Herrschaft über den Tag gesetzt, den Mond aber und die Sterne zur Herrschaft über die Nacht. Du hast uns Sünder gewürdigt, auch in der gegenwärtigen Stunde mit unserem Bekenntnis vor Dein Angesicht zu treten und Dir das Abendlob darzubringen. Du menschenliebender Herr, lass unser Gebet zu Dir aufsteigen wie Weihrauch und nimm es an als duftenden Wohlgeruch. Gewähre uns einen friedlichen Abend und eine friedvolle Nacht. Bekleide uns mit der Rüstung des Lichtes. Bewahre uns vor dem Grauen der Nacht und vor allem Unheil, das im Finstern schleicht. Gib uns den Schlaf, den Du uns zur Erholung von der Ermüdung geschenkt hast, frei von jedem Traumgebilde des Teufels. Ja, Allgebieter, Du Spender des Guten, damit wir auch auf unseren Ruhestätten des

Nachts voll Reue Deines Namens gedenken und durch die Betrachtung Deiner Gebote erleuchtet uns im Jubel unserer Seele zum Lobpreis Deiner Güte erheben und Deiner Barmherzigkeit Gebete und flehentliche Bitten darbringen für unsere eigenen Sünden und die Deines ganzen Volkes, das Du auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebälerin erbarmungsvoll heimsuchen wollest.

(Ekphnese:) Denn Du bist ein gütiger und menschenliebender Gott und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Beim Ehre ... jetzt ... des Einleitungpsalmes 103 geht der Diakon durch die nördliche Tür vor die Ikonostase, macht zusammen mit dem Priester drei Metanien zum Abschluss-Alleluja der Psalmen, sie verneigen sich zueinander und der Diakon singt die Friedenslitanei. Der Priester geht durch die südliche Tür in den Altarraum zurück.

Friedenslitanei

Diakon: In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Volk (nach jeder Bitte): Kyrie eleison.

Um himmlischen Frieden und das Heil unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Um den Frieden der ganzen Welt, um das Wohl der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht besuchen, lasst uns beten zum Herrn.

Für unseren Heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, für alle anderen rechtgläubigen Patriarchen und Bischöfe auf dem ganzen Erdenrund, *[für unseren seligen Patriarchen oder Großserzbischof N.]*, unseren hochgeweihten *[Metropolitan N. oder Erzbischof N. oder]* Bischof *N.*, die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den gesamten Klerus und alle Gläubigen lasst uns beten zum Herrn.

Für unser Volk und Vaterland und alle, die es regieren, beschützen und ihm dienen, lasst uns beten zum Herrn.

Für diese Stadt *[oder dieses Dorf oder dieses Kloster]*, für jede Stadt und jeden Ort und die Gläubigen, die darin wohnen, lasst uns beten zum Herrn.

Um gedeihliche Witterung, um reichlichen Ertrag der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasst uns beten zum Herrn.

Für die Reisenden *[zu Wasser, zu Lande und in der Luft]*, für die Kranken, die Notleidenden, die Gefangenen und Verschleppten, für die heute Sterbenden und ihre Rettung lasst uns beten zum Herrn.

Für die um ihres Glaubens willen verfolgten Brüder und Schwestern lasst uns beten zum Herrn.

Dass Er uns bewahre vor aller Trübsal, vor Zorn, Not und Bedrängnis, lasst uns beten zum Herrn.

Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

***Priester:* Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre, alle Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Am Werktag kann hier das vom liturgischen Typikon vorgesehene Psalmenkathisma rezitiert werden. Nach der Friedenslitanei tritt der Diakon vor die Christus-Ikone und bleibt dort bis zur Kleinen Litanei. Wenn am Werktag kein Psalmenkathisma gesungen wird, geht er nach der Friedenslitanei in den Altarraum zurück.

„Selig der Mann“

(Sonn- und Festtägliches Psalmenkathisma aus den Psalmen 1-3)

Selig der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Vielmehr seine Freude hat am Gesetz des Herrn,
bei Tag und Nacht über Seinem Gesetze sinnt.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Der Herr umsorgt den Gerechten,
der Weg der Gottlosen aber führt in den Untergang.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Was toben die Heiden
und ersinnen die Völker nichtige Pläne?

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Dienet dem Herrn in Furcht und frohlocket Ihm,
bebend huldigt Ihm.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Selig alle, welche zu Ihm ihre Zuflucht nehmen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Herr, wie sind ihrer viele, die mich bedrängen,
viele, die feindlich sich gegen mich erheben.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Beim Herrn ist das Heil,
Dein Segen komme über Dein Volk.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Alleluja, alleluja, alleluja, Ehre sei Dir, o Gott *(dreimal)*.

[Unsere Hoffnung, Herr, Ehre sei Dir.]

Kleine Litanei

Diakon: Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

Priester: Denn Dein ist die Macht und das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Nach der Kleinen Litanei geht der Diakon durch die südliche Tür in den Altarraum zurück.

Die Darbringung des abendlichen Weihrauchopfers

Es folgen die Abendpsalmen Herr, ich ruf zu Dir (Ps 140, 141, 129 und 116) mit den entsprechenden Stichiren aus dem Oktoichos bzw. dem Menäon. Die Beräucherung erfolgt wie gewohnt (Altar, Altarraum, Ikonostase, Kirche, Volk und Klerus im Altarraum). Es werden Kerzen angezündet.

Der Weihrauchsegen

Diakon: Gib den Segen, Vater.

***Priester:* Weihrauch bringen wir Dir dar, Christus, unser Gott, zum geistigen Wohlgeruch. Nimm ihn gnädig an auf Deinem himmlischen Altar und sende uns dafür herab die Gnade Deines Heiligen Geistes.**

Diakon: Amen.

„Herr, ich ruf zu Dir“

Psalm 140

Herr, ich ruf zu Dir, erhöre mich,
erhöre mich, Herr; Herr, ich ruf zu Dir, erhöre mich,
o merk auf meine Stimme, wenn ich zu Dir rufe,
erhöre mich, Herr, erhöre mich.

Aufsteige mein Gebet wie Weihrauch vor Dein Angesicht,
meiner Hände Erhebung sei ein Abendopfer,
erhöre mich, Herr, erhöre mich.

Setze eine Wache vor meinen Mund, o Herr,
ein Tor vor meine Lippen, das sie fest verschließt.*

Neige mein Herz nicht hin zu Worten der Bosheit,
dass ich beim Sündigen nicht Ausflüchte suche*

in Gesellschaft von Menschen, die Frevel verüben;
gewiss will ich keine Verbindung mit ihren Erwählten.*

Mag der Gerechte aus Mitleid mich züchtigen und schelten,
das Öl des Sünders aber soll mein Haupt nicht salben;*

denn selbst bei allem Wohlergehen der Sünder
ist dies mein Gebet.*

Verschlungen wurden ihre Richter an der Felsenklippe;
meine Worte aber wird man hören, denn sie sind süß.*

Wie die Erdscholle zerbricht auf dem Boden,
so liegt ihr Gebein verstreut vor der Unterwelt.*

Zu Dir, Herr, o Herr, wenden sich meine Augen,
auf Dich hoffe ich: lass meine Seele nicht untergehn.*

Schütze mich vor der Schlinge, die sie mir ausgelegt,
vor den Fallstricken jener, die gesetzwidrig handeln.*

In ihre eigenen Netze werden die Sünder fallen,
ich aber gehe allein meinen Weg, bis ich entkomme.*

Psalm 141

Mit lauter Stimme ruf ich zum Herrn,
mit lauter Stimme fleh ich zum Herrn.*

Ich schütte vor Ihm mein Flehen aus,
meine Drangsal tue ich Ihm kund.*

Wenn mein Geist aus mir schwindet,
kennst doch Du meine Pfade;*

auf dem Weg, den ich gehe,
legten sie mir eine Schlinge.*

Ich blicke zur Rechten und merke,
da will keiner mich kennen.*

Kein Ort, wohin ich mich flüchten könnte,
kein Mensch, der sich um mein Leben sorgt.*

Ich rufe, o Herr, zu Dir, meine Hoffnung, sag ich, bist Du,
mein Anteil in der Lebendigen Land.*

Achte auf mein Flehen,
denn erniedrigt bin ich über die Maßen.*

Entreiß mich meinen Verfolgern,
denn sie übermächtigen mich.*

(10) *Führe mich aus dem Kerker heraus,*
auf dass ich Deinem Namen lobsinge.*

(9) *Gerechte werden auf mich harren,*
bis Du mir Vergeltung gewährst.*

Psalm 129

(8) *Aus der Tiefe rufe ich zu Dir,*
Herr, o Herr, erhöre meine Stimme.*

(7) *Lass Deine Ohren achten*
auf die Stimme meines Flehens.*

(6) *Wolltest Du der Sünden gedenken, Herr, o Herr,
wer würde dann noch bestehn?**
Denn bei Dir ist die Vergebung.

(5) *Um Deines Namens willen harre ich auf Dich, o Herr,
meine Seele harrt auf Dein Wort,*
meine Seele hofft auf den Herrn.*

(4) *Von der Morgenwache bis zur Nacht,*
von der Morgenwache an hoffe Israel auf den Herrn.*

(3) *Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit
und bei ihm ist überreiche Erlösung*
und Er wird Israel erlösen von all seinen Sünden.*

Psalm 116

(2) *Lobet den Herrn, alle Heiden,*
ihr, Völker alle, lobpreiset Ihn!*

(1) Denn festgegründet ist über uns Seine Barmherzigkeit*
und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste
Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Einzug

Bei der letzten Stichire (Theotokion-Dogmatikon bzw. Theotokion oder Festtagsstichire) machen die Zelebranten am Samstagabend, am Sonntagabend, am Vorabend eines Festes und in der Vesper am Tag des Hochfestes selbst einen Einzug. Wenn Ehre sei dem Vater ... bzw. Jetzt ... gesungen wird, wird die Königliche Türe geöffnet. Es folgt der Einzug mit dem Rauchfass. Der Diakon spricht leise zum Priester:

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Der Priester betet leise das Gebet zum Einzug:

Priester: Guter König, Du Menschenliebender, der Du alles segnest, inständig bitten wir Dich mit zerknirschtem Herzen und in Demut des Geistes: Segne unseren Eingang und Ausgang, Christus, unser wahrer Gott, denn Deine Herabkunft auf die Erde und Dein Hinaufgang in den Himmel und Dein irdisches Leben mit uns Menschen sind gebenedeit, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Oder:

Priester: Abends, morgens und mittags loben und preisen wir Dich, danken Dir und bitten Dich, Du Gebieter des Alls und menschenliebender Herr: Lass unser Gebet wie Weihrauch vor Dein Angesicht gelangen. Lass unsere Herzen nicht hinneigen zu Worten und Gedanken der Bosheit, sondern errette uns von allem, was unseren Seelen nachstellt. Denn auf Dich, Herr, o Herr, sind unsere Augen gerichtet und auf Dich haben wir unsere Hoffnung gesetzt. Lass uns nicht zuschanden werden, Du, unser Gott!

Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vor der Königlichen Türe angekommen, nimmt der Diakon das Rauchfass in die linke Hand, mit der rechten Hand hält er das Orarion, indem er zum Altar hinweist:

Diakon: Segne, Vater, den heiligen Einzug.

Der Priester segnet Richtung Osten:

Priester: Gepriesen † sei der Einzug Deiner Heiligen, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Diakon: Amen.

Der Diakon stellt sich vor die Königliche Türe und wartet, bis die letzte Stichire zu Ende gesungen ist. Dann macht er mit dem Rauchfass ein Kreuzzeichen und singt dabei:

Diakon: Weisheit. Stehet aufrecht!

Danach beräuchert er den Altar (3x/3x) von vorne, [die Ikonostase, den Priester und die Gläubigen, nach slavischem Brauch]. Dann ziehen Priester und Diakon in den Altarraum. Der Priester küsst die Christus-Ikone an dem Pfosten der mittleren Ikonostasentür, wendet sich zum Volk, wobei er die Kerzenträger segnet, küsst die Gottesmutter-Ikone am anderen Pfosten der Ikonostasentür und abschließend den Altar.

„Freundliches Licht“

Freundliches Licht heiliger Herrlichkeit, des unsterblichen himmlischen Vaters, des Heiligen Seligen, Jesu Christe. Gerüstet hat sich Helios zum Untergang, nun sehen wir Sein abendliches Leuchten, besingen den Vater und den Sohn und Gott den Heiligen Geist. Würdig ist es, Dir Lob zu singen, allezeit mit heller Stimme, Gottessohn, Urquell des Lebens. Deshalb verherrlicht Dich das All.

Sobald das Volk Würdig ist es, Dir Lob zu singen... singt, küssen die Zelebranten den Altar und gehen nach rechts hinter den Altar. Nach Verneigung zum Hohen Thron wenden sie sich zu den Gläubigen und der Diakon ruft:

Diakon: Seid aufmerksam!

Priester: **Friede † sei mit euch allen.**

Volk: Und mit deinem Geiste.

Es folgt das Vesperprokimen. Der Diakon ruft von der Königlichen Türe aus:

Diakon: Weisheit, Haben wir Acht!

Prokimen

Samstag (Ps 92,1) 6. Ton

**Der Herr ist König,*
Er hat sich in Herrlichkeit gekleidet.**

Vers: In Macht hat der Herr sich gekleidet
und Seinen Gürtel umgetan.

Vers: Er hat den Erdkreis gefestet,
nie geschieht's, dass er wankt.

Vers: Heiligkeit ziemt Deinem Hause, o Herr,
durch die Länge der Zeiten.

Sonntag (Ps 133,1) 8. Ton

**Wohlan nun preiset den Herrn,*
ihr Knechte alle des Herrn.**

Vers: Die ihr im Hause des Herrn steht,
in den Stunden der Nacht.

Montag (Ps 4,4.1) 4. Ton

**Der Herr erhört mich,*
wenn ich Ihn rufe.**

Vers: Wenn ich zu Ihm rufe,
erhört mich mein getreuer Gott.

Dienstag (Ps 22,6.1) 1. Ton

**Deine Huld und Gnade gehen mir nach,*
durch all meines Lebens Tage.**

Vers: Der Herr ist mein Hirte, nichts kann mir fehlen,
Er lässt mich rasten auf grüner Au.

Mittwoch (Ps 53,1-2) 5. Ton

**Durch Deinen Namen bringe mir Rettung, o Gott,*
führ meine Sache mit Deiner Kraft.**

Vers: Höre, o Herr, mein Gebet,
meines Mundes Worte nimm in Dein Ohr.

Donnerstag (Ps 120,2.1) 6. Ton

**Die Hilfe kommt mir vom Herrn,*
der Himmel und Erde geschaffen.**

Vers: Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:
Woher wird mir die Hilfe kommen?

Freitag (Ps 58,10-11.1) 7. Ton

**Du, o Gott, bist mein Schutz,*
mein Gott und mein Erbarmender.**

Vers: Rette mich vor meinen Feinden, o Gott,
bewahre mich vor meinen Widersachern.



Am Abend der Feste des Herrn wird eines der beiden Großen Prokimena im Wechsel mit den Psalmenversen gesungen:

Ps 76,14.15.11.12

Wer ist ein Gott, so groß wie unser Gott?*
Ein Gott, der Wunder tut, bist Du allein.

Vers: Du, o Herr, hast Deine Macht den Völkern kundgetan.

Vers: Da sagte ich mir: Das ist mein Schmerz,
dass die Rechte des Höchsten so anders handelt.

Vers: Ich denke an Deine Taten, o Herr,
ich gedenke all Deiner Wunder von Anbeginn.

Ps 113,11.1.3.5

Unser Gott ist im Himmel und auf Erden.*
Alles, was Er will,* vollbringt Er.

Vers: Als Israel aus Ägypten zog,*
Jakobs Stamm aus dem fremden Volk,

Vers: das Meer sah es und floh,*
der Jordan wandte den Lauf zurück.

Vers: Was ist dir, Meer, dass du fliehst,*
und dir, Jordan, dass du wendest den Lauf zurück?



*Die Königliche Türe wird geschlossen. An den Hochfesten und Festen der Heiligen werden hier **Lesungen** in der Mitte der Kirche vorgetragen. Diakon: Weisheit! Lektor: Lesung aus dem Buch ... Diakon: Haben wir Acht. Der Diakon geht auf den gewohnten Platz und beginnt am Vorabend eines Festtags, in der Vesper des Festtags und am Samstagabend die Inständige Litanei. Der Diakon singt vor der Königlichen Türe (bzw. der Priester vor dem Altar):*

Inständige Ektenie

Diakon: Lasst uns alle aus ganzem Herzen sprechen und aus ganzer Seele lasst uns sprechen.

Volk: Kyrie eleison.

Herr, Gott, Allherrscher, Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

Volk: Kyrie eleison.

———*ab hier an einem Werktag nach den Tagestroparien*———

Erbarme dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

Volk: Kyrie eleison. (*dreimal nach jeder Fürbitte*)

Lasst uns auch beten für unseren heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, unseren seligen Patriarchen *oder* Großserzbischof *N.*, unseren hochgeweihten Metropoliten *N. oder* Erzbischof *N. oder* Bischof *N.* und für jene, die in diesem Gotteshaus dienen und dienten, für unsere geistlichen Väter und für all unsere Brüder und Schwestern in Christus.

Lasst uns auch beten für unser Vaterland, für alle, die es regieren, die es beschützen und ihm dienen.

In Klöstern:

Lasst uns auch beten für unseren heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, unseren seligen Patriarchen *oder* Großerbischof *N.*, unseren hochgeweihten Metropolit *N. oder* Erzbischof *N. oder* Bischof *N.*, für unseren ehrwürdigen Vater, den Archimandriten *N. oder* Abt *N. oder* Vorsteher *N.* und für jene, die in diesem Kloster dienen und dienen, für unsere geistlichen Väter und für all unsere Brüder und Schwestern in Christus.

Lasst uns auch beten für unsere Brüder, die Priester, Mönchspriester, Diakone, Mönchsdiakone sowie für alle Mönche und Moniales auf dem ganzen Erdenrund.

[Hier können besondere Fürbitten eingefügt werden, wie:

Lasst uns auch beten um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil, Schutz, Verzeihung und Nachlass aller Sünden und Verfehlungen der hier anwesenden Diener und Dienerinnen Gottes (*der/des Diener/s, Dienerin/nen N.*), dass Gott, der Herr, sich ihrer (*seiner*) erbarme, so lasst uns alle sprechen.

Lasst uns auch beten für die Stifter und Wohltäter dieses heiligen Hauses sowie für alle von uns gegangenen Väter, Mütter, Brüder, Schwestern (*und Kinder*) und lasst uns alle sprechen:]

Abschließende Fürbitte:

Lasst uns auch beten für alle, die Deinen heiligen Kirchen Wohltaten erweisen, für alle, die vor Dir dienen und dienen, für die Sänger, für alle Anwesenden und für alle rechtgläubigen Christen, die von Dir das große und reiche Erbarmen erwarten.

Volk: Kyrie eleison. (*dreimal*)

***Priester:* Denn ein gnädiger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Abendgebet – „Kataxioson“

(8. Ton) Wolle uns, o Herr, an diesem Abend ohne Schuld bewahren.* Gepriesen bist Du, Herr, Gott unserer Väter,* und lobwürdig und ruhmreich ist Dein Name in Ewigkeit. Amen.* Lass Dein Erbarmen, Herr, walten über uns, denn wir haben gehofft auf Dich.* † Gepriesen bist Du, Herr, lehre uns Deine Gebote.* † Gepriesen bist Du, Herrscher, lass uns verstehen Deine Gebote.* † Gepriesen bist Du, Heiliger, erleuchte uns durch Deine Gebote.* Herr, Dein Erbarmen währet in Ewigkeit, verschmähe nicht das Werk Deiner Hände.* Dir gebührt Ruhm, Dir gebührt Lobgesang, Dir gebührt Ehre,* dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,** jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Oder (= eine andere Übersetzung):

Lass uns, o Herr, an diesem Tag ohne Schuld vor Dir bestehn.* Gebenedeit bist Du, o Herr, Du unserer Väter Gott,* und ruhmreich und gelobt ist Dein Name in Ewigkeit. Amen.* Dein Erbarmen, o Herr, sei über uns,* denn unsre Hoffnung setzen wir auf Dich.* † Gebenedeit bist Du, unser Herr, lehre uns Deine Unterweisungen.* † Gebenedeit bist Du, Gebieter, lass uns verstehen Deine Unterweisungen.* † Gebenedeit bist Du, o Heiliger, erleuchte uns durch Deine Unterweisungen.* Herr, Deine Huld, währet in Ewigkeit,* Deiner Hände Werk verschmähe nicht.* Denn Dir geziemet Ruhm* und Dir geziemet Lobgesang* und auch Ehre geziemet Dir,* dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,** jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Bittekenie

Diakon (vor der Ikonostase) / Priester (im Altarraum):

Lasst uns vollenden unser Abendgebet vor dem Herrn.

Volk: Kyrie eleison.

Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Volk: Kyrie eleison.

Dass der heutige Abend vollkommen, heilig, friedvoll und ohne Sünde sei, lasst uns erleben vom Herrn.

Volk (nach jeder Bitte): Gewähre, o Herr.

Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer von Seele und Leib, lasst uns erleben vom Herrn.

Verzeihung und Nachlass unserer Sünden und Verfehlungen lasst uns erleben vom Herrn.

Alles, was gut ist und heilsam für unsere Seelen und den Frieden für die ganze Welt lasst uns erleben vom Herrn.

Dass wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Umkehr vollenden, lasst uns erleben vom Herrn.

Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Qual und Schande, sowie eine gute Verantwortung vor dem furchterregenden Richterstuhl Christi lasst uns erleben vom Herrn.

Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

***Priester:* Denn ein gnädiger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

***Priester:* Friede † sei mit euch allen.**

Volk: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Neiget euer Haupt vor dem Herrn.

Volk: Dir, o Herr.

***Priester:* Herr, unser Gott, Du hast die Himmel geöffnet und bist herniedergestiegen zum Heil des Menschengeschlechts; schaue herab auf Deine Diener und auf Dein Erbe. Denn Dir, dem schaudererregenden und menschenliebenden Richter, haben Deine Diener ihre Häupter geneigt und ihre Nacken gebeugt, nicht von Menschen Hilfe erwartend, sondern auf Deine Gnade harrend und Dein Heil erwartend. Behüte sie zu jeder Zeit, sowohl am gegenwärtigen Abend als auch in der anbrechenden Nacht, vor jedem Widersacher, vor jeder feindlichen Einwirkung des Teufels und vor eitlen Gedanken und arglistigem Sinn.**

***Ekphonese:* Auf dass gepriesen und verherrlicht sei die Macht Deines Reiches, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

.....

Litia

Bei einer Litia werden vor der Vesper fünf Brote, eine Schale mit Weizenkörnern, Wein und Öl vorbereitet und in der Mitte der Kirche auf dem Tetrapodion aufgestellt. Nach der Ekphonese des Priesters bei der Bittektenie Auf dass gepriesen und verherrlicht sei ... formiert sich eine Prozession (Bittgang mit Kerzen in der Hand) in den Narthex, wobei Litia-Stichiren gesungen werden. Der Hauptzelebrant öffnet die Königliche Türe, die Konzelebranten – in Epitrachilion und Phelonion gekleidet – ziehen nach dem Altarkuss durch die geöffnete Haupttüre in den Narthex. Der Diakon mit der Kerze und der Hauptzelebrant mit dem Rauchfass vollziehen die Große Beräucherung. Danach stellen sie sich an die Spitze der Konzelebranten mit dem Gesicht zum Altar und beten die Litia-Fürbittreihe.

Diakon / Priester: Rette, o Gott, Dein Volk und segne Dein Erbe, suche heim Deine Welt in Gnade und Barmherzigkeit. Lass wachsen die Kraft der rechtgläubigen Christen und sende auf uns herab Dein reiches Erbarmen: auf die Fürsprache unserer allheiligen Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, durch die Vermittlung der himmlischen, körperlosen Mächte,

auf die Fürbitten:

des heiligen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes,

der heiligen, ruhmreichen und über alles lobwürdigen Apostel Petrus, Paulus, Andreas und aller heiligen Apostel, unserer Väter unter den Heiligen, der großen ökumenischen Lehrer und Bischöfe: Basilius des Großen, Gregórius des Theologen und Johannes Chrysóstomus,

unseres Vaters unter den Heiligen Níkolaus, des Erzbischofs von Myra in Lykien, des Wundertäters,

[unseres Vaters unter den Heiligen Willibald, des ersten Bischofs unserer Diözese,]

der heiligen und siegreichen Märtyrer: der heiligen Großmartyrerinnen Thekla, Bárbara, Theodóra und Paraskéva,

der heiligen Großmartyrer: Demétrius von Thessalónich, Géorg des Siegreichen, Théodor und Panteléimon,

unserer ehrwürdigen und gotttragenden Väter: Antónius des Großen, Pachómius des Großen, Sábbas des Geheiligten und Euthýmius des Großen,

des Heiligen *N.*, dessen Gedächtnis wir heute begehen,

der heiligen und gerechten Gottesahnen Jóachim und Anna und aller Heiligen

flehen wir zu Dir, erbarmungsreicher Herr, erhöre uns Sünder, die wir Dich bitten, und erbarme dich.

Volk: Kyrie eleison. (zwölfmal)

Diakon / Priester [im Collegium Orientale]: Rette, o Gott, Dein Volk und segne Dein Erbe, suche heim Deine Welt in Gnade und Barmherzigkeit. Lass wachsen die Kraft der rechtgläubigen Christen und sende auf uns herab Dein reiches Erbarmen: auf die Fürsprache unserer allheiligen Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, durch die Vermittlung der himmlischen, körperlosen Mächte, auf die Fürbitten:

des heiligen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes,

der heiligen, ruhmreichen und über alles lobwürdigen Apostel Petrus, Paulus, Andreas, Jakóbus des Herrenbruders, Thomas und Bartholomäus, Judas Thaddäus und aller heiligen Apostel, der heiligen Paulusschüler Timótheus und Títus,

unserer Väter unter den Heiligen: Ignátius von Antióchien, Grégor des Erleuchters von Armenien, Fruméntius von Aksúm,

unserer Väter unter den Heiligen, der großen ökumenischen Lehrer und Bischöfe: Basilius des Großen, Gregórius des Theologen und Johannes Chrysóstomus, Athanásius und Kyríll von Alexándrien,

unseres Vaters unter den Heiligen Nikolaus, des Erzbischofs von Myra in Lykien, des Wundertäters, unseres Vaters unter den Heiligen Gregórius des Dialogen, des Papstes von [Alt-]Rom, und Nikéatas von Remesiána, der heiligen apostelgleichen Kyríll und Methodius, der Erleuchter der Slaven, der heiligen Hieromärtyrer: Jósaphat von Pólozk, Théodor von Mukáchevo, Pável und Vasýlij von Prěšov, [unseres Vaters unter den Heiligen Willibald, des ersten Bischofs unserer Diözese,] der heiligen und siegreichen Märtyrer: der heiligen Großmartyrerinnen Thekla, Bárbara, Theodóra und Paraskéva, der heiligen Großmartyrer: Demétrius von Thessalónich, Géorg des Siegreichen, Théodor und Panteléimon, der heiligen Märtyrer Sérgius und BÁCchus und der heiligen uneigennütigen Ärzte Kósmas und Dámian, der heiligen Märtyrer Silvánus, Lúkas, Mókius und Júlian von Émesa und des seligen Märtyrers Emílian [Kovch], unserer ehrwürdigen und gotttragenden Väter: Antónius des Großen, Pachómius des Großen, Éphrám des Syrers, Sábbas des Geheiligten und Euthýmius des Großen, Marón des Einsiedlers und Símeon des Stylíten, Bénédikt von Núrсия, Théodor von Stúdion, Sérgij von Rádonezh und Séraphim von Sárovo; unserer ehrwürdigen Väter: Antónius und Theodósius vom Höhlenkloster, Ioán von Rila und Chárbel vom Líbanon, unserer ehrwürdigen Mütter: Níno, der Erleuchterin Geórgiens, Scholástika, Walbúrga der Wundertäterin, Paraskéva von Tírnovo, Rebékka vom Líbanon und Alphónsa von Indien, der heiligen apostelgleichen Kónstantin und Hélena, Vladímir und Ólga, der Erleuchter der Kyiver Rus, sowie des heiligen Stéphan von Ungarn, des Heiligen N., dessen Gedächtnis wir heute begehen, der heiligen und gerechten Gottesahnen Jóachim und Anna und aller Heiligen flehen wir zu Dir, erbarmungsreicher Herr, erhöre uns Sünder, die wir Dich bitten und erbarme dich.

Volk: Kyrie eleison. (zwölfmal)

Diakon / Priester: Lasst uns auch beten

für unseren Heiligen Vater N. und für alle anderen rechtgläubigen Patriarchen und Bischöfe auf dem ganzen Erdenrund;

für unseren hochgeweihten [Erz-] Bischof N.,

[für unseren Vater Rektor N.;

für unsere ganze Bruderschaft in Christus;

für alle Betrübten und Elenden, die der Hilfe Gottes und Seines Erbarmens bedürfen;

um Schutz für dieses Gotteshaus, [dieses Kloster], [für dieses Seminar und Collegium] und seine [ihre] Bewohner;

um Frieden und Wohlstand für die ganze Welt, um Wohlfahrt der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller;

um Hilfe und Heil für alle, die mit Eifer und Gottesfurcht Dir dienen, für all unsere abwesenden Väter, Mütter, Brüder und Schwestern;

um die Heilung der Kranken;

um die ewige Ruhe, das selige Andenken und um die Vergebung aller Sünden und Verfehlungen unserer fromm im Herrn verschiedenen Väter, Mütter, Brüder und Schwestern, die hier oder an anderer Stätte gottselig ruhen;

um die Befreiung der Gefangenen;

für alle, die uns und unsere Heimat regieren, beschützen und uns dienen,

für alle, die in diesem heiligen Haus dienen und dienten, für sie alle lasst uns sprechen:

Volk: Kyrie eleison. (zwölfmal)

[Hier können auch andere Fürbitten eingefügt werden, wie:

Diakon / Priester: Lasst uns auch beten um den Schutz [dieses Seminars und Collegiums und] dieses Gotteshauses, dieses Landes, dieser Stadt, sowie jeder Stadt und jedes Landes: vor Krankheit, Hungersnot, Erdbeben, Feuers- und Wassersnot, Krieg, Aufruhr und Terror, auf dass unser gütiger und menschenliebender Gott sich gnädig, voll Nachsicht und Versöhnung zeige, Seinen über uns schwebenden Zorn von uns nehme, uns erlöse von Seinem gerechten Drohen und Sich unser erbarme.

Volk: Kyrie eleison. (zwölfmal)

Diakon / Priester: Lasst uns auch beten, dass der Herr, unser Gott, die Stimme unseres Flehens erhöere und sich gnädig unser erbarme.

Volk: Kyrie eleison. (dreimal)]

Hier kann noch im Stillen Lebender und Verstorbener gedacht werden.

Priester: Erhöre uns, Gott, unser Heiland, Du Hoffnung aller Enden der Erde und derer, die draußen auf dem Meere, und sei gnädig; sei gnädig uns, o Gebieter, ob unserer Sünden und erbarme dich unser; denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Priester: Friede † sei mit euch allen.

Volk: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Neiget euer Haupt vor dem Herrn.

Volk: Dir, o Herr.

Priester: Gebieter, Allbarmherziger, Herr Jesus Christus, unser Gott, [der Du um unseres Heiles willen ...], erbarme dich unser, auf die Fürsprache Deiner allheiligen, allreinen Mutter, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria [deren Fest ... wir heute begehen], durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, durch die Vermittlung der himmlischen, körperlosen Mächte, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, des [der] heiligen [Tagesheilige/r: N.], dessen [deren] Fest wir heute begehen und aller Heiligen.

Nimm gnädig an unser Gebet, gewähre uns Verzeihung unserer Sünden, nimm uns unter den Schatten Deiner Flügel, halte ferne von uns jeden Feind und Widersacher, schenke Frieden unserem Leben, Herr. Erbarme dich über uns und Deine Welt; rette uns, denn Du bist gütig und menschenliebend.

Volk: Amen.

Die Zelebranten und die Sänger ziehen zum Tetrapodion, wobei sie die Aposticha singen.



Aposticha

***** [Eigentexte]*****

Am Werktag werden zu den Aposticha folgende Psalmenverse (Psalm 122) gesungen:

Vers: Meine Augen erhebe ich zu Dir, der Du im Himmel wohnst. Sieh, wie die Augen der Knechte hin zur Hand ihrer Herren gehn, wie die Augen der Magd zu ihrer Herrin Hand,** so gehn unsere Augen hin zum Herrn, unserem Gott, bis Er sich unser erbarmt.

Vers: Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser, denn von Verachtung sind wir über und über satt,** übersatt ist unsere Seele: Ein Hohn sind wir den Reichen, ein Spott den Stolzen!

Am Samstagabend werden zu den Aposticha folgende Psalmenverse (Psalm 122) gesungen:

Vers: Der Herr ist König,* Er hat sich in Herrlichkeit gekleidet.

Vers: Er hat den Erdkreis gefestigt,* nie geschieht's, dass er wankt.

Vers: Heiligkeit ziemt Deinem Hause, o Herr,*
durch die Länge der Zeiten.

Loblied des Simeon

Nun entlässest Du, Herr, Deinen Diener* nach Deinem Wort in Frieden,* denn meine Augen haben Dein Heil gesehen,* das Du bereitet vor aller Völker Angesicht,* ein Licht zur Erleuchtung der Heiden* und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Troparien

*** *[Eigentexte]* ***



Artoklasie

Bei einer Litia wird beim Gesang der Troparien das Tetrapodion dreimal von allen vier Seiten beräuchert. Dem Priester wird das Rauchfass gereicht und dem Diakon eine Kerze; und so vollziehen sie die Beräucherung, wobei sie sich immer gegenüber stehen. Nach der Beräucherung werden die Gaben (fünf Brote, Weizenkorn, Wein und Öl) gesegnet. Wenn kein Orthros im Anschluss gefeiert wird, wird Öl in Form eines Kreuzes auf die Stirn der Gläubigen vom Hauptzelebranten aufgetragen und Brot und Wein an die Gemeinde ausgeteilt.

Diakon: Zum Herrn lasst uns beten.

Volk: Kyrie eleison.

Priester: Herr Jesus Christus, unser Gott, Du hast in der Wüste fünf Brote gesegnet und fünftausend damit gesättigt; Du selbst segne † auch diese Brote, † das Korn, † den Wein und † das Öl. Lasse sie reichlich sein in dieser Stadt, [in diesem Seminar und Collegium,] in dieser Gemeinschaft und in Deiner ganzen Welt. Heilige alle Gläubigen, die davon empfangen.

**Denn Du bist der, der alles segnet und heiligt, Christus, unser Gott. Dir senden wir unseren Lobpreis
empor samt Deinem anfanglosen Vater, Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt
und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen. Gepriesen sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit. *(dreimal)*

Psalm 33

Preisen will ich den Herrn zu aller Zeit,*
immer erschalle Sein Lob in meinem Mund.

Es rühme sich meine Seele im Herrn;*
die Sanftmütigen sollen es hören und fröhlich sein.

Verherrlicht den Herrn mit mir*
und lasst uns alle zusammen Seinen Namen erheben.

Ich suchte den Herrn und Er hat mich erhört,*
Er hat mich errettet aus aller Bedrückung.

Kommet zu Ihm und erstrahlet voll Freude,*
euer Antlitz soll nie in Scham erröten.

Siehe, der Arme rief und der Herr hat gehört,*
hat ihn aus aller Bedrängnis gerettet.

Der Engel des Herrn umschirmt, die Ihn fürchten,*
und Er wird sie erretten.

Kostet und seht, wie gut der Herr:*
Selig der Mann, der auf Ihn seine Hoffnung setzt.

Ihr, Seine Heiligen, fürchtet den Herrn,*
denn die Ihn fürchten, wissen von keiner Not.

Reiche sind arm geworden und haben Hunger gelitten,*
doch die den Herrn suchen, entbehren kein Gut./

Kommt, ihr Kinder, und höret mich,*
die Furcht des Herrn lehre ich euch.

Wer ist ein Mensch, der das Leben liebt,*
der sich sehnt, gute Tage zu sehen?

Halte die Zunge vom Bösen zurück,*
deine Lippen von trüglicher Rede.

Meide das Böse und tue das Gute,*
suche den Frieden und jage ihm nach.

Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten,*
Seine Ohren öffnen sich ihrem Flehn.

Das Antlitz des Herrn aber richtet sich gegen die Übeltäter,*
ihr Gedächtnis von der Erde zu tilgen.

Gerechte riefen und es hörte sie der Herr,*
aus all ihrer Bedrängnis hat Er sie erlöst.

Nahe ist denen der Herr, die zerknirschten Herzens sind,*
die demütigen Geistes sind, wird Er erretten.

Viele Übel muss der Gerechte leiden,*
aber aus diesen erlöst ihn der Herr.

Er behütet all sein Gebein,*
nicht ein einziges wird ihm zerbrochen.

Schmählich ist der Sünder Tod;*
die den Gerechten hassen, werden fallen.

Doch Seiner Knechte Seele befreit der Herr;*
wer auf Ihn hofft, wird sein Ziel nie verfehlen.

Priester: † Der Segen des Herrn und Sein Erbarmen komme auf euch herab kraft Seiner Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.



Gewöhnliche Entlassung

Diakon: Weisheit!

[Priester: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.]

Volk: Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast du das göttliche Wort gebor'n, du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hochgepriesen.

Priester: Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison (*dreimal*). Gib den Segen, Vater.

Priester: Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns, auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, [unseres Vaters unter den Heiligen Willibald, des ersten Bischofs unserer Diözese,] des heiligen (*Kirchenpatron und Tagesheilige*), dessen Fest wir heute begehen, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Volk: Amen.

Wo dies der Brauch ist, wird am Ende der Vesper am Wochentag außer samstags folgendes Troparion gesungen:

Volk: Gebieterin, nimm an die Gebete deiner Diener und bewahre uns vor aller Trübsal und Traurigkeit.

Große Entlassung

(Am Vorabend und Abend von Sonn- und Festtagen sowie am Freitagabend)

Diakon: Weisheit!

Volk: Gib den Segen.

Priester: Der Seiende, Er sei gepriesen, Christus unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen. Festige, o Gott, den rechten Glauben Deiner rechtgläubigen Christen jetzt und in Ewigkeit!

Wenn nach der Vesper der Orthros gefeiert wird, entfällt das Folgende.

Priester: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Volk: Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast du das göttliche Wort gebor'n, du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hochgepriesen.

Priester: Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison (*dreimal*). Gib den Segen, Vater.

Priester: [*An Sonntagen: Der von den Toten auferstanden ist,*] **Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns, auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, [unseres Vaters unter den Heiligen Willibald, des ersten Bischofs unserer Diözese,] des heiligen (*Kirchenpatron und Tagesheilige*), dessen Fest wir heute begehen, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.**

Volk: Amen.

Wo dies der Brauch ist, wird am Ende der Vesper am Samstag folgendes Ostertroparion gesungen:

Volk: Deine Auferstehung, Christus Erretter, lobsingen die Engel im Himmel, auch uns auf Erden mach würdig, reinen Herzens Dich zu preisen.

Oder am Sonntagabend:

Volk: Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, Gottesgebälerin,* verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,* sondern erlöse uns jederzeit aus aller Gefahr,** einzig Reine, einzig Gebenedeite.

Am Vorabend eines Hochfestes, eines Festes der Gottesmutter oder eines Heiligen mit Litia sowie am Abend des jeweiligen Festes wird das Kondakion des Festes bzw. des Heiligen gesungen.

Entlassungen an Wochentagen

Am Samstagabend

Der von den Toten auferstanden ist, Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns, auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, [*unseres Vaters unter den Heiligen Willibald, des ersten Bischofs unserer Diözese,*] des heiligen (*Kirchenpatron und Tagesheilige*), dessen Fest / *Gedächtnis* wir heute begehen, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Am Sonntagabend

Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, durch die Vermittlung der heiligen, körperlosen Himmelsmächte, der heiligen ruhmreichen und allverehrten Apostel, des heiligen *N. (Kirchenpatron und Tagesheilige)*, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Am Montagabend

Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, des heiligen, ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers des Herrn, Johannes, der heiligen ruhmreichen und allverehrten Apostel, des heiligen *N. (Kirchenpatron und Tagesheilige)*, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Am Dienstagabend

Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, des heiligen *N. (Kirchenpatron und Tagesheilige)*, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Am Mittwochabend

Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, unseres Vaters unter den Heiligen Nikolaus, des Erzbischofs von Myra in Lykien, des Wundertäters, des heiligen *N. (Kirchenpatron und Tagesheilige)*, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Am Donnerstagabend siehe Dienstagabend.

Am Freitagabend

Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, durch die Vermittlung der heiligen, körperlosen Himmelmächte, des heiligen, ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, unseres Vaters unter den Heiligen Nikolaus, des Erzbischofs von Myra in Lykien, des Wundertäters, der heiligen, ruhmreichen und sieggekrönten Märtyrer, unserer verehrungswürdigen und gotterfüllten Väter, des heiligen *N. (Kirchenpatron und Tagesheilige)*, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Entlassung bei einem Gottesdienst für Verstorbene

Der von den Toten auferstanden ist, Christus, unser wahrer Gott, der Herr über Lebende und Tote, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, auf die Fürbitten der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, unserer verehrungswürdigen und gotterfüllten Väter und aller Heiligen.

Er nehme auch die Seele(n) Seines Dieners (*Seiner Diener / Dienerin, -nen*) *N.*, der (*die*) von uns geschieden ist (*sind*), in die Wohnungen der Gerechten auf, Er lasse ihn (*sie*) ruhen im Schoße Abrahams und zähle ihn (*sie*) den Gerechten zu. Uns aber schenke Er Sein Erbarmen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Dann ruft der Diakon/Priester aus:

Nach seligem Entschlafen schenke Ruhe, o Herr, Deinem Diener (*Deiner Dienerin oder Deinen Dienern oder Dienerinnen*) *N.* und gewähre ihm (*ihr oder ihnen*) ewiges Gedächtnis.

Volk: Ewiges Gedächtnis. (*dreimal*)

Sonstige Entlassungen

Sonstige Entlassungen sind am Ende der eucharistischen Liturgie aufgeführt auf Seite <?>.

Oktoichos für die Vesper / Zweiter Ton

Samstagabend

Stichiren zu „Herr, ich ruf zu dir“

Am Kreuze hast Du den Fluch des Baumes vernichtet*, im Grabe hast Du die Macht des Todes getötet*, durch Deine Auferstehung erleuchtest Du die Menschen*, darum rufen wir zu Dir:** Wohltäter, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

Von Furcht erfüllt öffneten sich Dir, Herr, die Tore des Todes*, von Schrecken erfasst erblickten Dich die Hüter der Unterwelt*, denn Du zertrümmertest die ehernen Pforten* und zermalmtest die eisernen Riegel* und führtest uns aus Finsternis und Todesschatten heraus** und zerbrachest unsere Ketten.

Lobgesang über unsere Erlösung* sende unser Mund empor!* Wohlan, lasst im Hause des Herrn auf die Knie uns fallen* und also sprechen.* Der Du am Holze gekreuzigt wardst* und von den Toten erstandest* und im Schoße des Vaters immerdar wohnest**, vergib uns unsere Sünden.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion-Dogmatikon

Vorübergang der Schatten des Gesetzes, als die Gnade kam,* denn wie der brennende Dornbusch nicht verbrannte,* so gebarest du, o Jungfrau,* und blieb dennoch Jungfrau.* Statt der Feuersäule ging auf die Sonne der Gerechtigkeit,* statt Moses kam Christus,** das Heil von uns allen.

Aposticha

Deine Auferstehung Christus, Erretter,* hat die ganze Welt erleuchtet,* Dein Geschöpf riefest Du zurück:** Allgewaltiger Herr, Ehre sei Dir.

Da Du am Kreuz warst, Christus, angeheftet,* hast Du die Schöpfung umgewandelt.* Die Soldaten zeigten ihre Grausamkeit,* öffneten mit der Lanze Deine Seite.* Die Juden verlangten das Grab zu versiegeln,* sie kannten ja noch nicht Deine Macht!* Der Du aus innerstem Erbarmen die Bestattung erduldet hast,* doch nach drei Tagen siegreich erstanden bist:** Herr, Ehre sei Dir!

Lebensspender Christus,* freiwillig hast Du Leid erduldet für die Sterblichen* und bist zur Unterwelt, Allmächtiger, herabgestiegen,* hast aus der Hand des Starken dort befreit, die Deiner harrten* und gabst zur Wohnstatt ihnen statt der Unterwelt das Paradies.* Verleih auch uns deshalb, die Deine Auferstehung wir lobpreisen,** Vergebung der Sünden und das große Erbarmen.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion

O neuestes aller Wunder:* Wer hat je eine Mutter gekannt, die ohne Mann gebar,* die auf den Armen trägt den, der die ganze Welt in Seinen Händen hält?* Gottes Huld ward uns geboren.* Ihn trägst, Allreine, du als Knäblein auf dem Arm,* hast mütterlichen Umgang mit Ihm;* lass nicht ab, für die zu bitten, die dich ehren,** dass Er sich unser erbarme und uns errette.

Sonntagabend

Stichiren zu „Herr, ich ruf zu dir“

Gib den Geist mir der Buße,* der Zerknirschung Verlangen gib auch meiner elenden Seele.* Weck mich auf aus dem schlimmen Schlaf der Verhärtung.* Und treibe das Dunkel des Leichtsinn fort.* Und der Verzweiflung Finsternis löse,* damit ich Armer aufschauend Dir fest verbunden werde, o Wort,** nach Deinem Willen ich wandle.

Einzig zur Versöhnung Geneigter, Christus, o Wort,* einzig Übergütiger und Böses Ertragender.* Vor Dir werfe ich mich hin, o Erbarmender,* zu Dir flehe ich innig, zu Dir rufe ich bittend.* Ich habe gesündigt,* rette, rette mich, den Verlorenen, in Deinem Erbarmen,* damit ich dankbar rufe:* Herr, Verzeihung gib mir.** Und in Deiner Güte werde ich wandeln.

Alles, worin ich gegen Dich gesündigt, mein Gott,* in Worten und Werken und Gedanken,* alles tu ich Dir kund, alles sage ich Dir.* Denn den Tag durchschritt ich und die ganze Zeit* und die Nacht verbrachte ich, von Sünden erfüllt.* Darum werfe ich mich vor Dir nieder und rufe.* Mein Gebieter, Erretter, ich habe gesündigt,** verzeihe mir und sei mein Erretter.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion

Die Engelscharen deines Sohnes* lobsingen dir, o Allreine,* mit dreimalheiliger Stimme,* dir, Seinem feuerflamenden Thron,* dir, Seiner lebendigen Wohnstatt,* der göttlichen Brücke,* die von der Erde führt zu Ihm.* Sei gegrüßt, Gebenedeite,* singen sie dir einhellig* mit dem Erzengel Gabriel,** weil du den Quell der Freude geboren.

Aposticha

Gesündigt hab ich vor Dir, Christus, mein Heiland,* gleich dem verlorenen Sohn.* Vater nimm mich Reumütigen an** und erbarme dich meiner, o Gott.

Ich rufe zu Dir, Christus, mein Heiland,* mit der Stimme des Zöllners,* läutere auch mich wie jenen,** und erbarme dich meiner, o Gott.

Martyrikon

Die heiligen Märtyrer,* die der Erde Lust verachteten,* wurden der himmlischen Güter gewürdigt* und sind der Engel Mitbürger geworden!* Herr, auf ihr Gebet** erbarme dich unser und errette uns.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion

Undurchschreitbare, geheimnisvoll versiegelte Pforte,* gepriesene Gottesgebälerin, Jungfrau,* nimm auf unsere Bitten und trage sie zu deinem Sohn und Gott,** dass Er durch dich unsere Seelen errette.

Montagabend

Stichiren zu „Herr, ich ruf zu dir“

Christus, Du allein bist ohne Sünde,* Du allein bist ohne Schuld,* Du allein auch Quell der Gnade.* Sieh an meine Bedrängnis, meine Trübsal,* salbe meine schwärenden Wunden* und erlöse in Deiner Gnade Deinen Knecht,* auf dass die Wolken der Verzweiflung ich vertreiben kann* und Dich allein verherrliche,** Dich, meinen allgütigen Erlöser.

Siehe, meine zerknirschte Seele,* sieh deiner Werke Nichtigkeit,* sieh deine Nacktheit, deine Vereinsamung.* Von Gott willst du dich entfernen und von Seinen Engeln,* um in unendliche Strafe zu fallen.* Sei nüchtern also, wache auf,* eile und rufe: Gesündigt hab ich, o Erlöser,** schenk mir Verzeihung und erlöse mich.

Alles ist nichtig an mir:* der Leib, die Seele, das Herz.* All meine Sinne stehen unter dem Gesetz der Sünde.* Wie oft hab ich durch sie gesündigt, o Herr!* So rufe ich, niederfallend zu Dir:* Gesündigt hab ich, Christus, mein Gebietet, vor Dir,** schenk mir Verzeihung und erlöse mich.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion

Trübsale und Anfechtungen des Bösen* und mannigfache Leidenschaft* bestürmen meine zerknirschte Seele,* Mutter Christi, reine Gottes Magd,* sei mir Lenkerin auf dem Meer des Lebens* und besänftige die tobenden Stürme* zum Hafen der Buße und Erquickung** führe mich, der ich unter deinen Schutz mich flüchte.

Aposticha

Gesündigt wider Dich, Retter, habe ich wie der verlorene Sohn.* Nimm, Vater, mich, den Reuigen, auf** und erbarme dich meiner, o Gott.

Ich rufe zu Dir, Christus, o Retter,* mit der Stimme des Zöllners.* Sei mir gnädig wie jenem** und erbarme dich meiner, o Gott.

Martyrikon

Da die heiligen Märtyrer* für uns beten und Christus lobsingen,* verschwindet alle Täuschung** und der Menschen Geschlecht wird durch den Glauben gerettet.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion

All meine Hoffnung* habe ich auf dich gesetzt, Mutter des Lebens,** nimm mich unter deinen Schutz und Schirm.

Dienstagabend

Stichiren zu „Herr, ich ruf zu dir“

Als Du, o Logos, am Kreuze untergingst,* konnten auch die Himmelskörper nicht mehr strahlen;* sie verfinsterten sich, die Erde bebte* und die Felsen barsten,* des Tempels Vorhang riss entzwei,* die Gräber öffneten sich, die Toten erstanden,* der Hades gab alle, die unten waren, heraus* und die Dämonen wurden besiegt,** und der Tod ward als Schlaf gerechnet.

Als Dich, o Christus, der gute Schächer sah,* ward er zum seligen, geistigen Räuber,* weil er raubte die Vergebung der alten Sünden* in sehr guter Weise und mit wenigen Worten.* Bemühen auch wir uns, ihm nachzueifern,* damit wir alle rufen:** Auch unser gedenke, o Menschenfreund.

Wie ein Stern am Himmel,* so strahlt in der Kirche, Christus, Dein göttliches Kreuz,* verbrennt die Dämonen, erleuchtet die Gläubigen* und beschämt das Antlitz derer, die Dich kreuzigten.* Mit jenem Holze, das des Kreuzes Vorbild war,* hast einst die Ahnen Du aus der Knechtschaft geführt** und aus dem Steine Honig saugen lassen in der Wüste.

Ehre ... jetzt ..., Stavrotheotokion

Untergegangen ist der Schimmer der Gestirne,* besiegt wurde er durch das geistige Licht,* das vom Kreuze her ward enthüllt.* Denn wie das Schlechtere wird immer vom Besseren besiegt,* so gibt auch das Kleinere dem Größeren Raum.* Wie wäre anders es möglich gewesen,* dass vor dem Lichte Christi* sich nicht verborgen hätte der sinnliche Schimmer?** Also sprach zur Sonne und den Gestirnen die Allreine.

Aposticha

Rette mich, Christus, mein Heiland,* durch die Kraft Deines Kreuzes,* der Du errettet den Petrus auf dem Meere,** und erbarme dich meiner, mein Gott.

Ans Kreuz mit Ihm!* So riefen die, die Deine Gnade genossen,* und statt des Wohltäters erbateten sie den Missetäter,* sie, die Mörder der alten Gerechten.* Du aber, o Christus, schwiegest,* erduldest ihre Grausamkeit,* denn zu leiden für sie, das war Dein Wunsch,** und uns dadurch zu retten, o Menschenfreund.

Martyrikon

Die Scharen der Märtyrer* widerstanden ihren Peinigern.* Sie sprachen: Wir kämpfen für den König der himmlischen Scharen.* Wenn auch dem Feuer und der Qual ihr uns übergebet,** so verleugnen wir doch nicht den dreifaltigen Gott.

Ehre ... jetzt ..., Stavrotheotokion

Viel Schmerzen hast du erduldet, o Allreine,* bei deines Sohnes, unsres Gottes, Kreuzigung.* Weinend und stöhnend riefest du aus:* Wehe mir, o süßestes Kind!* Wie leidest Du unschuldig,* der Du erlösen willst die Erdenkinder Adams.* Deshalb, allheilige Jungfrau,* rufen wir dich gläubig an** Mach deinen Sohn uns gnädig.

Mittwochabend

Stichiren zu „Herr, ich ruf zu dir“

Zu Myra wohntest du im Leibe,* erzeigtest dich in Wahrheit selbst als Myron,* du, mit geistigem Myron Gesalbter,* heiliger Nikolaus, Hoherpriester Christi,* mit unvergänglichem Wohlgeruch* erfüllest du alle, die gläubig zu dir sich flüchten,* errettet sie aus Unglück, Trübsal und Gefahr** durch deine Fürbitte beim Herrn, o Vater.

Von der Menge der Versuchungen umfängen,* von den Schwankungen des Lebens umringt,* durch die Wellen der Drangsal in die Tiefe hinabgezogen* und von Betrübnis umhergeworfen,* setze alle Hoffnung ich auf dich,* heiliger Vater Nikolaus,* durch deine Fürbitte, o Seliger, bei unsrem Herrn** errette mich aus allem Elend.

Von dunklen, finsternen Gedanken* und von teuflischer Lockung bin ich umringt;* von der Leidenschaft des Fleisches bestürmt* und dem Gesetz der Sünde unterworfen.* So komm zu mir und erleuchte mich mit deinem Gnadenlicht.* Denn als Licht leuchtest du der Welt,* du von göttlichem Glanze erhellt,** der Seligkeit wahrhaft würdiger Nikolaus.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion

Das Wort, das dem Vater und dem Heiligen Geist an Ehren gleich,* die große Sonne, die in der Fülle der Zeiten* auf Erden aus der Jungfrau, der Gottesmagd, erstrahlte,* hat euch, o Apostel, als Morgenröte gesandt,* um mit dem Licht des Glaubens alle zu erleuchten,* die von der Finsternis des Truges umfängen,** und zum Glauben durch göttliche Lehre zu führen.

Aposticha

Die Namen der Apostelfürsten, o Erlöser,* hast Du in der Welt groß gemacht.* Denn des Himmels Unaussprechlichkeiten vernahmen sie* und schenkten Heilung den Irdischen.* Ja, ihr Schatten heilte schon alle Leiden.* So wirkten Wunder die einstigen Fischer* und die einstigen Gesetzesgetreuen* kündeten die Lehren der Gnade.* Auf ihre Fürbitten, o Erbarmen,** schenk uns das große Erbarmen.

Ungerechtigkeit kämpft wider uns von allen Seiten.* Wir flüchten darum zu Dir, unserem wahren Gott,* und rufen zu Dir mit der Stimme Deiner Jünger.* Rette uns, Meister, denn wir gehen zugrunde.* Zeig auch jetzt, wir bitten Dich, unsern Feinden,* dass Dein Volk Du schütze und es aus aller Gefahr errettest* und seine Sünden ihm nachsiehst in Deiner großen Güte* auf die Fürbitte der Apostel** Herr, Ehre sei Dir.

Martyrikon

Groß ist der Ruhm, den ihr, o Heilige,* durch euren Glauben erwarbet.* Denn den Feind besiegtet ihr nicht nur durch euer Leiden,* nein, auch nach dem Tode vertreibt ihr die Dämonen* und heilet die Kranken, ihr Ärzte für Seele und Leib.* Bittet für uns beim Herren,** dass Er sich unser erbarme!

Ehre... jetzt ..., Theotokion

Als fruchttragender Ölbaum* hat die Jungfrau sprossen lassen* Dich, die Frucht des Lebens,* um als Frucht zu bringen der Welt** das große und reiche Erbarmen.

Donnerstagabend

Stichiren zu „Herr, ich ruf zu dir“

Heiland, für uns ans Kreuz geheftet!* Die Sonne verfinsterte sich aus Furcht bei Deinem Anblick* und der Vorhang im Tempel riss entzwei,* die Erde bebte und die Felsen spalteten sich vor Entsetzen,* denn nicht konnten sie ertragen,* den Schöpfergott ungerecht freiwillig am Holze leiden** und von den Frevlern verspottet zu sehn.

Zur Erde ganz geworfen,* zu Tode verwundet lag da die böse Schlange,* als am Holze Du wurdest erhöht, o Menschenfreund.* Adam aber wird vom Urfluch erlöst* und gerettet ist der einst Verdammte.* Deshalb flehen auch wir zu Dir:* Errette uns, o gütiger Gott,** und würdige uns Deines Reiches.

Als Du aufs Kreuz erhoben* und an der Seite von der Lanze durchbohrt,* verbarg sich, Sündenloser, die Sonne,* die Deinen Anblick nicht ertragen konnte,* und die Erde erbebte, mein Heiland,* und die Felsen zerbarsten vor Furcht,* da Du verspottet wurdest.* Die ganze Schöpfung aber rief Dir zu:* Ehre sei Deiner Kreuzigung, o Wort,* durch welche Du alle errettet hast,** einziger Menschenfreund.

Ehre ... jetzt ..., Stavrotheotokion

Als die unbefleckte Mutter* ihr Kind sah, freiwillig zur Schlachtung sich schleppen lassen,* da sprach sie und weinte:* Jetzt machst Du mich kinderlos,* mich, die Dich geboren, mein Christus.* Warum hast Du das getan, o Erlöser des Alls?* Doch ich will singen und rühmen Deine äußerste Güte,* die jede Vernunft und Sprache übersteigt,** einziger Menschenfreund.

Aposticha

Rette mich, Christus, mein Heiland,* durch die Kraft Deines Kreuzes,* der Du errettet den Petrus auf dem Meere,** und erbarme dich meiner, mein Gott.

Ans Kreuz mit Ihm!* So riefen die, die Deine Gnade genossen,* und statt des Wohltäters erbateten sie den Missetäter,* sie, die Mörder der alten Gerechten.* Du aber, o Christus, schwiegest,* erduldest ihre Grausamkeit,* denn zu leiden für sie, das war Dein Wunsch,** und uns dadurch zu retten, o Menschenfreund.

Martyrikon

Die heiligen Märtyrer,* die die irdischen Wonnen verachteten,* wurden der himmlischen Güter gewürdigt* und sind Mitbürger der Engel geworden.* Auf ihre Fürbitte, o Herr,** erbarme dich unser und rette uns.

Ehre ... jetzt ..., Stavrotheotokion

Als die Freyler, o Erlöser,* Dich, das Leben des Alls, auf das Kreuz erhoben,* da rief Deine allreine Mutter unter Tränen.* Mein süßes Kind, Du Licht meiner Augen,* weh mir, wie konntest Du* unter Missetätern Dich hängen lassen,** der Du die ganze Erde über den Wassern aufgehängt.

Freitagabend

Stichiren zu „Herr, ich ruf zu dir“

Euer Fleisch botet ihr den Wunden dar,* ertrugest bitterste Qualen, ja den gewaltsamen Tod,* allehrwürdige Märtyrer.* Doch habt ihr die Tyrannen beschämt* und die Verehrung der Idole für immer verbannt,* da ihr Christus, den alleinigen Gott und Herrn, verkündiget.* Vor Ihm stehet ihr nun, ruhmreich Gekrönte,** mit den Engelscharen.

Als göttliche Verkünder des auf Erden erschienenen Wortes* habt ihr euch erwiesen* und Frömmigkeit habt ihr alle gelehrt* und die in den göttlichen Worten enthaltene,* rechte Lehre habt ihr ausgelegt,* wodurch ihr jegliche Häresie* weit von der Kirche Christi gehalten habt.* Deshalb wohnt ihr nun für immer* in den himmlischen Wohnungen* und führt dort alle, o Selige, hinein** als Hierurgen der Dreifaltigkeit.

Die heiligen Märtyrer,* die der Erde Lust verachteten,* wurden der himmlischen Güter gewürdigt* und sind Mitbürger der Engel geworden.* Auf ihre Fürbitte, o Herr,** erbarme dich unser und rette uns.

Ehre ... jetzt ..., Theotokion-Dogmatikon

Vorübergang der Schatten des Gesetzes, als die Gnade kam,* denn wie der brennende Dornbusch nicht verbrannte,* so gebarest du, o Jungfrau,* und bliebest dennoch Jungfrau.* Statt der Feuersäule ging auf die Sonne der Gerechtigkeit,* statt Moses kam Christus,** das Heil von uns allen.

Aposticha

Groß ist der Ruhm, den ihr, o Heilige,* durch euren Glauben erwarbet.* Denn den Feind besiegtet ihr nicht nur durch euer Leiden,* nein, auch nach dem Tode vertreibt ihr die Dämonen* und heilet die Kranken, ihr Ärzte für Seele und Leib.* Bittet für uns beim Herren,** dass Er sich unser erbarme!

Nekrosimon

Wie eine Blume dahinwelkt* und wie ein Traum vorübergeht,* so vergeht auch das menschliche Wesen.* Wenn aber die Posaune ertönt,* werden wie bei einem Erdbeben* sich die Toten wieder erheben* und Dich empfangen, Christus, unser Gott.* Dann aber, o Gebierter,* versetze in die Zelte Deiner Heiligen* die Seelen Deiner Knechte,** die Du von uns zu Dir hinübergeführt!

Nekrosimon

Weh mir! Welchen Kampf muss die Seele durchstehn,* wenn sie sich vom Körper trennt.* Weh mir! Wie wird sie dann weinen* und es ist niemand, der sich ihrer erbarme!* Erhebt sie ihre Augen zu den Engeln,* so fleht sie vergebens,* streckt nach den Menschen sie die Hände aus,* so findet sie keinen Helfer.* Deshalb, o geliebte Brüder,* lasst uns die Kürze unseres Lebens bedenken* und für die Dahingeschiedenen* Ruhe bei Christus erbitten,** für uns aber das große Erbarmen!

Ehre ... jetzt ..., Theotokion

Errette aus der Not deine Diener,* Gottesgebälerin, Jungfrau,* denn wir alle nehmen nächst Gott zu dir unsere Zuflucht,** unzerstörbare Mauer du und Hilfe.

Kleine Komplet

Priester: † **Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Einleitungsgebete

Volk oder Lektor: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!

Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens: Komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Das Gebet Himmlicher König wird von Ostern bis Pfingsten weggelassen. Vom Thomas-Sonntag bis zum Abschluss des Osterfestes wird an seiner Stelle das Ostertroparion dreimal gesungen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Kyrie eleison. *(zwölfmal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Danach singt der Lektor / das Volk mit Kleinen Metanien:

† Kommt, lasst uns anbeten unseren Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, unserem Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König, unserem Gott.

Lektor und Volk singen abwechselnd die Psalmodie; die Psalmen können auch rezitiert werden.

Psalm 50

(LXX)

Erbarme dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit,*

nach der Fülle Deines Erbarmens tilge mein Vergehn.

Von meiner Schuld wasche mich mehr und mehr*

und von meiner Sünde mache mich rein.

Denn mein Vergehen erkenne ich*

und allzeit steht meine Sünde vor mir.

Gegen Dich allein habe ich gefehlt,*

was vor Dir unrecht, hab ich getan.

So wirst Du gerecht erfunden in Deinem Wort*

und siegreich, wenn Du stehst vor Gericht.

Denn siehe, in Schuld wurde ich empfangen,*

in Sünden empfing mich meine Mutter.

Du aber liebst die Wahrheit,*
das Geheime und Verborgene Deiner Weisheit
 machst Du mir kund.

Besprenge mich mit Hysop und ich werde rein,*
wasche mich und ich werde weißer als Schnee.

Hören lasse mich wieder Jubel und Freude,*
jubeln wird das erniedrigte Gebein.

Von meinen Sünden wende Dein Angesicht*
und all meine Vergehen wische von mir ab.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott;*
erneuere in meinem Innern einen aufrechten Geist.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht*
und Deinen Heiligen Geist nimm nicht weg von mir.

Schenke mir wieder den Jubel über Dein Heil,*
durch einen hochgesinnten Geist festige mich.

Lehren will ich dann Gesetzlose Deine Wege*
und die Sündigen kehren um zu Dir.

Von Blutschuld mache mich frei, o Gott,*
mein Gott Du und mein Heil;
 dann jubelt meine Zunge ob Deiner Gerechtigkeit.

Öffne, o Herr, meine Lippen,*
auf dass mein Mund Dein Lob verkünde.

Wolltest Du ein Opfer, ich brächte es Dir,*
doch Brandopfer finden kein Gefallen bei Dir.

Ein gottgefälliges Opfer ist ein zerknirschter Geist,*
ein zerknirschtes und demütiges Herz verachtetest Du nicht.

Handle in Gnaden, o Herr, an Sion nach Deiner Huld,*
die Mauern Jerusalems sollen neu erstehen.

Dann nimmst Du gerechte Opfer, Spenden und Brandopfer an,* dann opfert man Jungstiere auf Deinem Altar.

Psalm 69

Gott, merk auf meine Hilfe,*
Herr, eile mir zu helfen.

Schamrot und zuschanden sollen werden,*
die mir nach dem Leben trachten,
zurück sollen weichen und tief beschämt sein,*
die mir Böses wollen.

Ja, auf der Stelle sollen schmachbedeckt weichen,*
die mir sagen: Gut so, gut so!

Doch jubeln sollen und Deiner sich freuen*
alle, die Dich suchen, o Gott;
und die Dein Heil lieben, sollen stets sagen:*
Gepriesen sei der Herr!

Ich aber bin elend und arm: O Gott, komm mir zu Hilfe!*

Mein Helfer und Retter bist Du, o Herr, säume nicht.

Psalm 142

Höre, o Herr, mein Gebet, nach Deiner Treue vernimm mein Flehn,*
erhör mich nach Deiner Gerechtigkeit.

Gehe mit Deinem Knecht nicht ins Gericht,*
denn keiner, der lebt, ist gerecht vor Dir.

Denn der Feind verfolgt meine Seele,*
er hat mein Leben zu Boden gestreckt,
er hat mich ins Dunkel gesetzt,*
den längst Verstorbenen gleich.

Mein Geist ist müde geworden in mir,*
in meinem Innern das Herz mir verstört.

Ich gedenke der alten Tage, all Deinen Werken sinne ich nach,*
erwäge, was Deine Hände getan.

Ich breite nach Dir meine Hände aus:*
Wie dürres Land, so dürstet nach Dir meine Seele.

Eile, erhöre mich, Herr,*
denn mir ermattet der Geist.

Wende Dein Angesicht nicht von mir ab,*
dass ich nicht jenen gleiche, die hinab in die Grube steigen.

Lass mich am Morgen Deine Gnade erfahren,*
denn ich vertraue auf Dich.

Den Weg, den ich gehen soll, tu mir kund, o Herr,*
denn meine Seele erheb ich zu Dir.

Rette mich vor meinen Feinden, Herr,*
denn zu Dir nehme ich meine Zuflucht.

Lehre mich, Deinen Willen zu tun, denn mein Gott bist Du.*
Dein guter Geist führe mich durch ebenes Land.

Um Deines Namens willen, o Herr, erhalte mein Leben;*
in Deiner Gerechtigkeit führ meine Seele
aus ihrer Bedrängnis heraus.

Meine Feinde vernichte nach Deiner Huld,*
verdirb sie alle, die meine Seele quälen: denn ich bin Dein Knecht.

Darauf unmittelbar:

Kleine Doxologie

Lektor stimmt an, je nach dem Ton:

Volk im 6. Ton

Ehre sei Gott in der Höhe* und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen!* Wir loben Dich, wir preisen Dich,* wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich,* wir sagen Dir Dank ob Deiner großen Herrlichkeit.* Herr, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater,* Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn und Heiliger Geist.* Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,* Du nimmst hinweg die Sünden der Welt,* erbarme dich unser,* Du nimmst hinweg die Sünden der Welt,* nimm unser Flehen gnädig auf.* Du sitzt zur Rechten des Vaters,* erbarme dich

unser. * Denn Du allein bist der Heilige, * Du allein der Herr, Jesus Christus, ** in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Volk im 4. Ton

An jedem Tag benedeie ich Dich * und lobe in Ewigkeit Deinen Namen, * ja, in die Ewigkeit der Ewigkeit. * Herr, unsere Zuflucht warst Du von Geschlecht zu Geschlecht. * Ich sprach: Herr, erbarme dich meiner, heile meine Seele, * denn ich habe gesündigt vor Dir. * Herr, zu Dir nehme ich meine Zuflucht, lehre mich Deinen Willen zu tun, * denn Du bist ja mein Gott. * Bei Dir ist die Quelle des Lebens, * in Deinem Lichte schauen wir das Licht. ** Lass Deine Gnade walten an denen, die Dich kennen.

Volk im 8. Ton

Wolle uns o Herr, in dieser Nacht ohne Schuld bewahren. * Gepriesen bist Du, Herr, Gott unserer Väter * und lobwürdig und ruhmreich ist Dein Name in Ewigkeit. Amen. * Lass Dein Erbarmen, Herr, walten über uns, denn wir haben gehofft auf Dich. * † Gepriesen bist Du, Herr, lehre uns Deine Gebote. * † Gepriesen bist Du, Herrscher, lass uns verstehen Deine Gebote. * † Gepriesen bist Du, Heiliger, erleuchte uns durch Deine Gebote. * Herr, Dein Erbarmen währet in Ewigkeit, verschmähe nicht das Werk Deiner Hände! * Dir gebührt Ruhm, Dir gebührt Lobgesang, Dir gebührt Ehre: * dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, ** jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Glaubensbekenntnis (im Akathistoston)

Volk:

Ich glaube * an den einen Gott, den allmächtigen Vater, * Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. * Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, ** Er ist aus dem Vater geboren vor aller Zeit.

Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, * gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch Ihn ist alles geschaffen. * Für uns Menschen und um unseres Heiles willen ist Er vom Himmel herabgestiegen. ** Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden.

Gekreuzigt wurde Er für uns unter Pontius Pilatus * und hat den Tod erlitten * und ist begraben worden ** und ist auferstanden am dritten Tage, gemäß der Schrift.

Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. * Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, * Gericht zu halten über Lebende und Tote, ** und Seines Reiches wird kein Ende sein.

Und an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, * der vom Vater ausgeht. * Er wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht. ** Er hat gesprochen durch die Propheten.

Ich glaube die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. * Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. * Ich erwarte die Auferstehung der Toten. ** Und das Leben der zukünftigen Welt. * Amen.

Hier wird der Kanon der Gottesmutter des Oktoichos bzw. des Festes rezitiert (Eine Auswahl an Kanones findet sich hier im Anschluss an die Kleine Komplet).

Im Anschluss an den Kanon im 8. Ton

Wahrhaft würdig ist es, dich selig zu preisen, Gottesgebärerin, * allzeit Selige und Makellose und Mutter unseres Gottes. * Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, * unversehrt hast du das göttliche Wort geboren. ** Du wahrhaft Gottesgebärerin, sei hoch gepriesen.

Lektor / Volk:

**Trisagion – Vaterunser
Troparien / Kondakien**

*** [Eigentexte]***

In einer Kirche, die einem Herrenfest oder einem Fest der Gottesmutter geweiht ist:

Montag und Dienstag (am Vorabend): ① Troparion *des Patroziniums*, ② Troparion *des Wochentages*, ③, ④, ⑤ und ⑥ *siehe unten*.

Am Donnerstag (am Vorabend): sieben Troparien *und zwar:* ① Troparion *des Patroziniums*, ② beide Troparien *des Wochentages (der Apostel und des Nikolaus)*, ③, ④, ⑤ und ⑥ *siehe unten*.

Am Samstag (am Vorabend): ① Troparion *des Patroziniums*, ② beide Troparien *des Wochentages (Allerheiligentroparion und Troparion der Verstorbenen)* + ⑦ und ⑧ *siehe unten*.

In einer Kirche, die einem Heiligen geweiht ist:

Montag und Dienstag (am Vorabend): ① Troparion *des Wochentages*, ② Troparion *des Patroziniums*, ③, ④, ⑤ und ⑥ *siehe unten*.

Am Donnerstag (am Vorabend): sieben Troparien, *und zwar:* ① beide Troparien *des Wochentages (der Apostel und des Nikolaus)*, ② Troparion *des Patroziniums*, ③, ④, ⑤ und ⑥ *siehe unten*.

Am Samstag (am Vorabend): ① beide Troparien *des Wochentages (Allerheiligentroparion und Troparion der Verstorbenen)*, ② Troparion *des Patroziniums* + ⑦ und ⑧ *siehe unten*.

Ansonsten:

Am Mittwoch und Freitag (am Vorabend): ① Troparion *des hl. Kreuzes*, ② Troparion *des Patroziniums*, ③, ④, ⑤ und ⑥ *siehe unten*.

An Festtagen und bei den Vor- und Nachfeiern: Es wird nur das Kondakion des Festes gesungen.

Am Sonntag (am Vorabend): Entweder die Hypakoï [oder das Kondakion] des Sonntags (= des Tones).

③ *Troparien, 4. Ton*

Gott unserer Väter,* immer handelst Du an uns nach Deiner Güte.* Nimm nicht Dein Erbarmen von uns,* vielmehr auf ihre Fürbitte hin** lenk unser Leben in Frieden.

④ Mit dem Blute Deiner Märtyrer* hat sich Deine Kirche in der ganzen Welt geschmückt* wie mit Byssus und Purpur.* Durch dieses ruft sie zu Dir, Christus, unsere Gott:* Schenke Deinem Volk Deine Menschenliebe,* sende Frieden auf Deine Gemeinde herab** und uns allen gewähre das große Erbarmen.

⑤ *Ehre ..., 8. Ton*

Mit den Heiligen lass ruhen, Christus, die Seelen Deiner Diener* dort, wo nicht Mühsal noch Trauer noch Klage,** sondern nur Leben ohne Ende.

⑥ *Jetzt ..., 4. Ton*

Auf die Fürbitten all Deiner Heiligen* und der Gottesgebälerin, o Herr,* gib uns Deinen Frieden* und erbarme dich unser,** Du allein Barmherziger.

Am Freitagabend werden nach dem Kondakion des Kirchenpatrons folgende Kondakien gesungen:

⑦ *Ehre ..., 8. Ton*

Mit den Heiligen lass ruhen, Christus, die Seelen Deiner Diener* dort, wo nicht Mühsal noch Trauer noch Klage,** sondern nur Leben ohne Ende.

⑧ *Jetzt ..., 8. Ton*

Als Erstlinge der Natur bringt Dir, dem Urheber der Schöpfung,* der Erdkreis die gotttragenden Märtyrer dar,* auf ihre Fürbitten bewahre Deine Kirche in tiefem Frieden** durch die Gottesgebälerin, o Allbarmherziger.

Kyrie eleison. *(vierzigmal)*

Lektor / Priester: Der Du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht wirst, Christus, unser Gott, Langmütiger, Vielbarmherziger, Allgütiger, voll Liebe gegen die Gerechten und voll Erbarmen gegen die Sünder, der Du alle zum Heile rufst durch die Verheißung der kommenden Güter:

Nimm, Herr, in dieser Stunde auch unsere Gebete an und lenk unser Leben nach Deinen Geboten. Unsere Seelen mache heilig, unsere Leiber rein, unsere Gedanken recht und unsere Sinne lauter und bewahre uns vor aller Betrübnis, allem Übel und Schmerz. Umschirme uns mit Deinen heiligen Engeln, auf dass wir, durch ihr Eintreten behütet und geleitet, zur Einheit des Glaubens gelangen und zur Erkenntnis Deiner unzugänglichen Herrlichkeit. Denn gepriesen bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

† Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,* unversehrt hast du das göttliche Wort geboren,** du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hoch gepriesen!

Im Namen des Herrn gib den Segen, Vater!

Priester: † **Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser.** *(Ps 66,2)*

Volk: Amen.

Vor der Muttergottesikone

(Gebet zur Gottesgebälerin von Paulus vom Evergetis-Kloster)

Lektor / Priester: Makellose, unbefleckte, unversehrte, allreine und keusche Jungfrau, Gottes Braut und Königin, die du Gott, das Wort, durch deine wunderbare Mutterschaft den Menschen geeint und die gefallene Natur des Menschengeschlechtes mit dem Himmlischen wieder verbunden hast; du einzige Hoffnung der Hoffnungslosen, Hilfe der im Kampf Bedrängten, rascher Beistand der zu dir Eilenden und Zuflucht aller Christen: Missachte mich nicht, den Sünder, den Unreinen, der durch seine schändlichen Gedanken, Worte und Werke sich selbst ganz unnütz gemacht und durch die Leichtfertigkeit seiner Gesinnung zum Knecht der Lüste geworden ist. Habe vielmehr als Mutter des menschenliebenden Gottes menschenfreundliches Erbarmen mit mir, dem Sünder und Verlorenen, und nimm dieses mein Gebet, von unreinen Lippen dir dargebracht, entgegen! Und bitte deinen Sohn, unseren Gebieter und Herrn, in mütterlichem Freimut, dass Er auch mir das Innerste Seiner menschenfreundlichen Güte öffne, mir meine zahllosen Fehler verzeihe, mich zur Umkehr bewege und mich zum untadeligen Befolger Seiner Gebote mache.

Stehe mir, du gütige Beschützerin und Helferin, in diesem Leben allezeit gnädig, barmherzig und wohlwollend bei, indem du den Feinden den Zutritt verwehrest und mich zum Heile geleitest, in der Stunde meines Scheidens aber meine arme Seele schüttest und die finsternen Gestalten der Dämonen weit von ihr vertreibst und mich zum Erben machst der unaussprechlichen Herrlichkeit deines Sohnes, unseres Gottes. Dieser lasse mich teilhaft werden, o meine Herrin, hochheilige Gottesgebälerin, durch deine Vermittlung und Hilfe; durch die Gnade und Menschenfreundlichkeit deines Sohnes, unseres Herrn und Gottes, unseres Erlösers Jesus Christus, dem da gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, mit Seinem anfanglosen Vater und Seinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Vor der Christusikone

(Gebet zu unserem Herrn Jesus Christus von Antiochos Paulus von der Pandekte)

Lektor / Priester: Und gib uns, Gebieter, die wir zum Schlaf uns rüsten, Ruhe für Leib und Seele, doch bewahre uns vor dem finsternen Schlaf der Sünde und jeder dunklen, nächtlichen Lust! Besänftige all tobende Leidenschaft und

lösche die Brandpfeile des Bösen, die er listig wider uns richtet. Halte nieder den Aufruhr des Fleisches und all unser irdisches, ungeistliches Trachten bringe in uns zur Ruh. Und gib ein nüchtern Herz und leichten Schlaf. Aufstehen aber lass uns wieder zur Zeit des Gebetes, gefestigt in Deinen Geboten und den Gedanken an Dein Gericht ständig vor Augen. So werde uns die ganze Nacht zu Deinem Lobpreis, auf dass wir Deinen allehrwürdigen und hocherhabenen Namen besingen, preisen und verherrlichen: Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Lektor / Priester: Allgepriesene, allzeit jungfräuliche und gebenedeite Gottesgebälerin, nimm an unser Gebet und trag es empor zu Deinem Sohn, unserem Gott, auf dass Er um deinetwillen uns erlöse.

Lektor / Priester: Meine Hoffnung der Vater, meine Zuflucht der Sohn, mein Schutz der Heilige Geist: Heilige Dreifaltigkeit, Ehre sei Dir.



Recensio Vulgata

† Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison. *(dreimal)* Gib den Segen, Vater!

Priester: **[Am Sonntag und in der Osterzeit: Der von den Toten auferstanden ist,] Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns, auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.**

Volk: Amen.

Darauf folgt die gegenseitige Bitte um Vergebung.

Recensio Ruthena

Troparien, 6. Ton

Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser.* Zu keiner anderen Antwort fähig,* bringen wir Sünder Dir, unserem Gebieter, nur diese Bitte dar:** Erbarme dich unser.

Ehre ...

Erbarme dich unser, Herr.* Auf Dich setzen wir unsere ganze Hoffnung.* Zürne nicht bis zum Äußersten;* denke nicht an unsere Verfehlungen,* sondern blicke in Deiner Barmherzigkeit auch jetzt auf uns herab* und befreie uns von unseren Feinden.* Denn Du bist unser Gott* und wir sind Dein Volk.* Wir alle sind das Werk Deiner Hände** und Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt ...

Öffne uns die Pforte der Barmherzigkeit,* hochgepriesene Gottesgebälerin,* auf dass wir, die wir auf dich hoffen, nicht zuschanden werden,* sondern durch dich von aller Gefahr befreit werden** Du bist ja das Heil des Christenvolkes.

Priester: Erbarme dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

Volk: Kyrie eleison. *(dreimal)*

Priester: Lasst uns auch beten um den Schutz [dieses Seminars und Collegiums und] dieses Gotteshauses, dieses Landes, dieser Stadt, sowie jeder Stadt und jedes Landes: vor Krankheit, Hungersnot, Erdbeben, Feuers- und Wassersnot, Krieg, Aufruhr und Terror, auf dass unser gütiger und menschenliebender Gott sich gnädig, voll Nachsicht und Versöhnung zeige, Seinen über uns schwebenden Zorn von uns nehme, uns erlöse von Seinem gerechten Drohen und sich unser erbarme.

Volk: Kyrie eleison. *(dreimal)*

Priester: Erhöre uns, Gott, unser Heiland, Du Hoffnung aller Enden der Erde und derer, die draußen auf dem Meere, und sei gnädig; sei gnädig uns, o Gebieter, ob unserer Sünden und erbarme dich unser; denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Darauf die gewöhnliche Entlassung, Priester: Ehre sei dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Herr, Ehre sei Dir ... *usw.*



Entlassung

Priester: **Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.**

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison *(dreimal)*. Gib den Segen, Vater.

Priester: *[Am Sonntag und in der Osterzeit: Der von den Toten auferstanden ist,]* **Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns, auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.**

Volk: Amen.

Gegenseitige Bitte um Vergebung

Danach verneigt sich der Priester vor den Gläubigen bis zur Erde und spricht:

Priester: **Segnet mich, Väter, Brüder und Schwestern* und verzeiht mir, was ich gesündigt an diesem Tag* in Gedanken, Worten und Werken und all meinen Gefühlen* und betet für mich Sünder.**

Volk: Gott verzeihe dir, ehrwürdiger Vater.* Segne mich, ehrwürdiger Vater und verzeihe mir, was ich gesündigt an diesem Tag* in Gedanken, Worten und Werken und all meinen Gefühlen** und bete für mich Sünder.

Priester: **Gott verzeihe in Seiner Gnade uns allen.**

Volk: Amen.

Fürbittlitanei

Priester: Lasst uns beten um den Frieden der Welt.

Volk: Kyrie eleison.

Lasst uns beten für unsern Heiligen Vater *N.* und alle rechtgläubigen Patriarchen, für unsern Hochgeweihten *(Erz)-*Bischof *N.* und für all unsere Brüder und Schwestern in Christus.

Für unser Volk und Vaterland, für alle, die es regieren, die es beschützen und die ihm dienen.

Für alle, die uns hassen und die uns lieben.

Für alle, die uns Gutes tun und die uns dienen.

Für alle, die uns Unwürdigen aufgetragen haben, für sie zu beten.

Um die Befreiung aller unschuldig Gefangenen und Verschleppten.

Für unsere abwesenden Väter, Mütter, Brüder und Schwestern.

Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft.

Für alle krank Darniederliegenden und heute Sterbenden.

Lasst uns auch beten um reichlichen Ertrag der Früchte der Erde.

Und für jede von uns geschiedene rechtgläubige Seele.

Für die Stifter dieses heiligen Gotteshauses.

Für unsere Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde, und alle von uns gegangenen Väter, Brüder und Schwestern, die hier oder an anderer Stätte gottselig ruhen.

Für unsere Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde; für sie alle und für uns selber lasst uns sprechen.

Volk: Kyrie eleison. *(dreimal)*

Priester: **Auf die Fürbitten unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme dich unser und rette uns.**

Volk: Amen.

Volk im 6. Ton

Hilfe der Christen nie vergeblich, * Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, * verschmähe nicht der Sünder Stimme! * Komm vielmehr uns zuvor mit deiner Hilfe, * die wir gläubig zu dir rufen. * Eil' auf unser Gebet, lauf auf unser Flehn, ** denn du hilfst immer, Gottesmutter, denen, die dich ehren.

Kanones für die Kleine Komplet

Kanon auf die Gottesmutter des Johannes von Damaskus

(Sonntag, 5. Ton)

Erste Ode

Hirmos: Ross und Reiter schleuderte Er ins Rote Meer, * Christus, der mit erhobenem Arm die Feinde zerschmetterte, * Israel aber rettete Er, ** das ein Siegeslied sang.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Christus, das Licht, das gezeltet in dir, ganz Makellose, * und die Welt erleuchtet hat mit den Strahlen der Gottheit, * Ihn flehe an, dass Er alle erleuchte, ** die Hymnen dir singen, Mutter und Jungfrau.

Herrlich in der Tugenden Schönheit, Begnadete, * hast du die Zierde, den Schöpfer der Schönheit, im Strahl des Geistes empfangen, ** Ihn, der da zierte das All.

Dich bildete einst der Dornbusch auf Sinai vor, * der nicht verbrannte, o Jungfrau, in der Berührung des Feuers. * Denn als Jungfrau gebarst du. ** Und überragend den Sinn bist du, Mutter und Jungfrau, Jungfrau geblieben.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Gelöst ist der Fluch. * Beendet ist die Trauer. * Denn die Gesegnete und Begnadete * ließ den Gläubigen Freude aufgehen, * sie ließ Christus erblühen ** als Segen für alle Enden der Erde.

Dritte Ode

Hirmos: Der Du die Erde durch Deinen bloßen Befehl * über dem Nichts gegründet * und sie in ihrer unermesslichen Schwere in der Höhe schweben lässt, * so befestige, o Christus, Deine Kirche * auf dem unerschütterlichen Felsen Deiner Gebote, ** o einzig gütiger Menschenfreund.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Als die Leiter, auf der zu uns herniedergestiegen der Höchste aufzurichten die verderbte Natur, * wardst du deutlich sichtbar, Erlauchte, jetzt von allen geschaut. ** Denn durch dich hat der überaus Gute beschlossen, sich anzunehmen der Welt.

Das Geheimnis, das einst vorherbestimmt ward und von dem allwissenden Gott vorewig gewusst, * ist nun in der Fülle der Zeiten in deinem Schoße die Erfüllung erreichend gezeigt, ** du über allen Makel Erhabene.

Der Spruch des Fluches von einst ward durch deine Vermittlung, makellose Jungfrau, getilgt.* Denn deinetwegen ist erschienen der Herr und ließ als der überaus Gute allen aufsprudeln den Segen,** du der Sterblichen einzige Zier.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du bist ohne Vereinigung mit einem Mann Mutter Gottes geworden,* der aus dem reinen Vater erstrahlte,* ohne Wehen der Mutter.* Darum verkünden rechtgläubig wir dich als Gottesgebärerin.** Denn das Wort, das Fleisch geworden, hast du empfangen.

Vierte Ode

Hirmos: Deine göttliche Entäußerung prophetisch betrachtend,* rief Habakuk erschauernd Dir zu, o Christus:* Zur Rettung Deines Volkes bist Du gekommen,** zu erretten Deine Gesalbten.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Mit Herz, Sinn, Seele und Mund ganz fromm als Gottesgebärerin mit Recht dich bekennend* mache ich mir zunutze das Heil** und finde durch deine Bitten, o Jungfrau, Errettung.

Der aus dem Nichts schuf das All, dem hat als gnädigen Herrn es gefallen, im Fleische aus dir ins Dasein zu treten,* zur Rettung derer, die in Glaube und Liebe Hymnen dir singen,** du über allen Makel Erhabene.

Dein Gebären, über allen Makel Erhabene, besingen in Hymnen die himmlischen Chöre,* über die Rettung derer erfreut,** die dich als wahre Gottesgebärerin, o makellose Jungfrau, bekennen.

Dich nannte Jesajas den Zweig, aus dem aufsprösst die schöne Blume:* Christus, unser Gott, zur Rettung derer,** die in Glaube und Liebe unter deinen Schutz sich begeben.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Ohne Verbindung mit einem Mann* hast unversehrt du empfangen im Schoß* und ohne Wehen geboren* und bist nach dem Gebären Jungfrau geblieben,** nachdem du Gott im Fleische geboren hattest.

Fünfte Ode

Hirmos: Der Du mit Licht dich umkleidest* wie mit einem Gewande,* zu Dir erhebe ich mich früh und rufe zu Dir:* Erleuchte, Christus, meine finstere Seele,** Du, der allein Barmherzige.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Alle Propheten sagten deutlich voraus, du würdest Gottesmutter sein,* du ganz erlauchte Gebärerin Gottes.** Denn du alleine, o Reine, wardst ganz ohne Makel erfunden.

Als lichtschimmernde Wolke des lebendigen Wassers,* die auf uns Verzweifelte ausgießt Christus, den Regen der Unsterblichkeit,** Erlauchte, erkennen wir dich.

Als Ihm ganz Nahe, Schöne, Untadlige,* mit der Jungfräulichkeit Besiegelte liebt in Reinheit dich Gott,** der als einzig Barmherziger gezeltet in dir.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du hast uns Christus,* die Gerechtigkeit und Erlösung, jungfräulich geboren.* Die Natur des Stammvaters** hast du, o Gottesmutter, vom Fluche befreit.

Sechste Ode

Hirmos: Das in seelenverderblichem Sturm* rasende Meer meiner Leidenschaften* stille, Christus, Gebieter,* und führe mich heraus aus dem Verderben,** Du Barmherziger.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Der des Alls Ursache ist, der allen Dasein gegeben,* hatte als Mensch nach unserem Bild als Ursache dich, Gottesmutter,** du über allen Makel Erhabene.

Wir erkennen dich als die, welche den Born seelennährender Heilungen, o Herrin, lässt sprudeln* denen, die gläubig unter deinen ruhmreichen Schutz sich begeben,** du über allen Makel Erhabene.

Den Lebenspender, des Heiles Begründer, hast du uns geboren,* der ewige Erlösung denen verleih,** die dich als wirkliche Gottesgebärerinnen künden.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Die Jungfrau gebar und blieb rein nach dem Gebären,* da sie als wahrhaft jungfräuliche Mutter den trug,** der das All in Seinen Händen trägt.

Siebte Ode

Hirmos: Der hochehrwürdige Herr der Väter* hat die Flammenglut gelöscht* und mit Tau erquickt die Jünglinge,* die da einmütig sangen:** Gott, gepriesen bist Du.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Der Unumgrenzte, der ohne Wandel beharrt,* hat sich persönlich als Barmherziger in dir, der Allheiligen, dem Fleische geeint,** Er, der gepriesen allein.

Als ganz makelloser Braut, Gottesgebärerin, Herrin,* sagen wir in Eintracht Preis dir als dem Thron deines Schöpfers.** Ihm singen wir alle: Gepriesen bist Du, unser Gott.

Gereinigt durch den Geist bist du, o Jungfrau, des Allherrschers, der dich gebildet, Mutter geworden.** Ihm singen wir alle: Gepriesen bist Du, unser Gott.

Gerettet, Gottesmutter, Makellose, hat mich der Herr,* indem Er mit der Hülle des Fleisches aus dir sich umgab.** Ihm singen wir alle: Gepriesen bist Du, unser Gott.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Als eine Person in zwei Naturen* hast du, über allen Makel Erhabene,* den in Körpergestalt erschienenen Gott geboren,* dem wir alle singen:** Gott, gepriesen bist Du.

Achte Ode

Hirmos: Dir, dem Schöpfer des Alls,* dichteten die Jünglinge im Feuerofen ein Lied, das auf der ganzen Welt ertönt,* und sie sangen: All ihr Werke, preiset den Herrn** und erhebt Ihn in alle Ewigkeit.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Geschwunden ist jetzt der Stammväter Trauer,* da du, Gottesmutter, geboren die Freude.* Darum singen wir ohne Ende dir Hymnen und erheben dich über alles in alle Ewigkeit.

Die Scharen der Körperlosen besingen mit uns, o Jungfrau, dein unfassbares Gebären;* zu einem Reigen schließen in Liebe sie sich** und erheben dieses über alles in alle Ewigkeit.

Als lichtdurchfluteter Strom der Unsterblichkeit ging aus dir, Braut, hervor der Gebieter aller.* Vom Schmutze reinigt Er die, welche gläubig Hymnen dir singen** und dich über alles erheben in alle Ewigkeit.

Als in Wahrheit gottaufnehmenden und lichttragenden Thron,* als Inbegriff der Gnade bekennen wir dich, Jungfrau,* da du Ihn, das Wort des Vaters, empfangen.** Wir erheben Ihn über alles in alle Ewigkeit.

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geiste, unsern Gott, jetzt ... (Theotokion)*

Dich, die unbegreiflich auf gottmenschliche Weise* durch das Wort den Herrn geboren hat* und Jungfrau blieb,* dich rühmen wir, alle Werke, o Jungfrau,** und erheben dich über alles in alle Ewigkeit.

Neunte Ode

Hirmos: Jesaja, frohlocke:* die Jungfrau hat in ihrem Schoß empfangen* und als Sohn den Emmanuel geboren,* der Gott ist und Mensch.* „Aufgang“ ist Sein Name.** Wenn wir Ihn erheben,** preisen wir die Jungfrau selig.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Aus deinem reinen Blute wurde durch ein Wunder, nicht aus eines Mannes Geblüte* gebildet das Fleisch für den Bildner des Alls,* des Vaters eingeborenen Sohn, mit Geist und Seele begabt,** du stets jungfräuliche Gebärerin Gottes.

Du brachtest zum Stehen des weidenden Todes unwiderstehlichen Andrang,* da du in Wahrheit im Fleische durch ein Wunder das ewige Leben gebarst.* Dagegen es andrang mit bitterem Rachen der Hades,** da ward er, allheilige Mutter und Jungfrau, vernichtet.

Auf dem Herrscherthron sitzt Dein Sohn und dich hell im goldverbrämten Gewande heiliger Tugenden leuchtend* ließ zu Seiner Rechten Er sitzen** als Seiner Mutter zuteilend dir die geziemenden Ehren.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Nicht einen körperlosen Gott* und auch nicht einen bloßen Menschen* brachte die reine und erhabene Braut hervor,* nein, einen vollendeten Menschen und den wahrhaftigen, vollendeten Gott.** Ihn erheben wir mit dem Vater und dem Geist.

Kanon auf die Gottesmutter des Johannes von Damaskus

(Mittwoch, 5. Ton)

Erste Ode

Hirmos: Ross und Reiter schleuderte Er ins Rote Meer,* Christus, der mit erhobenem Arm die Feinde zerschmetterte,* Israel aber rettete Er,** das ein Siegeslied sang.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Du der Gottesherrlichkeit Tor, die das Tor des Paradieses geöffnet,* öffne mir die Tore der Reue, ich bitte,* und gib Licht meinem Sinn,** dass ich Hymnen dir, Gottbegnadete, singe.

Du brachtest zum Stehen den Andrang des Todes.* Denn Ihn, der über Leben und Tod hat die Herrschaft hast du, Makellose, geboren.* Zu Ihm also flehe, den meine Seele tötenden Sünden Einhalt zu gebieten** und mich zu erretten.

Dich allein, Jakobs Zier, hat aus den Geschlechtern erkoren das Wort,* das gleichanfanglos ist wie der Vater.* Und aus deinem Geblüt, o Königin, ist Er Mensch geworden** und durch deine Vermittlung ward Er mir Retter.

Wie ein Vlies hast du empfangen den himmlischen Regen, der auf dich, Allreine, herniedergeronnen.* Darum fleh ich zu dir:** Meiner Leidenschaften Regengüsse, Mutter und Jungfrau, trockne sie aus.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Gelöst ist der Fluch.* Beendet ist die Trauer.* Denn die Gesegnete und Begnadete* ließ den Gläubigen Freude aufgehen,* sie ließ Christus erblühen** als Segen für alle Enden der Erde.

Dritte Ode

Hirmos: Der Du die Erde durch Deinen bloßen Befehl* über dem Nichts gegründet* und sie in ihrer unermesslichen Schwere in der Höhe schweben lässt,* so befestige, o Christus, Deine Kirche* auf dem unerschütterlichen Felsen Deiner Gebote,** o einzig gütiger Menschenfreund.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Mich, der durch den Pfeil der Sünde verwundet,* lass durch die Arznei in dir gänzlich gesunden.* Und von dem Weh, o Reine, das mich bedrängt, mach mich frei,** die du durch dein Gebären befreit hast von Wehen das Menschengeschlecht.

Die unsichtbaren Feinde, die vergeblich meine arme Seele bedrängen* und mich zu töten suchen, o Herrin,* wenn sie durch deinen Beistand niedergeworfen sind,** haben sie nimmer Erfolg und werden mit Schande erfüllt.

Erfülle mich, Herrin, mit lebenbringenden Fluten,* die du das göttliche Wasser quellen ließest der Welt.* Und meiner Gesetzlosigkeiten reißende Ströme, trockne sie aus.** Und meines Herzens Wogen, durch deine heilige Ruhe besänftige sie.

Vorüber ging, was im Schatten durch das Gesetz sich vollzog.* Denn Christus, den Gesetzesgeber, hast du empfangen,* welcher der Gnade, der Versöhnung und des Lichtes Gesetze uns gab,** Ihn, der ausnimmt vom Fluche dich, Makellose, die in Hymnen allgefeierte Jungfrau.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du bist ohne Vereinigung mit einem Mann Mutter Gottes geworden,* der aus dem reinen Vater erstrahlte,* ohne Wehen einer Mutter.* Darum verkünden rechtgläubig wir dich als Gottesgebäerin.** Denn das Wort, das Fleisch geworden, hast du empfangen.

Vierte Ode

Hirmos: Deine göttliche Entäußerung prophetisch betrachtend,* rief Habakuk erschauernd Dir zu, o Christus:* Zur Rettung Deines Volkes bist Du gekommen,** zu erretten Deine Gesalbten.

Vers: Allheilige Gottesgebäerin, rette uns.

Von meinen Werken ist kein Heil zu erwarten.* Unter deinen Schutz bin ich darum in Zuversicht geeilt.** Mich Verlorenen durch deine Fürbitten rette, in Hymnen allgefeierte Herrin.

Reine Wohnung des Lichtes, der Sonne erhabener Wagen,* mein Herz, das durch das Dunkel der Schändlichkeiten verfinstert ist, erleuchte,** rette mich, Herrin.

Du hast aus deinem jungfräulichen Blute, o Braut,* als Webstück jenen gewoben, der den Himmel in Wolken hüllet.* Mit dem Gewand der Unsterblichkeit umhülle mich,** den durch Trug Entblößten.

Aus den Tälern des Lebens nahm dich der Schöpfer wie eine Lilie,* Er hauchte aus dir für die Welt geistlichen Wohlgeruch aus,** Gottes Braut, allheilige Jungfrau.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Ohne Verbindung mit einem Mann* hast unversehrt du empfangen im Schoß* und ohne Wehen geboren* und bist nach dem Gebären Jungfrau geblieben,** nachdem du Gott im Fleische geboren hattest.

Fünfte Ode

Hirmos: Der Du mit Licht dich umkleidest* wie mit einem Gewande,* zu Dir erhebe ich mich früh und rufe zu Dir:* Erleuchte, Christus, meine finstere Seele,** Du, der allein Barmherzige.

Vers: Allheilige Gottesgebäerin, rette uns.

In dir mag ich eine Helferin finden,* die mich in der Stunde des Urteils vor der Verurteilung schirmt,* wenn ich stehen werde vor dem Richterstuhl dessen,** der aus dir ward geboren, o Jungfrau.

Mich, Reine, der sich richtete nach der Sünde Gesetz* und sich immerfort durch die Listen des Feindes verleiten ließ** und in die Abgründe der Sünden fortgedrängt wurde, mich wende zur Umkehr.

Du hast empfangen die Kohle, die Jesajas geschaut.* Verbrenne denn, über allen Makel Erhabene, den Wald meiner Sünden, ich bitte,** und bringe mir Licht.

Fleisch hast du Christus geliehen aus deinem Geblüt.* Meines Fleisches Leidenschaften, o Jungfrau, gänzlich läutere sie** und zeige mir der Leidenschaftslosigkeit Pfad.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du hast uns Christus,* die Gerechtigkeit und Erlösung, jungfräulich geboren.* Die Natur des Stammvaters** hast du, o Gottesmutter, vom Fluche befreit.

Sechste Ode

Hirmos: Das in seelenverderblichem Sturm* rasende Meer meiner Leidenschaften* stille, Christus, Gebieter,* und führe mich heraus aus dem Verderben,** Du Barmherziger.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Nicht verschlinge mich, Herrin, des Leichtsinnes Abgrund.* Und die Woge der Sünde nicht bedecke mich.** Nein, einzig deine Vermittlung soll mich erretten.

Du hast empfangen den gütigen Wohltäter,* empfangen den Bildner, Allheilige, das Gute liebende Herrin.** Meine Seele, die böse geworden, mache sie gut.

Im Gesetze bildete der Leuchter dich vor als jene, die geboren das Licht,* welches erleuchtete das All, o Allreine.** Darum rufe ich: Mich, der verfinstert, erleuchte.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Die Jungfrau gebar und blieb rein nach dem Gebären,* da sie als wahrhaft jungfräuliche Mutter jenen trug,** der das All in Seinen Händen trägt.

Siebte Ode

Hirmos: Der hocharhabene Herr der Väter* hat die Flammenglut gelöscht* und mit Tau erquickt die Jünglinge,* die da einmütig sangen:** Gott, gepriesen bist Du.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Ich singe dir Hymnen, über allen Makel Erhabene.* Denn den in Hymnen über alles gefeierten Gott hast du jungfräulich geboren,* Ihn, der jene vergöttlicht, die singen, allheilige Jungfrau:** Gepriesen bist Du, unser Gott.

Meine Leidenschaften ertöte, du, die geboren das Leben.* Wecke mich auf, Gottes Braut, aus dem dumpfen Grabe, worin ich liege,** dass ich in Liebe dich preise.

Den maßlos Mächtigen, der unsere Schwachheit getragen, o Reine, hast du geboren.** Flehe zu Ihm, dass meine Seele, die schwer kranke, Er heile.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Als eine Person in zwei Naturen* hast du, über allen Makel Erhabene,* den in Körpergestalt erschienenen Gott geboren,* dem wir alle singen:** Gott, gepriesen bist Du.

Achte Ode

Hirmos: Dir, dem Schöpfer des Alls,* dichteten die Jünglinge im Feuerofen ein Lied, das auf der ganzen Welt ertönt,* und sie sangen: All ihr Werke, preiset den Herrn** und erhebt Ihn in alle Ewigkeit.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Jungfrau, überaus Schöne, strahlend in Gott,* durch die Schau der Schönheit mache mich schön,* strahlend mache mich, dass ich rufe:** Preiset in Hymnen den Herrn und erhebet Ihn über alles in alle Ewigkeit.

Tor du des Lichtes, öffne mir der Reue lichtstrahlendes Tor* und jeden geraden Weg der Gerechtigkeit zeige mir,** der da führt zu den Vorhöfen göttlichen Willens.

Allheilige, Reine, Ihn, das heilige Wort, das die Gläubigen heiligt, hast du unsagbar geboren.* Flehe zu Ihm, dass Er heilige jetzt meine elende Seele,** die durch Sünde befleckte.

Lichtdurchfluteter Strom, aus dir ist hervorgegangen der Unsterblichkeit Quelle, heilige Herrin.* Darum rufe ich zu dir: Meiner Sünden Ströme, trockne sie aus** durch den Born deiner Fürbitte, Reine.

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geiste, unsern Gott, jetzt ... (Theotokion)*

Dich, die unbegreiflich auf gottmenschliche Weise* durch das Wort den Herrn geboren hat* und Jungfrau blieb,* dich rühmen wir, alle Werke, o Jungfrau,** und erheben dich über alles in alle Ewigkeit.

Neunte Ode

Hirmos: Jesaja, frohlocke: * die Jungfrau hat in ihrem Schoß empfangen * und als Sohn den Emmanuel geboren, * der Gott ist und Mensch. * „Aufgang“ ist Sein Name. ** Wenn wir Ihn erheben, ** preisen wir die Jungfrau selig.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Des Heiles unerschütterten Grundstein, Reine, hast du geboren, * der gemäß göttlichem Gesetz auf Gewässer die Erde gegründet. ** Flehe, dass wir in Ihm gefestigt werden, die wir dich in Reinheit seligpreisen.

Lass mich, nicht abirrend von göttlichen Satzungen, * auf dem Pfade des Friedens wandeln, ohne zu wanken, o Reine. * Der Dämonen Aufruhr und die Reize der Leidenschaften verjage ** und mache licht meinen Sinn.

Wenn mich der Feind von der Sorglosigkeit Schlummer bewältigt sieht, * kommt dreist er hervor in der Hoffnung, im Schlafe mich der Lust auszuliefern. * Wohlan, du selber behüte mich, Mutter und Jungfrau, Reine, ** durch deine nie schlafende Fürsprache.

Als einer, der sich selbst verurteilen muss, bin ich der Menge meiner Sünden eingedenk * und des schauerlichen Richterthrones, auf welchem ich werde gerichtet werden. * Wohlan, du hast Gott, den Richter, geboren. ** Darum, Gottesgebärerin, bewahre mich vor der Verdammnis.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Nicht einen körperlosen Gott * und auch nicht einen bloßen Menschen * brachte die reine und erhabene Braut hervor, * nein, einen vollendeten Menschen und den wahrhaftigen, vollendeten Gott. ** Ihn erheben wir mit dem Vater und dem Geist.

Kanon auf die Gottesmutter des Theophanes

(Freitag, 5. Ton)

Erste Ode

Hirmos: Ross und Reiter schleuderte Er ins Rote Meer, * Christus, der mit erhobenem Arm die Feinde zerschmetterte, * Israel aber rettete Er, ** das ein Siegeslied sang.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Tor des unzugänglichen Lichtes, über allen Makel Erhabene, * schließe meiner Seele die Tore der Reue auf ** und lass sie eingehen, o Braut, in des Jenseits Frohlocken und Wonne.

In dir, Gottesgebärerin, habe ich einen unbezwinglichen Schirmer * und eine unzerstörbare Mauer und einen unüberwindlichen Schild. * So möchte ich bewahrt werden, Allreine, vor der verschlagenen Schlange, ** die zu verschlingen mich sucht.

Entblöße mich nicht deines heiligen Schutzes, Makellose, * beraube mich nicht deiner Gnade * und entlasse mich, Herrin, nicht beschämt, ** nein, dein Erbarmen mir schenke.

Stille, o Gottesgebärerin, meines elenden, ganz armseligen Herzens unerträgliche Qual ** und, Gottesmutter, biete mir dar deiner Rettung heiligen und rettenden Strahl.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Gelöst ist der Fluch. * Beendet ist die Trauer. * Denn die Gesegnete und Begnadete * ließ den Gläubigen Freude aufgehen. * Sie ließ Christus erblühen ** als Segen für alle Enden der Erde.

Dritte Ode

Hirmos: Der Du die Erde durch Deinen bloßen Befehl * über dem Nichts gegründet * und sie in ihrer unermesslichen Schwere in der Höhe schweben lässt, * so befestige, o Christus, Deine Kirche * auf dem unerschütterlichen Felsen Deiner Gebote, ** o einzig gütiger Menschenfreund.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Du bist, ganz Makellose, die Zuflucht der Welt.* Und in dir findet jeder, der in liebendem Sinn zu dir läuft, von allen Gefahren Erlösung.** Darum mich, der in deinen Schutz sich begibt, von jedem bösen Ansturm erlöse.

Du alleine bist aller Erdgeborenen Beistand.* Du stehe mir bei mit huldvollem Blick, gute Herrin der Welt.* Du schirme mich durch deiner Herrschaft heilige Sorge.** Denn du hast unüberwindliche Kraft.

Durch deine Macht entreiß mich der Hand und der Herrschaft des Feindes, gute Herrin der Welt,* dass er mich nicht überwältige, mich nicht ergreife, verschlinge** und zu ewiger Strafe Verderben mich führe.

In Furcht und Zittern falle ich nieder vor dir und rufe, Gebälerin Gottes, zu dir:* Sei du Helferin mir, gute Herrin der Welt, in der Stunde des Todes,** wenn ich zur Rechenschaft über mein ganzes Leben werde gefordert.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du bist ohne Vereinigung mit einem Mann Mutter Gottes geworden,* der aus dem reinen Vater erstrahlte,* ohne Wehen der Mutter.* Darum verkünden rechtgläubig wir dich als Gottesgebälerin.** Denn das Wort, das Fleisch geworden, hast du empfangen.

Vierte Ode

Hirmos: Deine göttliche Entäußerung prophetisch betrachtend* rief Habakuk erschauernd Dir zu, o Christus:* Zur Rettung Deines Volkes bist Du gekommen,** zu erretten Deine Gesalbten.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Du überragst alle Sterblichen, da du den Gebieter und Gott in deinem Schoße getragen.** Hab Mitleid mit mir, der alle Menschen an Sünden überragt.

Meines Fleisches schweifende Regungen, durch den Regen deiner Gebete lösche sie aus.* Und meiner Seele erloschene Leuchte** in der Glut deiner heiligen Liebe, Allreine, entzünde.

Du, ganz Untadlige, der Kranken Kraft, der Verzweifelten Hoffen bist du, der Trauernden Trost.** Verleihe mir freudebringende Trauer, dass durch sie ich Vergebung finde.

In dir besitze ich gläubig, o Herrin, stets eine Mauer und ein sicheres Geleit,* in dir untrügliche Hilfe, in dir eine unbezwingliche Wehr.** Ich hoffe, Heil zu erlangen durch dich.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Ohne Verbindung mit einem Mann* hast unversehrt du empfangen im Schoß* und ohne Wehen geboren* und bist nach dem Gebären Jungfrau geblieben,** nachdem du Gott im Fleische geboren hattest.

Fünfte Ode

Hirmos: Der Du mit Licht dich umkleidest* wie mit einem Gewande,* zu Dir erhebe ich mich früh und rufe zu Dir:* Erleuchte, Christus, meine finstere Seele,** Du, der allein Barmherzige.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Die Schuldschrift meiner Vergehen und meiner maßlosen Sünden,* wer vermöchte sie zu zerreißen, o Reine,** wenn nicht du mir zuvorkämost und mir die Erlösung gewährtest.

Aus vieler Hilflosigkeit bin ich zur Verzweiflung gekommen,* meiner zahlreichen Sünden, o Jungfrau, bedenkend.** Darum rufe zu dir ich: Erbarme dich, sei Retterin mir.

Gottesmutter, Unversehrte, Gebälerin Gottes,* der durch Seinen Willen allein alles vollendet,** vor der ewigen Verdammnis bewahre mich, deinen Knecht.

Du besitzt der Jungfräulichkeit strahlenden Ruhm* und wirst hinwieder als Gottesmutter noch höher gepriesen im Lied.** Darum Gabriels „Sei begrüßt“ bringen wir dir.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du hast uns Christus,* die Gerechtigkeit und Erlösung, jungfräulich geboren.* Die Natur des Stammvaters** hast du, o Gottesmutter, vom Fluche befreit.

Sechste Ode

Hirmos: Das in seelenverderblichem Sturm rasende Meer meiner Leidenschaften* stille, Christus, Gebieter,* und führe mich heraus aus dem Verderben,** Du Barmherziger.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns

Du hast das wesenhafte Leben geboren, heilige Herrin:* Entreiß mich dem geistigen Tode** und des ewigen Lebens würdige mich.

Zu dir, die in Wahrheit unter allen Sterblichen unvergleichlich an Schönheit,* flehe ich, Herrin, Gottes Braut:** Von der ekligen Bosheit mache mich frei.

Ich habe, o Gute, keine Hilfe außer dir in der Welt.* Darum falle ich nieder vor dir und rufe zu dir:** Von deinem Knechte, Allreine, entferne dich nicht.

Der listige Böse verwirrt durch die Lüste stets meinen Sinn:** Gebieterin, hilf mir und entreiß mich seiner Bosheit.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Die Jungfrau gebar und blieb rein nach dem Gebären,* da sie als wahrhaft jungfräuliche Mutter den trug,** der das All in Seinen Händen trägt.

Siebte Ode

Hirmos: Der hocharhabene Herr der Väter* hat die Flammenglut gelöscht* und mit Tau erquickt die Jünglinge,* die da einmütig sangen:** Gott, gepriesen bist Du.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Gottseligste, Allreine, Gebälerin Gottes,* meiner Seele Bosheit heile** und gewähre die Ruhe der Rettung und die Freude des Lebens.

Undurchschreitbare Pforte,* Worten der Eitelkeit verschließe die Pforten,** durch die in mich einschlich der Tod und der Sünde Verderben.

Aufquellen ließ dein Sohn der Unverweslichkeit Wasser.** Wohlan, durch deine Fürbitten bereite auch mir Seiner Liebe unermessliche Flut.

Allreine, erlöse mich von aller Bosheit, von Bedrängnissen des Lebens,* von Unglücksfällen und Trübsalen, von Krankheiten und Gefahren** und von aller schlimmen Verleumdung.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Als eine Person in zwei Naturen* hast du, über allen Makel Erhabene,* den in Körpergestalt erschienenen Gott geboren,* dem wir alle singen:** Gott, gepriesen bist Du.

Achte Ode

Hirmos: Dir, dem Schöpfer des Alls,* dichteten die Jünglinge im Feuerofen ein Lied, das auf der ganzen Welt ertönt,* und sie sangen: All ihr Werke, preiset den Herrn** und erhebt Ihn in alle Ewigkeit.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

In den Versuchungen möchte ich dich als Schützerin finden,* in Trübsalen als Vorkämpferin, in den Gefahren als rettenden Hafen** und als Trösterin in jeglicher Trauer, Erlauchte.

Erlauchte Jungfrau, schau meinen Glauben.* Schau auch meine Zuneigung, die ich hege zu dir.* Schau meiner Seele heilige Liebe** und auf mannigfaltige Weise schenk mir deine Huld.

Du hast das geistige Licht in deinem Schoße empfangen:* Meines Herzens Augen erleuchte.* Das Dunkel meiner Schulden verscheuche.** Den Nebel der Leidenschaften zerstreue.

Du hast in Wundern geboren das Heil,* Ihn, der allen Sterblichen das Heil zuteilt, o Braut.** Schenk mir das göttliche Heil und der Sünden Schande verjage.

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geiste, unsern Gott, jetzt ... (Theotokion)*

Dich, die unbegreiflich auf gottmenschliche Weise* durch das Wort den Herrn geboren hat* und Jungfrau blieb,* dich rühmen wir, alle Werke, o Jungfrau,** und erheben dich über alles in alle Ewigkeit.

Neunte Ode

Hirmos: Jesaja, frohlocke:* Die Jungfrau hat in ihrem Schoß empfangen* und als Sohn den Emmanuel geboren,* der Gott ist und Mensch.* „Aufgang“ ist Sein Name.** Wenn wir Ihn erheben,** preisen wir die Jungfrau selig.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Von vielen Leiden umringt, beuge ich vor dir, Erlauchte, mein Knie.* Das Antlitz senk ich voll Trauer zur Erde.* Weinend ruf ich zu dir: Von den Verfolgern befreie mich, o Gute,** und erscheine mir als Aufgang der Freude.

Der Verzweiflung Gewalt wirkt sich in mir aus.* Was für ein Lied ist dir ein Lied von schmutzigen Lippen?*

Welche Aufnahme findet eine Bitte unreinen Herzens?*** Doch wohlan, an den Armen verherrliche dein Erbarmen.

In Trübsalen ward ich verwandelt.* Auge und Geist wurden blind.* Heftige Schmerzen umringen mein Leben.* Außer ihnen zehren an mir die von dort her kommenden Ängste, o Erhabene.** Von ihnen errette mich, wende die Bedrängnisse.

Meines Lebens flüchtige Zeit ist in Sünden vertan,* in der Fülle der Trübsale und der Schmerzen.* Darum, die du, Gottesgebärerin, die Freude aller geboren,** durch deine immerdar wohlgefälligen Bitten mache sie leicht.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Nicht einen körperlosen Gott* und auch nicht einen bloßen Menschen* brachte die reine und erhabene Braut hervor,* nein, einen vollendeten Menschen und den wahrhaftigen, vollendeten Gott.** Ihn erheben wir mit dem Vater und dem Geist.

Kanon auf die Gottesmutter des Joseph des Hymnographen

(4. Ton)

Erste Ode

Hirmos: Öffnen will ich meinen Mund* und erfüllt wird er werden vom Geist.* Singen will ich der Königinmutter ein Lied* und erscheinen werde ich froh beim Lobgesang.** Freudig werde ich Wunderdinge singen von ihr.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Dich schauend als Christi lebendiges Buch, das durch den Geist ist versiegelt,* hat der große Erzengel, o Reine, zu dir gesprochen.* Sei begrüßt, der Freude Gefäß,** durch dich wird vernichtet werden der Stammutter Fluch.

Die du Adam aufrichtest, sei begrüßt,* du Braut Gottes, o Jungfrau, des Hades Vernichterin.* Sei begrüßt du Allreine, Burg des Königs aller.** Sei begrüßt des Allherrschers feuriger Thron.

Unverwelkliche Rose, sei begrüßt, du allein brachtest hervor den duftenden Apfel.* Sei begrüßt, du hast geboren den Wohlgeruch des einzigen Königs.** Sei begrüßt, o Jungfräuliche, Rettung der Welt.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Kleinod der Reinheit sei begrüßt,* durch die von unserem Falle wir wieder erstanden.* Sei begrüßt süßduftende Lilie, Herrin; erfülle die Gläubigen mit Duft,** o wohlriechendes Rauchwerk, du kostbare Narde.

Dritte Ode

Hirmos: Die dich, Gottesmutter, in Hymnen besingen,* lebendiger, reichlich spendender Born,* stärke die, welche geistlichen Reigen dir tanzen,* und an deinem heiligen Fest** schmücke sie mit der Herrlichkeit Kranz.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Du ließest sprossen die göttliche Ähre als Land, das gewiss unbestellt.* Sei begrüßt lebendige Tafel, die des Lebens Brot trägt.** Sei begrüßt des lebendigen Wassers, o Herrin, unversiegbarer Born.

Wie eine Färse hast du geboren den Gläubigen das Kleine, das Reine, sei begrüßt.* Sei begrüßt, als Lamm hast Gottes Lamm du geboren, das die Sünden aller Welt wegnimmt.** Sei begrüßt, o glühende Sühnung.

Strahlende Frühe sei begrüßt,* du führst allein Christus, die Sonne, herauf, die Wohnung des Lichtes.* Sei begrüßt, du verscheuchst die Nacht** und vernichtest gänzlich die finsternen Dämonen.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Sei begrüßt einzige Pforte, durch die einzig hindurchging das Wort,* durch dein Gebären hast du, o Herrin, die Riegel und Tore des Hades zerschlagen.** Sei begrüßt der Geretteten, o Allgepriesene, heiliger Eingang.

Vierte Ode

Hirmos: Der in Herrlichkeit sitzt auf dem Throne der Gottheit,* ist auf leichter Wolke gekommen,* Jesus, der Übergöttliche mit reiner Hand uns hat errettet, die riefen.** Ehre, o Christus, sei Deiner Macht.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Im Schall der Gesänge rufen wir Gläubigen dir, o Allgepriesene, zu:* Sei begrüßt, saftiger Berg, fruchtbar im Geist.* Sei begrüßt Leuchter, Gefäß mit Manna gefüllt,** das aller Frommen Sinne versüßt.

Sühnung der Welt sei begrüßt, heilige Herrin.* Sei begrüßt Leiter, die von der Erde durch Gnade alle emporführt.* Sei begrüßt der Wahrheit Brücke, die vom Tode alle hinführt zum Leben,** die dich besingen in Hymnen.

Höher als die Himmel bist du, sei begrüßt,* der Erde Grundfeste brachtest in deinem Schoße du, o Reine, ohne Mühen hervor.* Sei begrüßt Purpurschnecke, heiligen Purpur schöpfend aus deinem Geblüt** für den König der Mächte.

Den Gesetzgeber hast du geboren in Wahrheit,* sei begrüßt Herrin, ihn, der die Sünden aller in Gnade vertilgt,** unbegreifliche Tiefe, unsagbare Höhe, durch die wir vergöttlicht wurden.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Dich, die der Welt geflochten den Kranz,* der nicht mit Händen geflochten, besingen wir.* Wir rufen, o Jungfrau, dir zu:* Sei begrüßt aller Schutz du und Schutzwall und Kraft und heilige Zuflucht.

Fünfte Ode

Hirmos: Ob deiner heiligen Herrlichkeit erstaunte das All.* Denn du hast, o unversehrte Jungfrau,* in deinem Schoße getragen Ihn, der Gott über alles,* und hast geboren den ewigen Sohn** allen, die dich, des Heiles Begründerin, besingen in Hymnen.

Vers: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

Du hast den Weg des Lebens geboren sei begrüßt, o Allreine.* Du hast vor der Sünde Sintflut errettet die Welt.* Sei begrüßt Braut Gottes, furchterregende Kunde und Botschaft.** Sei begrüßt Wohnung des Herren der Schöpfung.

Kraft und Bollwerk der Menschen, sei begrüßt, o Reine,* der Herrlichkeit Stätte, Tod des Hades, Brautgemach voller Licht.* Sei begrüßt Freude der Engel.** Sei begrüßt Helferin derer, die gläubig flehen zu dir.

Feuerwagen des Wortes sei begrüßt, Herrin,* lebendiges Paradies, in dessen Mitte der Lebensbaum stehet: der Herr,* dessen Süße lebendig macht die, welche gläubig kosten von Ihm,** auch wenn sie sich dem Verderben gebeugt.

Gestärkt durch deine Kraft, rufen wir gläubig dir zu:* Sei begrüßt des Allkönigs Stadt, über die deutlich gesprochen sind hörensweite, herrliche Dinge.** Berg, von dem kein Stein ward gebrochen.** Sei begrüßt unermessliche Tiefe.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Des Wortes weiträumiges Zelt sei begrüßt, o Reine,* Muschel, die hervorbringt die göttliche Perle.* Sei begrüßt o Allbewunderte,** allen, die immer als Gebärerin Gottes glückerlich dich preisen, Versöhnung mit Gott.

Sechste Ode

Hirmos: Dieses göttliche und heilige Fest der Gottesmutter begehen wir,* kommt Gottbegeisterte,* lasst in die Hände uns klatschen,** gläubig lasst uns preisen Ihn, der geboren wurde aus ihr.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Des Wortes makellooses Gemach, Grund der Vergöttlichung aller, sei begrüßt, o Allreine,* die der Propheten Jauchzen umbraust.** Sei begrüßt Zierde der Apostel.

Aus dir ist geträufelt der Tau, der die Glut der Götzenverehrung auslöschte.* Darum rufen wir dir zu: Sei begrüßt betautes Vlies,* das Gideon, o Jungfrau, voraussah.

Schau, dir rufen wir zu:* Sei begrüßt, sei du unser Hafen, die wir durchfahren das Meer.** Sei unser Hort im Meere der Trübsal, in aller Bedrängnis des Feindes.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Ursache der Freude, unsere Einsicht begnade, dass wir rufen zu dir:* Sei begrüßt unverbrennbarer Dornbusch,** lichthelle Wolke, die ohne Ende Schatten den Gläubigen spendet.

Siebte Ode

Hirmos: Nicht haben der Schöpfung gedient die Gottbegeisterten wider den Schöpfer.* Nein, mannhaft missachteten sie die Strafe des Feuers,* froh riefen sie: Über alles in Hymnen Verherrlichter,** Herr, Gott der Väter, gepriesen bist Du.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Dich besingen in Hymnen wir, rufend:* Sei begrüßt des geistigen Elias Gefährt,* wahre Rebe, die du hervorbringst die reife Traube, den sprudelnden Wein,** der die Seelen deiner Gläubigen mit Freude erfüllt.

Den Arzt der Menschen hast du empfangen,* sei begrüßt du Braut Gottes.* Du mystischer Zweig, der hervorblühen lässt die unverwelkliche Blume.* Sei begrüßt o Herrin, durch die erfüllt wir werden mit Freude,** durch die wir erben das Leben.

Dich vermag nicht die lallende Zunge, o Herrin, zu preisen in Hymnen.* Denn über die Seraphim wardst du erhoben, da du empfangen Christus, den König.** Ihn flehe an, vor vielen Stürmen diese Gemeinde zu erretten.

Dich rühmen, glückerlich dich preisend, die Enden der Erde.* Und sie rufen in Liebe dir zu:* Sei begrüßt Buch, in das eingeschrieben ward mit dem Finger des Vaters, o Reine, Sein Wort.** Ihn flehe an, deine Knechte in das Buch des Lebens zu schreiben, o Gebärerin Gottes.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Wir flehen, deine Knechte und neigen das Knie unseres Herzens.* Neige, o Reine, dein Ohr und rette stets die, welche in der Trübsal Tiefe versenkt sind,** und bewahre deine Gemeinde vor allem Ansturm der Feinde, o Gebärerin Gottes.

Achte Ode

Hirmos: Die schuldlosen Jünglinge hat errettet im Feuer der Gottesmutter Gebären,* damals freilich im Vorausbild.* Nun aber sich wirksam erweisend,* hat alle Welt es erweckt, dass sie singt:** Ihr Werke besinget in Hymnen den Herrn und erhebet Ihn in alle Ewigkeit.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Im Schoße hast du empfangen das Wort, hast des Alls Erhalter in deinen Händen gehalten.* Hast mit Milch den genährt, der durch Seinen Wink die ganze Welt nährt, o Reine,* Ihn, dem wir singen:** Ihr Werke, besinget in Hymnen den Herrn und erhebt Ihn in alle Ewigkeit.

Moses erkannte im Dornbusch das große Mysterium deines Gebärens.* Die Jünglinge haben es deutlich vorher im Bild dargestellt,* stehend inmitten des Feuers, doch nicht verbrennend, o makellose, heilige Jungfrau.** Darum verehren wir dich in alle Ewigkeit.

Die wir durch Betrug einst wurden entblößt,* wurden bekleidet durch dein Gebären mit der Unverweslichkeit Kleide.* Die wir in Sündennacht saßen, haben geschaut das Licht, des Lichtes Wohnung, o Braut.** Darum besingen in Hymnen wir dich in alle Ewigkeit.

Lebendig werden die Toten durch dich.* Denn das wesenhafte Leben hast du empfangen.* Beredt wurden, die stumm einst gewesen. Die Aussätzigen wurden geheilt.* Die Krankheiten weichen. Die Scharen der Geister in den Lüften wurden besiegt,** o Jungfrau, der Sterblichen Heil.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du hast geboren das Heil, durch das wir von der Erde erhoben zur Höhe.* Sei begrüßt o Allgepriesene, Schutz du und Kraft, Mauer und Bollwerk derer, die singen, o Reine.** Ihr Werke, besinget in Hymnen den Herrn und erhebt Ihn in alle Ewigkeit.

Neunte Ode

Hirmos: Jeder Erdgeborene hüpfte, erleuchtet vom Geist.* Es feiere ein Fest der körperlosen Geister Natur,* der Gottesmutter heiligen Heimgang besingend im Liede,* und jeder rufe.* Sei begrüßt Gottesmutter, Allseligste,** stets Jungfräuliche, Reine.

Vers: Allheilige Gottesgebärerin, rette uns.

Damit wir Gläubige dir rufen das „Sei begrüßt“,* wir, die wir durch dich teilhaft wurden der ewigen Freude,* errette uns aus den Gefahren, vor der Barbaren Eroberung und vor jeder anderen Strafe,** die ob der Menge der Sünden, o Braut, uns sündigen Sterblichen droht.

Als unser Licht und unsere Bürgschaft bist du erschienen.* Darum rufen wir zu dir:* Sei begrüßt nie versinkender Stern, welcher der Welt die große Sonne heraufführt.* Sei begrüßt Reine, das verschlossene Eden hast du geöffnet.** Sei begrüßt o Gefäß, das aufnimmt die unausgießbare Narde, die in dich sich ergoss.

Fromm lasset im Hause unseres Gottes uns stehen und lasset uns rufen.* Sei begrüßt Herrin der Welt. Sei begrüßt Gebieterin unser aller, o Maria.* Sei begrüßt, du bist rein unter den Frauen allein und bist schön.** Sei begrüßt Feuersäule, die den Menschen führt zu himmlischem Leben.

Taube, du hast den Erbarmer empfangen, sei begrüßt, immerwährende Jungfrau.* Aller Seligen Rühmen sei begrüßt, Kranz der Sieger im Streit.** Sei begrüßt aller Gerechten heilige Zier und unsere, der Gläubigen, Rettung.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Schöne, o Gott, Deines Erbes und verzeihe uns all unsre Sünden.* Denn darum flehet zu dir, die Dich auf Erden jungfräulich gebar,** der Du ob Deines großen Erbarmens, o Christus, annehmen wolltest Menschengestalt.

Orthros an Sonn- und Festtagen

Der Priester, in Rhason, Epitrachilion und Phelonion gekleidet, öffnet die Königliche Türe und erhält vom Diakon das Rauchfass, das er wie gewohnt segnet. Der Diakon verneigt sich zum Priester, erhält vom Altardiener eine Kerze und stellt sich auf die östliche Seite des Altartisches, das Gesicht zum Priester gewandt. So vollziehen beide die Kleine Beräucherung (Altarraum – Ikonostase – Volk – Hauptikonen), ohne dabei etwas zu sagen. [Dieses festtägliche Initium begehen wir im Collegium Orientale jeden Sonntag, weil am Vorabend eine Litia stattfindet.]

Nach der Beräucherung geht der Diakon durch die nördliche Tür vor die Königliche Türe und singt:

Diakon: Gib den Segen, Vater.

Der Priester steht vor dem Altar und antwortet auf den Ruf des Diakons:

Priester: † **Ehre sei der heiligen, wesenseinen, lebenspendenden und ungeteilten Dreifaltigkeit, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Der Diakon geht durch die südliche Tür in den Altarraum zurück. Der Priester schließt die Königliche Türe, zieht das Phelonion aus, gibt es ab und geht nach dem Altarkuss vor die geschlossene Königliche Türe, wobei er nur das Epitrachilion trägt. Vor der Ikonostase macht er eine Kleine Metanie und liest die Orthros-Gebete; es kann auch nur eines der elf Orthros-Gebete genommen werden entsprechend dem sonntäglichen Auferstehungsevangelium (s. liturg. Kalender).

Lektor:

† Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen Seiner Gnade. *(dreimal mit Kleinen Metanien)*

Herr, öffne meine Lippen, auf dass mein Mund Dein Lob verkünde! *(zweimal)*

Psalmen aus dem Hexapsalmos (rezitiert)

Psalm 3 (am Montag)

Herr, wie sind ihrer viele, die mich bedrängen,
viele, die feindlich sich gegen mich erheben!

Viele sagen meiner Seele:
„Für ihn gibt es kein Heil bei seinem Gott!“

Und dennoch nimmst Du, o Herr, dich meiner an,
bist meine Ehre, richtest mein Haupt empor!

Ich habe mit meiner Stimme zum Herrn gerufen,
Er hat mich von Seinem heiligen Berge erhört.

Ich lege mich nieder und schlafe ein
und steh wieder auf, weil der Herr mich hält.

Ich fürchte nicht tausendzähliges Volk,
wenn es mich feindlich umringt.
Erhebe dich, Herr, errette mich, Du mein Gott!

Immer noch hast Du alle geschlagen,
die mich grundlos hassten,
hast den Bösen die Zähne zerschmettert.

Beim Herrn ist das Heil:
Auf Deinem Volk ruhe Dein Segen.

Psalm 37 (am Dienstag)

Strafe mich nicht in Deinem Zorn, o Herr,
züchtige mich nicht in Deinem Grimm!

Denn Deine Pfeile sind in mich gefahren,
mit Deiner Hand hast Du mich schwer getroffen.

Nichts wird heil an meinem Fleisch
unter Deinem Zürnen,
durch meine Sünden nichts ist fest an meinem Gebein.

Denn meine Schuld ist über mein Haupt gestiegen;
sie liegt auf mir wie eine schwere Last.

Mir faulen und eitern die Wunden ob meiner Torheit.
Im Elend bin ich und tief gebeugt,
geh' trauernd den ganzen Tag einher.

Voll Brand sind meine Lenden,
nichts wird an meinem Fleische heil.

Misshandelt und erniedrigt über die Maßen,
aus dem Jammer meines Herzens bricht mein Schreien hervor.

All mein Verlangen, o Herr, liegt offen vor Dir,
mein Seufzen bleibt Dir nicht verborgen.

Es pocht mein Herz
und meine Kraft ist von mir gegangen,
selbst meiner Augen Licht lässt mich im Stich.

Meine Freunde und Nächsten,
die auf mich zukommen, bleiben stehn
und meine Verwandten halten sich fern von mir.

Die nach meinem Leben trachten,
tun Gewalt mir an
und die mein Unglück wollen, verleumden mich,
sinnen auf Arglist den ganzen Tag.

Ich aber bin wie ein Tauber und höre nicht,
bin wie ein Stummer und tu meinen Mund nicht auf.

Ich bin wie ein Mann geworden,
der nichts mehr hört,
der keine Rechtfertigung im Munde hat.

Denn auf Dich, o Herr, hoffe ich,
Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.

Und so spreche ich:
„Meine Feinde sollen sich meiner nicht freuen,
die gegen mich prahlen,
wenn meine Füße straucheln.“

Denn Züchtigung zu erdulden bin ich bereit
und allzeit ist der Schmerz in mir wach.

Denn ich bekenne meine Schuld
und bin voll Angst wegen meiner Sünde.

Doch meine Feinde leben und sind mächtiger als ich,
immer größer wird deren Zahl,
die mich zu Unrecht hassen.

Die mir Gutes mit Bösem vergelten, verleumden mich,
weil mir der Sinn nach Güte strebt.

Herr, verlasse mich nicht,
bleibe nicht fern von mir, mein Gott!

Eile, komm mir zu Hilfe, Herr,
Herr, Du mein Heil!

Psalm 62 (am Mittwoch)

O Gott, mein Gott, zu Dir erwache ich am Morgen,
meine Seele dürstet nach Dir;

wie oft verlangt mein Leib nach Dir
im wüsten Land, ohne Weg und Wasser!

So erschien ich vor Dir im Heiligtum,
Deine Macht zu sehn und Deine Herrlichkeit.

Denn Deine Gnade ist besser als Leben –
rühmen sollen Dich meine Lippen.

So will ich Dich preisen mein Leben lang,
in Deinem Namen meine Hände erheben.

Satt wie an üppiger Nahrung soll meine Seele werden
und mein Mund Dich loben mit jubelnden Lippen.

Wenn ich auf meinem Lager Deiner gedenke,
sucht noch am Morgen mein Sinnen nach Dir;
denn mein Helfer bist Du geworden
und jubeln darf ich in Deiner Flügel Schatten.

Es klammert sich meine Seele an Dich
und Deine Rechte hält mich fest.

Doch sie, die mir grundlos nach dem Leben trachten –
in die Tiefen der Erde werden sie fahren!

Der Gewalt des Schwertes werden sie preisgegeben,
sie werden zum Fraß der Füchse.

Der König aber freut sich in Gott,
gerühmt wird jeder, der bei Ihm schwört;
denn geschlossen wird allen der Mund, die ruchlos reden.

[Ehre ... jetzt ..., Alleluja ... (dreimal),

Kyrie eleison (dreimal), Ehre ... jetzt ...]

Psalm 87 (am Donnerstag)

Herr, Gott meines Heiles, am Tag und in der Nacht rufe ich zu Dir.

Lass mein Gebet zu Dir gelangen,
meinem Flehen, o Herr, neige Dein Ohr.

Denn mit Leiden ist meine Seele gesättigt,
mein Leben naht sich der Unterwelt.

Schon zähl ich zu jenen, die in die Grube steigen,
wie ein Mensch ohne Hilfe bin ich geworden, unter den Toten frei,
wie Erschlagene hineingeworfen im Grabe schlafen,
deren Du nicht mehr gedenkst,
die aus Deiner Hand verstoßen sind.

Sie versenkten mich in die Tiefe der Grube,
in das Dunkel und den Schatten des Todes.

Dein Grimm hat sich schwer auf mich gelegt,
all Deine Fluten lässtest Du niederstürzen auf mich.

Meine Bekannten hast Du mir entfremdet,
zum Abscheu wurde ich ihnen;
man lieferte mich aus und es gibt kein Entkommen.

Mir werden vor Elend die Augen trübe,
den ganzen Tag, Herr, ruf ich zu Dir,
strecke zu Dir meine Hände aus.

Willst Du vielleicht an den Toten Wunder tun?
Lassen Ärzte sie auferstehn,
so dass sie Dich preisen?

Wird man im Grab von Deiner Güte erzählen,
von Deiner Treue im Untergang?

Werden in der Finsternis Deine Wunder erkannt
und im Land des Vergessens Deine Gerechtigkeit?

So ruf ich denn, Herr, zu Dir,
am frühen Morgen kommt mein Gebet Dir zuvor.

Warum doch stößt Du meine Seele zurück,
wendest Dein Angesicht von mir ab?

Voll Elend bin ich und in Nöten von Jugend an,
erhob ich mich, wurde ich erniedrigt und geriet in Verzweiflung.

Über mich ergoss sich Dein Zorn,
erschüttert haben mich Deine Schrecken.

Den ganzen Tag umgeben sie mich wie Wassers Flut,
ja, dringen rings auf mich ein.

Du hast mir den Freund und den Nächsten genommen
und die Vertrauten meines Elends wegen.

Psalm 102 (am Freitag / an Sonntagen und Festtagen)

Preise den Herrn, meine Seele,
und alles, was in mir ist, Seinen Heiligen Namen!

Preise den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht das Gute, das Er an dir getan;

Er, der all deine Sünden vergibt, der all deine Gebrechen heilt;
der dein Leben rettet vor dem Untergang,
der dich krönt mit Huld und Erbarmen;

der dein Verlangen mit Gütern erfüllt:
wie dem Adler wird dir die Jugend neu.

Barmherzige Taten vollbringt der Herr,
allen, denen Unrecht geschieht, schafft Er ihr Recht.

Er hat Seine Wege Moses kundgetan,
Israels Söhnen Seinen Willen.

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
langmütig und reich an Erbarmen.

Nicht bis ans Ende wird Er zürnen
und nicht in Ewigkeit grollen.

Nicht nach unseren Sünden tut Er an uns,
vergilt uns nicht nach dem Maß unserer Schuld.

Denn so hoch sich der Himmel über die Erde erhebt,
ist Seine Huld voll Macht über denen, welche Ihn fürchten.

So weit der Aufgang vom Untergang,
wirft Er unsre Vergehen von uns fort.

Wie der Vater sich seiner Kinder erbarmt,
also erbarmt sich der Herr über jene, welche Ihn fürchten.

Weiß Er doch, wie wir gebildet sind, denkt daran, wir sind Staub.

Ein Mensch – wie Gras sind seine Tage;
wie eine Blume des Feldes, so wird er verblühen.

Denn es verlässt ihn der Lebensgeist und er wird nicht mehr sein
und den Ort, wo er gestanden, wird er nicht mehr erkennen.

Doch von der Ewigkeit her zur Ewigkeit hin
währet des Herren Huld für jene, welche Ihn fürchten,
Seine Gerechtigkeit für ihre Kindeskinde
bei allen, die Seinen Bund bewahren,
Seiner Gebote eingedenk sind und danach handeln.

Der Herr hat Seinen Thron im Himmel errichtet
und Seine Königsmacht regiert das All.

Preiset den Herrn, ihr Seine Engel alle,
ihr Starken an Kraft, die ihr Seinen Befehl vollbringt,
auf die Stimme Seiner Worte zu hören.

Preiset den Herrn, ihr Seine Heerscharen alle,
Seine Diener, die ihr Seinen Willen erfüllt.

Preiset den Herrn, ihr Seine Werke alle,
an jedem Ort Seiner Herrschaft – preise den Herrn, meine Seele!

Psalm 142 (am Samstag / an Sonntagen und Festtagen)

Höre, o Herr, mein Gebet,
nach Deiner Treue vernimm mein Flehn,
erhör mich nach Deiner Gerechtigkeit.

Gehe mit Deinem Knecht nicht ins Gericht,
denn keiner, der lebt, ist gerecht vor Dir.

Denn der Feind verfolgt meine Seele,
er hat mein Leben zu Boden gestreckt,
er hat mich ins Dunkel gesetzt, den längst Verstorbenen gleich.

Mein Geist ist müde geworden in mir,
in meinem Innern das Herz mir verstört.

Ich gedenke der alten Tage, all Deinen Werken sinne ich nach,
erwäge, was Deine Hände getan.

Ich breite nach Dir meine Hände aus:
Wie dürres Land, so dürstet nach Dir meine Seele.

Eile, erhöre mich, Herr, denn mir ermattet der Geist.

Wende Dein Angesicht nicht von mir ab,
dass ich nicht jenen gleiche, die hinab in die Grube steigen.

Lass mich am Morgen Deine Gnade erfahren,
denn ich vertraue auf Dich.

Den Weg, den ich gehen soll, tu mir kund, o Herr,
denn meine Seele erhebe ich zu Dir.

Rette mich vor meinen Feinden, Herr,
denn zu Dir nehme ich meine Zuflucht.

Lehre mich, Deinen Willen zu tun, denn mein Gott bist Du.
Dein guter Geist führe mich durch ebenes Land.

Um Deines Namens willen, o Herr, erhalte mein Leben;
in Deiner Gerechtigkeit führ meine Seele
aus ihrer Bedrängnis heraus.

Meine Feinde vernichte nach Deiner Huld,
verdirb sie alle, die meine Seele quälen:
denn ich bin Dein Knecht.

† Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! *(dreimal)*
[Unsere Hoffnung Herr, Ehre sei Dir!]



Orthros-Gebete

Erstes Gebet: Wir danken Dir, Herr unser Gott, dass Du uns von unserem Lager aufstehen ließest und in unseren Mund gelegt hast das Wort des Lobes, um anzubeten und anzurufen Deinen heiligen Namen. Wir bitten Dich ob des Mitleids, das Du stets gehegt für unser Leben: Sende auch jetzt Deine Hilfe denen, die hier vor dem Angesicht Deiner heiligen Herrlichkeit stehen und Deiner reichen Gnade harren; gewähre ihnen, die allezeit mit Ehrfurcht und Liebe Dir dienen, Deine unaussprechliche Güte zu preisen.

(Ekphnese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweites Gebet: Aus der Nacht erwacht unser Geist zu Dir, unser Gott, denn Licht sind Deine Gebote auf Erden. Lehre uns, Gerechtigkeit und Heiligkeit zu vollenden in der Ehrfurcht vor Dir, denn Dich verherrlichen wir, den wahrhaft Seienden, unseren Gott. Neige Dein Ohr und erhöre uns: Gedenke, Herr, aller hier Anwesenden, die mit uns beten, eines jeden nach seinem Namen. Rette sie in Deiner Macht. Segne Dein Volk und heilige Dein Erbe. Gib

Frieden Deiner Welt, Deinen Kirchen, den Priestern, denen, die Verantwortung tragen in diesem Lande und Deinem ganzen Volke.

(Ekphonese:) Denn gepriesen und verherrlicht ist Dein allgeehrter und erhabener Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Drittes Gebet: Aus der Nacht erwacht meine Seele zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Gebote. Lehre uns, Herr, Deine Gerechtigkeit, Deine Gebote und Dein Gericht. Erleuchte die Augen unseres Verstandes, damit wir nicht in Sünden entschlafen in den Tod. Vertreibe alle Finsternis aus unserem Herzen. Schenke uns die Sonne der Gerechtigkeit. Bewahre unser Leben unversehrt unter dem Zeichen und dem Siegel Deines Heiligen Geistes. Geleite unsere Schritte auf dem Weg des Friedens. Lass uns die Morgenröte und den Tag in Freude schauen, auf dass wir unser Morgengebet emporsenden zu Dir.

(Ekphonese:) Denn Dein ist die Macht und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Viertes Gebet: Heiliger und unergründlicher Gebieter, unser Gott, Du hast dem Licht geboten, zu leuchten in der Finsternis und ließest uns ruhen im Schlaf der Nacht und aufstehen zu Deinem Lob, zu erflehen Deine Güte. Bewogen durch Dein Erbarmen nimm uns auf, die wir jetzt Dich anbeten und Dir, soweit wir vermögen, Dank sagen und gewähre all unsere Bitten zu unserem Heil. Mache uns zu Kindern des Lichtes und des Tages und zu Erben Deiner ewigen Güter. Gedenke, Herr, in Deinem überströmenden Erbarmen des ganzen hier versammelten Volkes, das mit uns betet, sowie all unserer Brüder und Schwestern auf dem Lande, auf dem Meer und an jedem Orte Deiner Herrschaft, die Deine Menschenliebe und Deine Hilfe erflehen. Beschenke alle mit Deiner großen Güte, auf dass sie, geheilt an Leib und Seele, vor Dir immer bestehen und mit Freimut Deinen wunderbaren und gepriesenen Namen rühmen.

(Ekphonese:) Denn ein Gott des Erbarmens, der Güte und der Menschenliebe bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fünftes Gebet: Aller Güter Schatzkammer, unversiegbare Quelle, heiliger Vater, der Wunder Urheber, Allmächtiger und Allherrscher, wir alle beten Dich an, wir flehen zu Dir und rufen herab Dein Erbarmen und Dein Mitleid, unserer Niedrigkeit zu helfen und beizustehen. Gedenke unser, Herr, die wir Dich inständig bitten. Nimm unsere Morgengebete wie Weihrauch an, der aufsteigt vor Dir, verstoße keinen von uns, umgib uns alle mit Deinem Erbarmen. Gedenke, Herr, all derer, die wachen und Dir zu Ehren die Lobpreisungen emporsenden, Dir, Deinem eingeborenen Sohn, unserem Gott, und Deinem Heiligen Geist. Sei ihnen Beistand und Beschützer. Nimm an ihre Gebete auf Deinem himmlischen und geistlichen Altare.

(Ekphonese:) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sechstes Gebet: Wir danken Dir, Herr, Gott unseres Heiles, dass Du alles zum Wohle unseres Lebens fügest, damit wir allezeit zu Dir, dem Heiland und Wohltäter unserer Seelen, emporschauen. Denn Du hast uns in der vergangenen Nacht Ruhe gewährt, hast uns erwachen lassen von unseren Lagerstätten und uns geboten, Deinen herrlichen Namen anzubeten. Darum bitten wir Dich, o Herr, gib uns Gnade und Kraft, gewürdigt zu werden, mit Einsicht Dir zu singen und unablässig zu beten, in Ehrfurcht und Zittern unser Heil zu wirken durch den Schutz Deines Gesalbten. Gedenke, o Herr, auch aller, die in der Nacht zu Dir rufen, erbarme dich ihrer und erhöre sie und schmettere nieder unter ihre Füße die unsichtbaren und böswilligen Feinde.

(Ekphonese:) Denn Du bist der König des Friedens und der Retter unserer Seelen und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Siebtens Gebet: Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, Du hast uns von unseren Lagern aufstehen lassen und hast uns versammelt zur Stunde des Gebetes. Gib uns Gnade, da wir nun unseren Mund zu Deinem Lobpreis

öffnen, und nimm an unsere Danksagungen, die wir nach Kräften Dir darbringen; lehre uns Deine Ordnungen, denn wir wissen nicht, wie wir beten sollen, wenn nicht Du, o Herr, durch Deinen Heiligen Geist uns leitest. Darum bitten wir Dich, wenn wir in etwas gesündigt haben bis zur gegenwärtigen Stunde in Wort, Werk oder Gedanken, absichtlich oder unabsichtlich, verzeihe, vergib, übe Nachsicht, denn wenn Du auf die Missetaten Acht haben wolltest, Herr, o Herr, wer wird bestehen? Bei Dir aber ist die Erlösung. Du bist der allein Heilige, der Helfer, der mächtige Beschirmer unseres Lebens, und Dir gebührt unser Lobgesang.

(Ekphnese:) Auf dass gepriesen und hochverherrlicht sei die Macht Deines Reiches, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Achtes Gebet: Herr, unser Gott, Du hast die Trägheit des Schlafes von uns vertrieben und uns durch heiligen Ruf zusammengerufen, auch in der Nacht unsere Hände zu erheben und Dich zu preisen für Deine gerechten Urteile. Nimm an unsere Bitten, Gebete, Bekenntnisse, diese nächtlichen Dienste und schenke uns, o Gott, untadeligen Glauben, unerschütterliche Hoffnung, ungeheuchelte Liebe. Segne unseren Eingang und Ausgang, Taten, Werke, Worte, Gedanken und gewähre uns, den Tagesanbruch zu erreichen unter Lobgesängen, Liedern und Hymnen auf die Güte Deiner unaussprechlichen Macht.

(Ekphnese:) Auf dass gelobt sei Dein allheiliger Name und verherrlicht Dein Reich, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Neuntes Gebet (nach Ijerejskij Molitvoslov, Rom 1950, 90; dementsprechend verändert sich die Zählung der folgenden Gebete: 10-12):

Menschenliebender Gebieter, lass in unserem Herzen das unvergängliche Licht Deiner göttlichen Erkenntnis erstrahlen. Öffne die Augen unseres Geistes, damit wir die Verheißung Deiner Frohbotschaft verstehen. Gib uns Ehrfurcht vor Deinen heilbringenden Weisungen ein, damit wir die Begierden unseres Fleisches überwinden und ein Leben in Deinem Geiste führen. Alles, was wir denken und tun, möge Dir wohlgefallen.

(Ekphnese:) Denn Du, Christus, unser Gott, bist die Erleuchtung unserer Seelen und Leiber und Dir senden wir den Lobpreis empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zehntes Gebet: Herr, unser Gott, Du hast den Menschen die Vergebung durch Buße geschenkt und uns als Vorbild der Erkenntnis der Sünden und des Bekenntnisses die Buße des Propheten David, die zur Vergebung führte, gezeigt. Du selbst, Gebieter, erbarme dich unser, die wir uns vielfach schwer versündigt haben, nach Deiner großen Barmherzigkeit und nach der Fülle Deiner Erbarmungen tilge unsere Vergehen. Denn vor Dir haben wir gesündigt, o Herr, der Du auch das Geheime und Verborgene des menschlichen Herzens kennst und allein die Macht hast, die Sünden zu vergeben. Schaffe uns ein reines Herz und stärke uns mit Deinem Wege weisenden Geist. Der Du die Freuden Deines Heils uns verkündest; verwirf uns nicht von Deinem Angesicht, sondern geruhe, Du Allguter und Menschenliebender, dass wir bis zu unserem letzten Atemzuge Dir darbringen das Opfer der Gerechtigkeit und die Gabe auf Deinen heiligen Altären.

(Ekphnese:) Durch die Gnade, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen bist, samt Deinem allheiligen und gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Elfte Gebet: Gott, unser Gott, Du hast die vernunftbegabten und geistigen Mächte durch Deinen Willen geschaffen. Wir bitten Dich und flehen zu Dir: Nimm unseren Lobpreis an, den wir nach Kräften mit all Deinen Geschöpfen Dir darbringen, und lohne ihn mit reichen Geschenken Deiner Güte. Denn Dir beugt sich jedes Knie der Himmlischen und derer, die auf Erden und unter der Erde sind; und jeder Odem und jedes Geschöpf lobpreist Deine unbegreifliche Herrlichkeit.

(Ekphnese:) Denn Du allein bist der wahre und vielerbarmende Gott. Dich rühmen alle Kräfte der Himmel und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zwölftes Gebet: Wir loben, wir besingen, wir preisen Dich und danken Dir, Gott unserer Väter, dass Du den Schatten der Nacht hinweggezogen und uns wiederum das Licht des Tages gezeigt hast. Wir flehen zu Deiner Güte: Mach uns rein von Sünden und nimm an unser Flehen nach Deiner großen Barmherzigkeit, denn zu Dir flüchten wir uns, dem gnädigen und allmächtigen Gott. Lass leuchten in unsere Herzen die wahre Sonne Deiner Gerechtigkeit, erleuchte unseren Verstand und bewahre all unsere Sinne, auf dass wir, am Tage den Weg Deiner Gebote ehrbar wandelnd, zum ewigen Leben gelangen – denn bei Dir ist die Quelle des Lebens – und gewürdigt werden des Genusses Deines unzugänglichen Lichtes.

(Ekphnese:) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Beim Ehre ... jetzt ... des Hexapsalmos bzw. der Psalmenlesung geht der Diakon durch die nördliche Tür vor die Ikonostase, macht zusammen mit dem Priester drei Metanien zum Abschluss-Alleluja der Psalmenlesung, sie verneigen sich zueinander und der Diakon singt die Friedenslitanei. Der Priester geht durch die südliche Tür in den Altarraum zurück.

Friedenslitanei

Diakon: In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Volk (nach jeder Bitte): Kyrie eleison.

Um himmlischen Frieden und das Heil unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Um den Frieden der ganzen Welt, um das Wohl der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht besuchen, lasst uns beten zum Herrn.

Für unseren Heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, für alle anderen rechtgläubigen Patriarchen und Bischöfe auf dem ganzen Erdenrund, *[für unseren seligen Patriarchen oder Großserzbischof N.]*, unseren hochgeweihten *[Metropolitan N. oder Erzbischof N. oder]* Bischof *N.*, die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den gesamten Klerus und alle Gläubigen lasst uns beten zum Herrn.

Für unser Volk und Vaterland und alle, die es regieren, beschützen und ihm dienen, lasst uns beten zum Herrn.

Für diese Stadt *[oder dieses Dorf oder dieses Kloster]*, für jede Stadt und jeden Ort und die Gläubigen, die darin wohnen, lasst uns beten zum Herrn.

Um gedeihliche Witterung, um reichlichen Ertrag der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasst uns beten zum Herrn.

Für die Reisenden *[zu Wasser, zu Lande und in der Luft]*, für die Kranken, die Notleidenden, die Gefangenen und Verschleppten, für die heute Sterbenden und ihre Rettung lasst uns beten zum Herrn.

Für die um ihres Glaubens willen verfolgten Brüder und Schwestern lasst uns beten zum Herrn.

Dass Er uns bewahre vor aller Trübsal, vor Zorn, Not und Bedrängnis lasst uns beten zum Herrn.

Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

Priester: **Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre, alle Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Die Königliche Türe bleibt geschlossen. Nach der Friedenslitanei stimmt der Diakon, wobei er auf der Solea oder vor der Ikone Christi steht, oder der Priester vor der Ikonostase mit dem Gesicht zum Volk das „Gott ist der Herr“ je nach dem Ton des folgenden Troparion an.

„Gott ist der Herr“

(Ps 117,27a.26a)

Diakon / Priester: Gott ist der Herr, Er ist uns erschienen,*
hochgelobt sei, der da kommt** im Namen des Herren.

Diakon / Priester: Verse (Ps 135,1; 117,10.17.22f.):

Preiset den Herrn, denn Er ist gut,* ewig währt Sein Erbarmen!

Alle Völker umringen mich,*
ich wehre sie ab im Namen des Herrn.

Ich werde nicht sterben, sondern leben*
und künden die Werke des Herrn.

Der Stein, den die Bauleute verwarfen,* er ist zum Eckstein geworden.* Das hat der Herr vollbracht,* vor unseren Augen geschah dieses Wunder.

Nach dem Gott ist der Herr geht der Diakon bzw. der Priester durch die südliche Tür in den Altarraum zurück.

Tagestroparien

An Sonntagen: *das Sonntagstroparion [zweimal], Ehre ... Troparion des Heiligen, Jetzt ... das Sonntagstheotokion nach dem Ton des Troparion des Heiligen.*

An Festtagen: *an einem Herren- bzw. Theotokosfest das Festtagstroparion (dreimal) ohne Ehre ... jetzt ...; an einem Heiligenfest mit Litia das Troparion des Heiligen [zweimal] und Ehre ... jetzt ... das Sonntags-Theotokion nach dem Ton des Troparion des Heiligen.*

[Erstes] Psalmen-Kathisma: *Lektor: Kyrie eleison (dreimal), Ehre ... jetzt ... , Psalm aus der psalmodia currens, Ehre ... jetzt ... Alleluja (dreimal), Ehre sei Dir, o Gott! (dreimal); anschließend die Kleine Litanei und das erste poetische Kathisma mit Ehre ... jetzt ... und dem Theotokion.*

Der Diakon singt vor der Königlichen Türe (bzw. der Priester vor dem Altar stehend):

Kleine Litanei

Diakon: Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria, mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

Priester: **Denn Dein ist die Macht und das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Erstes poetisches Kathisma

Das poetische Kathisma wird rezitiert bzw. im Troparienton gesungen. Es werden Kerzen für den Polyeleos bzw. die Auferstehungs-Eulogitaria angezündet (wie beim Psalm Herr, ich ruf zu Dir in der Vesper); auch an die Konzelebranten können Kerzen verteilt werden.

[Zweites Kathisma: Kyrie eleison (dreimal), Ehre ... jetzt ... , Psalm nach dem Typikon, Ehre ... jetzt ..., Alleluja (dreimal), Ehre sei Dir, o Gott! (dreimal)]; anschließend die Kleine Litanei vom Diakon vor der Königlichen Türe und das zweite poetische Kathisma mit Ehre ... jetzt ... und dessen Theotokion; die Kleine Litanei mit der Ekphnese: Denn ein gütiger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit ...]

Nach dem poetischen Kathisma wird die Königliche Türe zum Polyeleos bzw. zu den Auferstehungs-Eulogitaria geöffnet. Der Priester, ins Phelonion gekleidet, vollzieht die Beräucherung der ganzen Kirche. Der Diakon geht ihm mit der Kerze voran.

An Festtagen: *Die Königliche Türe wird zum Polyeleos geöffnet. Der Hauptzelebrant vollzieht zusammen mit dem Diakon die Große Beräucherung. Die Festtagsikone wird nach der Beräucherung und dem Polyeleos hier wie folgt herausgetragen: Alle Priester, in Rhason, Epitrachilion und Phelonion gekleidet, ziehen durch die Königliche Türe jeweils zu zweit in den Raum der Gläubigen und stellen sich nach ihrem Weihealter an den beiden Seiten des Tetrapodion bzw. Analogion in zwei Reihen auf. Von dem Hauptzelebranten (bzw. den zwei ältesten Priestern) wird die Ikone um den Altar herum herausgetragen und auf das Tetrapodion inmitten der Kirche gelegt, wobei die Zelebranten das Megalynarion / Velychanije anstimmen. Beim Megalynarion / Velychanije bleiben sie vor der Festtagsikone stehen und singen die Zwischenverse; dabei wird die Ikone von vorne beräuchert. Die Zelebranten stehen bis zum Evangelium in der Mitte der Kirche. Dort wird das Evangelium vor der Festtagsikone mit dem Gesicht zum Altar gesungen. Vor dem Gesang Alles, was Odem hat ... erhält der Diakon vom Priester den Segen, geht in den Altarraum und bringt das Evangelium. Während er Alles, was Odem hat ... anstimmt und die entsprechenden Verse singt, steht er auf der Solea mit dem Gesicht zum Volk, wobei er das Evangeliar vor sich hoch hält.*

Polyeleos

(Antiphon aus den Ps 134 und 135)

An den Sonntagen zwischen dem 22. September und dem 19. Dezember einschließlich sowie vom 14. Januar (nach dem Abschluss der Theophanie) bis zum Sonntag des Käseverzichtes sowie an allen Hochfesten (Herren- und Theotokosfeste sowie Polyeleos-Heiligenfeste) wird der Polyeleos gesungen.

Psalm 134

Lobet den Namen des Herrn,
lobt Ihn, ihr Knechte des Herrn, – Alleluja.

die ihr stehet im Hause des Herrn,
in den Vorhöfen des Hauses unsres Gottes. – Alleluja.

Lobet den Herrn, denn Er ist freundlich,
lobsinget Seinem Namen, denn Er ist gütig. – Alleluja.

Psalm 135

Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich,

– Alleluja, Alleluja, ewig währt Sein Erbarmen. – Alleluja.

Ihm, der große Wunder tut allein.

– Alleluja, Alleluja, ewig währt Sein Erbarmen. – Alleluja.

Der die Erde auf den Wassern ausgebreitet hat,

– Alleluja, Alleluja, ewig währt Sein Erbarmen. – Alleluja.

Er erlöst uns von unsern Feinden.

– Alleluja, Alleluja, ewig währt Sein Erbarmen. – Alleluja.

Der allem, was da lebt, Speise gibt.

– Alleluja, Alleluja, ewig währt Sein Erbarmen. – Alleluja.

Preiset den Gott des Himmels.

– Alleluja, Alleluja, ewig währt Sein Erbarmen. – Alleluja.

An Festtagen: *An den Hochfesten schließen sich direkt an den Polyeleos die Megalychnaria (Velychanije) mit Psalmensversen an.*



„An den Flüssen von Babel“

(Psalm 136, an den drei letzten Vorfestensonntagen)

Die Königliche Türe ist bei diesem Gesang geschlossen.

An den Flüssen von Babel, da saßen wir und weinten,
wenn wir an Sion dachten. – Alleluja, Alleluja.

Unsere Peiniger forderten [dort von uns] Jubel,
„Singt uns von Sions Liedern!“ – Alleluja, Alleluja.

Wie sollen wir singen des Herren Lied
im fremden Land? – Alleluja, Alleluja.

Wenn ich dich, o Jerusalem, je vergesse,
soll meine Rechte ihres Dienstes vergessen.

– Alleluja, Alleluja.

† Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

– Alleluja, Alleluja.

† Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! *(dreimal)*



Auferstehungs-Eulogitarien

(an allen Sonntagen und am Lazarus-Samstag)

Die Königliche Türe ist bei diesem Gesang geöffnet und der Priester vollendet die Große Beräucherung, die er beim Polyeleos begonnen hat.

5. Ton (galizisch)

† Gepriesen bist Du, o Herr,* lehre mich Deine Gebote. *(Ps 118,12)*

Der Chor der Engel war erschrocken,* da er unter die Toten Dich gezählt sah,* Dich, der Du, o Retter,* des Todes Macht zerbrochen* und Adam mit Dir auferweckt** und aus dem Hades alle befreiet hast.

† Gepriesen bist Du, o Herr,* lehre mich Deine Gebote.

Was mischt ihr Salben* mitleidvoll mit Tränen, o ihr Jüngerinnen?* Der Engel, der am Grab erstrahlte,* sprach zu den salbentragenden Frauen:* Schaut an das Grab und ihr werdet verstehen:** Der Retter ist vom Grabe erstanden.

† Gepriesen bist Du, o Herr,* lehre mich Deine Gebote.

Am frühen Morgen* liefen die salbentragenden Frauen* wehklagend zu Deinem Grabe,* doch der Engel trat ihnen entgegen und sprach:* Vorüber ist die Zeit der Klage, weinet nicht,** sagt lieber den Aposteln: Er ist erstanden!

† Gepriesen bist Du, o Herr,* lehre mich Deine Gebote.

Die salbentragenden Frauen* kamen mit Spezereien* zu Deinem Grabe, o Heiland, und weinten,* doch der Engel sprach zu ihnen:* Was zählt ihr den Lebenden zu den Toten?*** Als Gott ist Er vom Grabe erstanden!

† Ehre sei dem Vater und dem Sohne* und dem Heiligen Geiste.

Wir beten an den Vater und den Sohn* samt dem Heiligen Geist,* die Heilige Dreifaltigkeit* in einer Natur,* und singen mit den Seraphim:** Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr.

Jetzt und allezeit* und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Den Lebenspender hast du geboren, o Jungfrau,* hast Adam dadurch von der Sünde befreit* und Eva Freude statt Trauer geschenkt,* ihn, der des Lebens verlustig gegangen war,* führt der Gottmensch, der aus dir Fleisch annahm,** zu diesem wieder hin.

† Alleluja,* Alleluja, Alleluja,* Ehre sei Dir, o Gott! (*dreimal*)

Kleine Litanei

Diakon: Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

Priester: Denn gepriesen ist Dein Name und verherrlicht Dein Reich, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Die Sonntags-Hypakoe

bzw.

das poetische Kathisma (Sidalen) vom Hochfest

Stufengesänge (Anavathmi)

nach dem Ton des Sonntags

An Festtagen singt man die Stufengesänge (Ps 128,1-2.5.6) des 4. Tones

Viel Leiden haben mich bedrängt* von meiner Jugend an,* doch Du stehe mir bei,** rette mich, mein Heiland.

Mit Schanden sollen sie weichen,* alle, die Sion hassen,* wie Gras auf den Dächern sollen sie werden,** verdorrt schon, ehe man es ausreißt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne* und dem Heiligen Geiste,* jetzt und allezeit** und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im Heiligen Geist* wird jegliche Seele belebt,* durch Läuterung wird sie erhöht** und leuchtet mystisch in heiliger Gottvereinigung.

Prokimen

(des jeweiligen Tones / Festes)

Diakon: Seid aufmerksam.

Priester (vor dem Altar): **Friede † sei mit Euch allen.**

Volk: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Weisheit!

Das Prokimen mit den Versen wird vom Diakon, Priester oder Vorleser angestimmt.

Diakon: Zum Herrn lasst uns beten.

Volk: Kyrie eleison.

Priester: **Denn heilig bist Du, unser Gott, und ruhst in Deinen Heiligen und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

„Alles, was Odem hat ...“

(Ps 150,5.1), 4. Ton

Der Diakon vollzieht beim Gesang Alles, was Odem hat die Kleine Beräucherung vor dem Evangelium. Die Kleine Beräucherung kann aber auch entfallen, da eine Große Beräucherung bereits vorausgegangen ist.

Diakon: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Volk: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Vers: Lobet den Herrn an Seiner erhabenen heiligen Stätte, lobt Ihn in Seiner erhabenen Himmelsburg.

Diakon: Auf dass wir gewürdigt werden, das heilige Evangelium zu hören, lasst uns beten zum Herrn.

Volk: Kyrie eleison. *(dreimal)*

Diakon: Weisheit, steht aufrecht, lasst uns das heilige Evangelium hören!

Priester: **Friede † sei mit euch allen.**

Volk: Und mit deinem Geiste.

Priester (!): **Lesung aus dem heiligen Evangelium nach N.**

Volk: Ehre sei Dir, Herr,* Ehre sei Dir!

Diakon: Haben wir Acht!

Der Priester – und nur er – liest das Evangelium von der Solea aus zum Volk gewandt.

Volk: Ehre sei Dir, Herr,* Ehre sei Dir!

Nach dem Verlesen des Evangeliums küsst der Priester das Evangeliar, geht von der Seite der Gottesmutterikone in der Ikonostase zum Tetrapodion und legt das heilige Evangelium auf zur Verehrung durch die anderen Priester und die Gläubigen. Nach der Verehrung des Evangeliums gehen alle Zelebranten in den Altarraum zurück. Die Königliche Türe bleibt bis zum Ende des Bittgebetes offen.

An Sonntagen: *Das Volk singt den Gesang Christi Auferstehung haben wir geschaut an jedem Sonntag (außer am Palmsonntag), jeden Tag in der Osterzeit bis zum Abschluss der österlichen Festzeit, am Hochfest Christi Himmelfahrt, am Kreuzerhöhungsfest und am Lazarus-Samstag.*

An Festtagen folgt auf die Verlesung des Evangeliums sogleich Psalm 50.

„Christi Auferstehung haben wir geschaut“

6. Ton Christi Auferstehung haben wir geschaut.* Lasset uns niederfallen vor dem heiligen Herrn,* vor Jesus, der ohne Sünde allein.* Vor Deinem Kreuz fallen wir nieder, o Christus,* Deine heilige Auferstehung rühmen und preisen wir,* denn Du bist unser Gott.* Außer Dir kennen wir keinen anderen,* Deinen Namen nennen wir.* Wohlan denn, all ihr Gläubigen,* vor Christi heiliger Auferstehung lasst uns niederfallen,* denn sieh, durch das Kreuz kam Freude in alle Welt.* Immerdar preisen wir den Herrn,* immerdar lobsingen wir Seiner Auferstehung,* denn Er hat erduldet das Kreuz▼** und durch den Tod vernichtet den Tod.

Psalm 50

Erbarme dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit,* nach der Fülle Deines Erbarmens tilge mein Vergehn. / Von meiner Schuld wasche mich mehr und mehr* und von meiner Sünde mache mich rein. / Denn mein Vergehen erkenne ich* und allzeit steht meine Sünde vor mir. / Gegen Dich allein habe ich gefehlt,* was vor Dir unrecht, hab ich getan. / So wirst Du gerecht erfunden in Deinem Wort* und siegreich, wenn Du stehst vor Gericht. / Denn siehe, in Schuld wurde ich empfangen,* in Sünden empfing mich meine Mutter. / Du aber liebst die Wahrheit,* das Geheime und Verborgene Deiner Weisheit machst Du mir kund. / Besprenge mich mit Hysop und ich werde rein,* wasche mich und ich werde weißer als Schnee. / Hören lasse mich wieder Jubel und Freude,* jubeln wird das erniedrigte Gebein. / Von meinen Sünden wende Dein Angesicht* und all meine Vergehen wische von mir ab. / Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott;* erneuere in meinem Innern einen aufrechten Geist. / Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht* und Deinen Heiligen Geist nimm nicht weg von mir. / Schenke mir wieder den Jubel über Dein Heil,* durch einen hochgesinnten Geist festige mich. / Lehren will ich dann Gesetzlose Deine Wege* und die Sündigen kehren um zu Dir. / Von Blutschuld mache mich frei, o Gott,* mein Gott Du und mein Heil; dann jubelt meine Zunge ob Deiner Gerechtigkeit. / Öffne, o Herr, meine Lippen,* auf dass mein Mund Dein Lob verkünde. / Wolltest Du ein Opfer, ich brächte es Dir,* doch Brandopfer finden kein Gefallen bei Dir. / Ein gottgefälliges Opfer ist ein zerknirschter Geist,* ein zerknirschtes und demütiges Herz verachtest Du nicht. / Handle in Gnaden, o Herr, an Sion nach Deiner Huld,* die Mauern Jerusalems sollen neu erstehen. / Dann nimmst Du gerechte Opfer, Spenden und Brandopfer an,* dann opfert man Jungstiere auf Deinem Altar.

Im 6. Ton: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.* Auf die Fürbitten der Apostel,* Erbarmungsreicher, tilge** unsere zahllosen Vergehen.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.* Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin,* Erbarmungsreicher, tilge** unsere zahllosen Vergehen.

Erbarme dich meiner, o Gott,* nach Deiner großen Barmherzigkeit,* nach der Fülle Deines Erbarmens** tilge mein Vergehn.

Und sogleich weiter im 6. Ton: Auferstanden vom Grabe,* wie Er vorhergesagt,* gab Jesus uns das ewige Leben** und das große Erbarmen.

An Festtagen folgen hier statt Auferstanden vom Grabe eigene Festtagsstichiren.



Vom Sonntag des Pharisäers und Zöllners bis zum 5. Sonntag der Großen Fastenzeit werden an dieser Stelle folgende Troparien gesungen:

Ehre ..., 8. Ton

„Öffne mir der Reue Pforten, Du Spender des Lebens“: * So erhebt sich frühmorgens mein Geist zu Deinem heiligen Tempel. * Denn ganz beschmutzt trage ich den Tempel des Leibes. ** Wohlan, mache ihn rein, o Erbarmender, in Deiner großen Güte.

Jetzt ..., 8. Ton

Lenke mich auf die geraden Pfade des Heiles, Gottesgebälerin. * Denn durch schändliche Sünden hab ich meine Seele beschmutzt * und leichten Sinnes mein ganzes Leben vertan. ** Durch deine Fürbitten mache mich rein von allem Schmutze.

Im 6. Ton: Erbarme dich meiner, o Gott, * nach Deiner großen Barmherzigkeit, * nach der Fülle Deines Erbarmens ** tilge mein Vergehn.

Die Menge meiner schlimmen Taten bedenkend, * erzittere ich vor dem schaudererregenden Tag des Gerichts. * Doch auf das Mitleid Deiner Erbarmung bauend, * rufe ich wie David zu Dir: * Erbarme dich meiner, o Gott, ▼ ** nach Deinem großen Erbarmen.



Bittgebet

Diakon (vor der Ikonostase) / Priester: Rette, o Gott, Dein Volk und segne Dein Erbe, suche heim Deine Welt in Gnade und Barmherzigkeit. Lass wachsen die Kraft der rechtgläubigen Christen und sende auf uns herab Dein reiches Erbarmen:

auf die Fürsprache unserer allheiligen Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, durch die Vermittlung der himmlischen, körperlosen Mächte,

auf die Fürbitten:

des heiligen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes,

der heiligen, ruhmreichen und über alles lobwürdigen Apostel Petrus, Paulus, Andreas und aller heiligen Apostel, unserer Väter unter den Heiligen, der großen ökumenischen Lehrer und Bischöfe: Basilius des Großen, Gregórius des Theologen und Johannes Chrysóstomus,

unseres Vaters unter den Heiligen Níkolaus, des Erzbischofs von Myra in Lykien, des Wundertäters,

[unseres Vaters unter den Heiligen Willibald, des ersten Bischofs unserer Diözese,]

der heiligen und siegreichen Märtyrer: der heiligen Großmartyrerinnen Thekla, Bárbara, Theodóra und Paraskéva,

der heiligen Großmartyrer: Demétrius von Thessalónich, Géorg des Siegreichen, Théodor und Panteléimon,

unserer ehrwürdigen und gotttragenden Väter: Antónius des Großen, Pachómius des Großen, Sábbas des Geheiligten und Euthýmius des Großen,

des Heiligen *N*, dessen Gedächtnis wir heute begehen,

der heiligen und gerechten Gottesahnen Jóachim und Anna und aller Heiligen

flehen wir zu Dir, erbarmungsreicher Herr, erhöre uns Sünder, die wir Dich bitten und erbarme dich.

Volk: Kyrie eleison. (*zwölfmal*)

Priester: Durch das Mitleid, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen bist, samt Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Die Königliche Türe wird geschlossen.

An Festtagen: Im Fall eines Hochfestes oder eines Litia-Heiligen werden während des Kanons die Verehrung des heiligen Evangeliums und die Salbung vollzogen und den Gläubigen der gesegnete Wein und das gesegnete Brot gereicht; mit der rechten Hand salbt der Priester jeden Gläubigen, indem er ein Kreuz auf die Stirn zeichnet und reicht mit der linken das Segenskreuz zum Küssen. Nach der Salbung gehen der Diakon und der Priester in den Altarraum und schließen die Königliche Türe.

Kanon

Zur Kanonesordnung siehe das liturgische Typikon. Im Collegium Orientale wird nur ein Kanon in ganzer Länge ohne die Mesodien nach der 3. und der 6. Ode gesungen / rezitiert.

Kehrverse :

Vor einem Auferstehungstroparion:

„Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.“

Vor einem Dreifaltigkeitstroparion:

„Allheilige Dreifaltigkeit, unser Gott, Ehre sei Dir.“

Vor einem Troparion eines Hochfestes:

„Ehre sei, Dir, unser Gott, Ehre sei Dir.“

oder „Ehre sei, Herr, Deiner/m heiligen ...“

Vor einem Kreuzestroparion:

„Ehre sei, Herr, Deinem kostbaren Kreuze und Deiner heiligen Auferstehung.“

Vor einem Gottesmutter-Troparion:

„Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.“

Vor einem Bußtroparion oder Kreuzestroparion:

„Ehre sei, Dir, unser Gott, Ehre sei Dir.“

Struktur der Oden (1.-7. und 9.):

Hirmos (des Auferstehungskanons)

Kehrvers und Troparien (des Auferstehungskanons) abwechselnd

Kehrvers und Troparien (des Kreuz-Auferstehungskanons) abwechselnd

Kehrvers und Troparien (des Theotokoskanons) abwechselnd

Kehrvers und Troparien (des Kanons des Tagesheiligen) abwechselnd

Ehre ... Dreifaltigkeits-Troparion

Jetzt ... Theotokion

Katavasia

Die 8. Ode hat in ihrer Struktur folgende Änderungen:

zunächst wie oben beschrieben

statt Ehre ... vor dem Dreifaltigkeits-Troparion singt man: Lasst uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geiste, unseren Gott!

Vor der Katavasia wird gesungen: Wir loben, preisen und beten an den Herrn, in alle Ewigkeit erheben wir Ihn im Gesang.

Nach der Katavasia wird vor dem Megalynarion bzw. zum Anstimmen der 9. Ode unter Beräucherung durch den Diakon / Priester gesungen: Die Gottesgebälerin und Mutter des Lichtes lasst uns in Hymnen preisen!

Nach der 3. Ode des Kanons:

Kleine Litanei

Ekphnese des Priesters: **Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

An Sonntagen werden danach **das Kondakion, der Ikos und das poetische Kathisma des Tagesheiligen** gesungen. **An Festtagen** wird hier **das Festtagskathisma (Sidalen)** gesungen.

Nach der 6. Ode des Kanons:

Kleine Litanei

Ekphnese des Priesters: **Denn Du bist der König der Friedens und unser Erretter und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

An Sonntagen werden danach **das Kondakion und der Ikos des Wochentons** gesungen. Hier kann das Synaxarion gelesen werden. **An Festtagen** wird hier **das Festtagskondakion** gesungen.

Nach der Katavasia der 8. Ode des Kanons:

Gesang der Gottesmutter

(Lk 1,46-55)

Der Diakon oder der Priester, der das Epitrachilion trägt, beginnt bei der – oder gemäß manch lokalem Brauch erst nach der – 8. Ode leise zu beräuchern, zunächst den Altarraum und die Christus-Seite der Ikonostase (die Königliche Türe ist geschlossen); vor der Ikone der Gottesmutter bleibt er stehen, ohne zu räuchern, und wartet, das Rauchfass leicht schwenkend, bis die 8. Ode des Kanons zu Ende ist. Dann macht er mit dem Rauchfass ein Kreuzzeichen vor der Ikone der Gottesmutter, wobei er Die Gottesgebälerin und Mutter des Lichtes ... anstimmt; danach vollendet er die Kleine Beräucherung: Gottesmutter-Seite der Ikonostase, Tetrapodion mit der Festtags- bzw. Auferstehungsikone, Gläubige und Hauptikonen (Christus- und Gottesmutter-Ikone) der Ikonostase. Darauf geht er wieder in den Altarraum zurück, wie gewohnt durch die südliche Tür. Beachte: Die Hochfeste haben ihre eigenen Texte für den Ruf Die Gottesgebälerin ...

Die Tage, an denen das Megalynarion der Gottesmutter nicht gesungen wird, sind: vom Lazarus-Samstag bis zum Thomas-Sonntag, die Sonntage der Fastenzeit, Mittpfingsten und dessen Abschluss, Fest der Himmelfahrt Christi und dessen Abschluss, Pfingstfest (Sonntag und Montag) und dessen Abschluss, Hochfeste des Herrn (Kreuzerhöhung, Weihnachten, Epiphanie, Verklärung), unabhängig davon, auf welchen Tag das Hochfest fällt und deren Abschluss (außer er fällt auf einen Sonntag), Hochfeste der Gottesmutter (Geburt, Pokrov/Schutzmantel, Einführung in den Tempel, Hypapante, Verkündigung, Entschlafung) und deren Abschluss (es sei denn das Hochfest bzw. sein Abschluss fällt auf einen Sonntag), schließlich der 26. Dezember, der 1., 7. und 30. Januar, falls diese Tage nicht auf einen Sonntag fallen.

Diakon/Priester: **Die Gottesgebälerin und Mutter des Lichtes lasst uns in Hymnen preisen!**

An Festtagen werden nach dem Festtags-Ruf des Diakons bzw. des Priesters vor der Ikone der Gottesgebälerin sogleich der Hirmos der 9. Ode und die Odentroparien des Festes – ohne Meine Seele preist ... – gesungen.

An Sonntagen:

Vers: Meine Seele preist die Größe des Herrn*
und mein Geist frohlockt über Gott, meinen Retter.

Kehrvers: Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim*, unversehrt hast du das göttliche Wort geboren,** du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hochgepriesen.

Vers: Denn auf die Niedrigkeit Seiner Magd hat Er geschaut;*
siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Kehrvers

Vers: Denn Großes hat der Mächtige an mir getan,
heilig ist Sein Name;*
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle,
die Ihn fürchten.

Kehrvers

Vers: Er vollbringt mit Seinem Arm machtvolle Taten*
und zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Kehrvers

Vers: Er stürzt die Mächtigen vom Thron*
und erhöht die Niedrigen.

Kehrvers

Vers: Die Hungernden beschenkt Er mit Seinen Gaben*,
die Reichen lässt Er gehen mit leeren Händen.

Kehrvers

Vers: Er nimmt sich Seines Knechtes Israel an
und denkt an Sein Erbarmen*,
das Er unseren Vätern verheißen,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Kehrvers

Hier folgt die 9. Ode.

Nach der 9. Ode des Kanons:

Kleine Litanei

Diakon: Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Volk: Kyrie eleison.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

Priester: **Denn Dich loben alle himmlischen Mächte und Dir senden auch wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

An Sonntagen wird der folgende Psalmvers mit einer eigenen Melodie gesungen:

„Heilig ist der Herr, unser Gott!“

Diakon/Priester: **Heilig ist der Herr, unser Gott!**

Volk: Heilig ist der Herr, unser Gott!

Diakon/Priester: **Ja, heilig ist der Herr, unser Gott!**

Volk: Heilig ist der Herr, unser Gott!

Diakon/Priester: **Heilig und über alles erhaben ist der Herr, unser Gott!**

Volk: Heilig ist der Herr, unser Gott!

Auferstehungs-Exapostilarion

(nach dem Sonntagsevangelium mit Ehre ... jetzt ...; die Auferstehungs-Exapostilarien finden sich unten im Anschluss an den Orthros)

An Festtagen wird hier das festtägliche Exapostilarion bzw. Photagogikon gesungen.

Laudespsalmen

(Ps 148-150)

Die ersten zwei Psalmenstrophen werden nach dem Ton der ersten Laudesstichire gesungen.

„Alles, was Odem hat“ – Psalm 148-150

Psalm 148

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,* lobet den Herrn von den Himmeln,* lobet Ihn in den Höhen,** Dir, o Gott, ziemt Lobgesang.

Lobet Ihn, all Seine Engel,* lobet Ihn, all Seine Scharen,** Dir, o Gott, ziemt Lobgesang.

Lobet Ihn, Sonne und Mond,* lobet Ihn, all ihr Sterne und euer Licht. / Lobt Ihn, ihr höchsten Himmel* und ihr Wasser über dem Firmament. / Loben sollen sie alle den Namen des Herrn, / denn Er sprach und sie entstanden,* Er befahl und sie wurden erschaffen. / Bestand gab Er ihnen für immer und ewig,* erließ ein Gesetz, das nie vergeht. / Lobet den Herrn von der Erde her,* ihr Seeungeheuer und all ihr Tiefen des Meeres. / Feuer und Hagel, Schnee und Eis,* Sturmbräus, die ihr Sein Gebot erfüllt, / Berge und Hügel alle,* fruchttragende Bäume und Zedern alle; / wilde Tiere und alles Vieh,* kriechende Wesen und Vögel im Federkleid; / ihr Könige und alle Völker der Erde,* ihr Herrscher und alle Richter der Erde, / Jünglinge ihr und Jungfrauen auch,* Greise und Kinder zumal. / Alles lobe den Namen des Herrn,* erhaben ist Sein Name allein. / Sein Lobpreis ertönt auf Erden und im Himmel* und Er erhöht die Kraft Seines Volkes. / All Seinen Frommen ist Lob verliehen,* Israels Söhnen, dem Volke, welches Ihm nahe ist.

Psalm 149

Singet dem Herrn ein neues Lied,* in der Gemeinde der Frommen erschalle Sein Lob. / Es freue sich Israel über seinen Schöpfer* und über ihren König sollen die Söhne Sions den Jubel erheben. / Loben sollen sie Seinen Namen im Reigen,* Ihm zur Pauke und Zither singen. / Denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volk,* Sanftmütige erhebt Er im Siegesglanz. / Frohlocken sollen die Frommen über ihre Ehre,* jauchzen noch auf ihrem Lager. / Die Rühmung Gottes sei in ihrem Munde,* in ihren Händen das doppelschneidige Schwert, / damit sie die Vergeltung an den Heiden vollziehen,* die Züchtigung an den Völkern: / ihre Könige in Fesseln schlagen,* ihre Edlen in eiserne Bande,

ab hier abwechselnd die Laudes-Stichiren

(6) das Urteil, wie geschrieben steht, an ihnen vollstrecken;* dies ist die Ehre all Seiner Frommen.

Psalm 150

(5) Lobet den Herrn an Seiner heiligen Stätte,*
lobt Ihn in Seiner starken Himmelsburg.

(4) Lobet Ihn ob Seiner gewaltigen Taten,*
lobt Ihn ob der Fülle Seiner Majestät.

(3) Lobet Ihn mit dem Schall der Posaune,*
lobet Ihn mit Psalter und Zither.

(2) Lobet Ihn mit Pauke und Reigen,*
lobet Ihn mit Saitenspiel und Flötenklang.

(1) Lobet Ihn mit dem Wohlklang der Zimbeln, mit der Zimbeln Schall lobet Ihn.* Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Ehre ...

An Sonntagen: *Die Eothinon-Stichire des Sonntagsevangeliums; die Auferstehungs-Eothina finden sich im Anhang ab Seite <ÜS>*

An Festtagen: *An einem Herren- bzw. Theotokosfest: Ehre ... jetzt ... die Festtagsstichire; an einem Heiligenfest mit Litia: das Troparion des Heiligen und Ehre ... jetzt ..., das Theotokion nach dem Ton des Troparion des Heiligen.*

Jetzt ... *Theotokion im 2. Ton:*

Hochgelobt bist du, o Jungfrau und Gottesgebälerin.* Durch den, der aus dir im Fleische ward geboren,* ist der Hades besiegt und Adam wiederbelebt,* der Fluch getilgt und Eva befreit,* der Tod getötet und uns das Leben geschenkt.* Darum preisen wir Ihn und rufen:* Gepriesen seist Du, Christus, unser Gott,** dem es also wohlgefallen hat. Ehre sei Dir.

Der Priester, ins Phelonion gekleidet, öffnet bei Ehre ... die Königliche Türe.

Große Doxologie

Der Priester bleibt vor dem Altartisch stehen und ruft mit erhobenen Händen.

Priester: † Ehre sei Dir, der Du uns das Licht zeigst hast.

8. Stichiren-Ton (galizisch) oder eigene Melodie:

Volk: Ehre sei Gott in der Höhe* und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen!* Wir loben Dich, wir preisen Dich,* wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich,* wir sagen Dir Dank ob Deiner großen Herrlichkeit.* Herr, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater,* Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn und Heiliger Geist.* Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,* Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, erbarme dich unser,* Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, nimm unser Flehen gnädig auf.* Du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.* Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Jesus Christus,** in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

An jedem Tag benedeie ich Dich und lobe in Ewigkeit Deinen Namen,* ja, in die Ewigkeit der Ewigkeit.* Wolle uns, o Herr, an diesem Tag ohne Schuld bewahren.* Gepriesen bist Du, Herr, Gott unserer Väter,* und lobwürdig und ruhmreich ist Dein Name in Ewigkeit. Amen.* Lass Dein Erbarmen, Herr, walten über uns, denn wir haben gehofft auf Dich.* † Gepriesen bist Du, Herr, lehre uns Deine Gebote.* † Gepriesen bist Du, Herrscher, lass uns verstehen Deine Gebote.* † Gepriesen bist Du, Heiliger, erleuchte uns durch Deine Gebote.* Herr, unsere Zuflucht warst Du von Geschlecht zu Geschlecht.* Ich sprach: Herr, erbarme dich meiner,* heile meine Seele, denn ich habe gesündigt vor Dir.* Herr, zu Dir nehme ich meine Zuflucht, lehre mich Deinen Willen zu tun,* denn Du bist ja mein Gott.* Bei Dir ist die Quelle des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir das Licht.** Lass Deine Gnade walten an denen, die Dich kennen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre ... jetzt ... Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(einmal)*

Bei Ehre ... jetzt ... des Trisagion geht der Priester durch die Königliche Türe von der Seite der Gottesmutterikone in der Ikonostase zum Tetrapodion – die Kerzenträger und der Diakon gehen voraus –, nimmt das heilige Evangelium und trägt es wieder durch die Königliche Türe in den Altarraum und legt es auf den Altar.

Troparion-Anastasimon

Eines der beiden Auferstehungstroparien:

An den Sonntagen des 1., 3., 5. und 7. Tones wird dieses Troparion-Anastasimon im 5. Troparienton gesungen:

(5. Ton) Heute ist Heil geworden der Welt.* Lasst uns singen dem aus dem Grabe Erstandenen,* dem Urheber unseres Lebens.* Denn nachdem Er in Seinem Tod bezwungen den Tod,* schenkte Er uns den Sieg** und das große Erbarmen.

An den Sonntagen des 2., 4., 6. und 8. Tones wird dieses Troparion-Anastasimon im 2. Troparienton gesungen:

(2. Ton) Auferstanden aus dem Grabe,* hast Du des Hades Ketten gesprengt,* aufgehoben hast Du das Todesurteil über uns, o Herr,* aus den Fallstricken des Feindes hast Du uns alle befreit.* Deinen Aposteln bist Du erschienen* und hast sie zur Verkündigung ausgesandt,* dem Erdkreis hast Du durch sie Deinen Frieden geschenkt,** denn Du allein bist menschenfreundlich.

An Festtagen: *An einem Herren- bzw. Theotokosfest das Festtagstroparion (einmal) ohne Ehre ... jetzt ...; an einem Heiligenfest mit Litia das Troparion des Heiligen (einmal) und Ehre ... jetzt ... das Sonntags-Theotokion nach dem Ton des Troparion des Heiligen.*

Inständige Litanei

Diakon (vor der Ikonostase) / Priester: Erbarme dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

Volk (nach jeder Bitte): Kyrie eleison *(dreimal)*.

Lasst uns auch beten für unseren Heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, unseren seligen Patriarchen **oder** Großserzbischof *N.*, unseren hochgeweihten Metropoliten *N.* **oder** Erzbischof *N.* **oder** unseren hochgeweihten Bischof *N.* und für jene, die in diesem Gotteshaus dienen und dienten, für unsere geistlichen Väter und für all unsere Brüder und Schwestern in Christus.

Lasst uns auch beten um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil, Schutz, Verzeihung und Nachlass aller Sünden und Verfehlungen der hier anwesenden Diener und Dienerinnen Gottes *(der/des Diener/s, Dienerin/nen N.)*, dass Gott, der Herr, sich ihrer *(seiner)* erbarme, so lasst uns alle sprechen.

Lasst uns auch beten für unser Vaterland, für alle, die es regieren, die es beschützen und ihm dienen.

Lasst uns auch beten für die Stifter und Wohltäter dieses heiligen Hauses, sowie für alle von uns gegangenen Väter, Mütter, Brüder, Schwestern *(und Kinder)* und lasst uns alle sprechen.

Lasst uns auch beten für alle, die Deinen heiligen Kirchen Wohltaten erweisen, für alle, die vor Dir dienen und dienten, für die Sänger, für alle Anwesenden und für alle rechtgläubigen Christen, die von Dir das große und reiche Erbarmen erwarten.

Priester: **Denn ein gnädiger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Bittekenie

Diakon (vor der Ikonostase) / Priester: Lasst uns vollenden unser Morgengebet vor dem Herrn.

Volk: Kyrie eleison.

Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Volk: Kyrie eleison.

Dass der heutige Tag vollkommen, heilig, friedvoll und ohne Sünde sei, lasst uns erleben vom Herrn.

Volk (nach jeder Bitte): Gewähre, o Herr.

Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer von Seele und Leib, lasst uns erleben vom Herrn.

Verzeihung und Nachlass unserer Sünden und Verfehlungen lasst uns erleben vom Herrn.

Alles, was gut ist und heilsam für unsere Seelen, und den Frieden für die ganze Welt, lasst uns erleben vom Herrn.

Dass wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Umkehr vollenden, lasst uns erleben vom Herrn.

Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Qual und Schande, sowie eine gute Verantwortung vor dem furchterregenden Richterstuhl Christi lasst uns erleben vom Herrn.

Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christus, unserem Gott, überliefern.

Volk: Dir, o Herr.

***Priester:* Denn Du bist ein Gott der Barmherzigkeit, der Gnade und der Menschenliebe und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

***Priester:* Friede † sei mit euch allen.**

Volk: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Neiget euer Haupt vor dem Herrn.

Volk: Dir, o Herr.

***Priester:* Heiliger Herr, Du wohnst in den Höhen und siehst mit Deinem allsehenden Auge auf jedes Geschöpf; vor Dir haben wir den Nacken unserer Seele und unseres Leibes gebeugt und bitten Dich: Du Heiliger der Heiligen, strecke aus Deine unsichtbare Hand von Deiner heiligen Wohnung und segne uns alle; und vergib uns als gütiger und menschenliebender Gott, wenn wir freiwillig oder unfreiwillig gesündigt haben und gewähre uns die irdischen und die himmlischen Güter.**

***Ekphones:* Denn Dir ist es ja eigen, dich unser zu erbarmen und uns zu retten, Herr, unser Gott und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Große Entlassung

Diakon: Weisheit!

Volk: Gib den Segen.

***Priester:* Der Seiende, Er sei gepriesen, Christus unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen. Festige, o Gott, den rechten Glauben Deiner rechtgläubigen Christen jetzt und in Ewigkeit!

(Wenn nach dem Orthros die Göttliche Liturgie gefeiert wird, entfällt das Folgende.)

Priester: Allheilige Gottesgebäerin, rette uns.

Volk: Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast du das göttliche Wort geboren, du wahrhaft Gottesgebäerin, sei hochgepriesen.

Priester: Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison (*dreimal*). Gib den Segen, Vater.

Priester:*[An Sonntagen: Der von den Toten auferstanden ist,]* **Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errete uns, auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, [unseres Vaters unter den Heiligen Willibald, des ersten Bischofs unserer Diözese,] des heiligen (Kirchenpatron und Tagesheilige), dessen Fest wir heute begehen, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.**

Volk: Amen.

Sonstige Entlassungen sind am Ende der eucharistischen Liturgie aufgeführt auf Seite <?>.

Oktoichos für den Orthros / Fünfter Ton

Troparion

Das mit dem Vater und dem Geist* gleich anfanglose Wort* ward von der Jungfrau geboren* uns zum Heile.* Lasst uns Ihm singen, ihr Gläubigen,* und Es anbeten;* denn es gefiel Ihm, im Fleische* das Kreuz zu besteigen* und den Tod zu erleiden* und aufzuerwecken die Toten** in Seiner glorreichen Auferstehung.

Erstes Kathisma (Auferstehungskathisma)

Herr, Du wurdest unter die Toten gezählt,* der Du doch selber den Tod getötet.* Du wurdest in ein Grab gelegt,* der Du doch selber die Gräber leertest.* Oben bewachten Krieger Dein Grab,* doch unten erwecktest Du alle seit alters Gestorbenen.** Allmächtiger, unbegreiflicher Herr, Ehre sei Dir.

Ehre ... jetzt ...

Sei begrüßt heiliger, nur von Gott beschrittener Berg.* Sei begrüßt beseelter, unverbrannter Dornbusch.* Sei begrüßt du einzige Brücke der Welt zu Gott, die die Sterblichen zu ewigem Leben hinüberführt.* Sei begrüßt du unversehrte Jungfrau,** die du das Heil unserer Seelen geboren, des Mannes nicht kundig.

Zweites Kathisma (Kreuzeskathisma)

Herr, nach Deiner Auferstehung am dritten Tage* und nach der Verehrung durch die Apostel* rief Petrus Dir zu:* Frauen zeigten Mut und ich zeigte mich feige.* Ein Räuber hat Dich als Gott bekannt und ich verleugnete Dich.* Wirst Du mich künftig Deinen Jünger noch nennen?* Oder mich wieder zum Fischer der Meerestiefe machen?** Wohlan, nimm mich Reuigen auf, Gott, und sei mein Erretter.

Ehre ... jetzt ...

Jungfräuliche Braut, Gottesgebäerin,* die du Evas Trauer in Freude gewandelt,* dich preisen wir Gläubigen in Hymnen* und fallen nieder vor dir.* Denn du hast uns befreit vom alten Fluche.* Und jetzt flehe unablässig um unsere Rettung,** Allheilige, in Hymnen Allgefeierte.

Hypakoe

Beim Anblick des Engels im Geiste erschauernd* und durch die göttliche Auferweckung in ihrer Seele erleuchtet,* taten die salbentragenden Frauen den Aposteln die Frohbotschaft kund:* Verkündet unter den Völkern die Auferstehung des Herrn,* der uns beisteht durch Seine Wunder** und uns gewährt das große Erbarmen.

Stufengesänge (Anavathmi)

5. Ton (Ps 119,1f.,4)

In meiner Trübsal rufe ich mit David zu Dir, mein Erretter:* Meine Seele bewahre vor listiger Zunge.

Die Wüstenbewohner haben ein glückliches Leben:* Sie werden beschwingt von göttlicher Liebe.

Ehre ... jetzt ...

Vom Heiligen Geiste wird beherrscht* alles Sichtbare wie das Unsichtbare.* Denn da Seine Macht unbeschränkt ist,* ist Er untrüglich Einer der Dreiheit.

Prokimen (Ps 9,33.37.2)

Steh auf, Herr, mein Gott, erhoben sei Deine Hand,*
denn Du bist König* für alle Zeiten.

Vers: Preisen will ich Dich, Herr, aus ganzem Herzen,
all Deine Wunder erzählen.

Auferstehungskanon (Johannes der Mönch)

Erste Ode

Ross und Reiter schleuderte Er ins Rote Meer,* Christus, der mit erhobenem Arm die Feinde zerschmetterte;*
Israel aber rettete Er,** das ein Siegeslied sang.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Dich hat die dornenbringende Versammlung, o Christus, bekränzt,* die Dir, o Wohltäter, nicht mütterliche Liebe
entgegenbrachte,** der Du den Stammvater von der Strafe der Dornen befreitest.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Mich, den Gefallenen, erwecktest Du, Lebenspender,* indem Du Dich, ohne zu fallen, über meine Grube beugtest.*
Und auf Dich nehmend, o Christus,* meiner Verwesung üblen Geruch, ohne ihr zu verfallen,* hast Du mich
gesalbt** mit der duftenden Narde des göttlichen Wesens.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Gelöst ist der Fluch.* Beendet ist die Trauer.* Denn die Gesegnete und Begnadete* ließ den Gläubigen Freude
aufgehen;* sie ließ Christus erblühen** als Segen für alle Enden der Erde.

Dritte Ode

Der Du die Erde durch Deinen bloßen Befehl* über dem Nichts gegründet* und sie in ihrer unermesslichen
Schwere in der Höhe schweben lässt,* so befestige, o Christus, Deine Kirche* auf dem unerschütterlichen Felsen
Deiner Gebote,** o einzig gütiger Menschenfreund.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Galle haben Dir, die aus einem Felsen Honig gesogen, dargeboten,* o Christus, der Du in der Wüste Wunder
gewirkt.* Mit Essig für das Manna** vergalten Dir die Undankbaren Deine Wohltat.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Die von lichtstrahlender Wolke einst wurden beschirmt,* legten Christus, das Leben, in einem Grab nieder.* Doch
aus eigener Macht ist Er erstanden* und hat allen Gläubigen die Erleuchtung des Geistes gewährt,** die sie von
oben geheimnisvoll überschattet.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du bist ohne Vereinigung mit einem Mann Mutter Gottes geworden,* der aus dem reinen Vater erstrahlte,* ohne
Wehen der Mutter.* Darum verkünden rechtgläubig wir dich als Gottesgebärerin.** Denn das Wort, das Fleisch
geworden, hast du empfangen.

Vierte Ode

Deine göttliche Entäußerung prophetisch betrachtend,* rief Habakuk erschauernd Dir zu, o Christus:* Zur
Rettung Deines Volkes bist Du gekommen,** zu erretten Deine Gesalbten.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Die bitteren Gewässer von Mara* hast Du versüßt durch das Holz,* gleichsam vorausbildend Dein heiliges Kreuz, o Gütiger,** das den Genuss der Sünde ertötet.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Du erduldest das Kreuz wider den Baum der Erkenntnis,* wider die süße Speise, mein Heiland, lässt Du Galle Dir reichen,* wider Todesverwesung hast Du vergossen** Dein göttliches Blut.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Ohne Verbindung mit einem Mann* hast unversehrt du empfangen im Schoß* und ohne Wehen geboren* und bist nach dem Gebären Jungfrau geblieben,** nachdem du Gott im Fleische geboren hattest.

Fünfte Ode

Der Du mit Licht dich umkleidest* wie mit einem Gewande,* zu Dir erhebe ich mich früh und rufe zu Dir:* Erleuchte, Christus, meine finstere Seele,** Du, der allein Barmherzige.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Verunehrt am Kreuz hängt freiwillig* als Schandgestalt der Herr der Herrlichkeit* und bereitet mir dadurch die göttliche Herrlichkeit** in unsagbarer Weise.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Du hast zur Unsterblichkeit mich neu bekleidet, o Christus,* da Du unverwest im Fleische gekostet hast die Verwesung des Todes** und am dritten Tag aus dem Grabe erstanden bist.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du hast uns Christus:* die Gerechtigkeit und Erlösung, jungfräulich geboren.* Die Natur des Stammvaters** hast du, o Gottesmutter, vom Fluche befreit.

Sechste Ode

Das in seelenverderblichem Sturm* rasende Meer meiner Leidenschaften* stille, Christus, Gebieter,* und führe mich heraus aus dem Verderben,** Du Barmherziger.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Christus, Gebieter, in Verwesung glitt der Stammvater ab,* da er verbotene Speise kostete;** und durch Dein Leiden ist er zum Leben wieder hinaufgeführt.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Du, o Leben, stiegst hinab in die Unterwelt, Christus, Gebieter,* und bist zum Verderben dem Verderber geworden,** und durch Verderben ließest Du die Auferstehung quellen.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Die Jungfrau gebar und blieb rein nach dem Gebären,* da sie als wahrhaft jungfräuliche Mutter den trug,** der das All in Seinen Händen trägt.

Kondakion und Ikos

Zur Unterwelt stiegst Du hinab, o mein Erlöser,* hast ihre Tore zertrümmert als der Allmächtige.* Die Entschlafenen erwecktest Du als ihr Schöpfer.* Des Todes Stachel vernichtetest Du, o Menschenfreund.* So lasst uns rufen:** Herr, errette uns alle.

Als die Frauen die Worte des Engels vernahmen,* ließen sie ab vom Weinen, von Freude erfüllt.* Und zitternd sahen sie die Auferstehung.* Und siehe, Christus nahte ihnen und sprach:* Freuet euch! Seid getrost,* ich habe die Welt überwunden* und die Gefesselten errettet.* So eilet denn zu den Jüngern und vermeldet ihnen:* Ich gehe euch voraus in die Stadt Galiläa,* damit ihr dort verkündet.* Daher rufen wir alle zu Dir:** Herr, errette uns alle!

Siebte Ode

Der hocherhabene Herr der Väter* hat die Flammenglut gelöscht* und mit Tau erquickt die Jünglinge,* die da einmütig sangen:** Gott, gepriesen bist Du.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Nachdem Du dich mit Fleisch umkleidet hattest,* wie die Angel mit dem Köder,* zogst Du mit Deiner göttlichen Macht die Schlange herab* und führtest jene empor, die da riefen:** Gott, gepriesen bist Du.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Der das unermessliche Gefüge der Erde ins Dasein rief,* wird vom Fleische in einem Grabe umhüllt,* Er, der von keinem Raum umschlossen wird,* dem wir alle singen:** Gott, gepriesen bist Du.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Als eine Person in zwei Naturen* hast du, über allen Makel Erhabene,* den in Leibesgestalt erschienenen Gott geboren,* dem wir alle singen:** Gott, gepriesen bist Du.

Achte Ode

Dir, dem Schöpfer des Alls,* dichteten die Jünglinge im Feuerofen ein Lied, das auf der ganzen Welt ertönt,* und sie sangen: All ihr Werke, preiset den Herrn** und erhebt Ihn in alle Ewigkeit.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Als entspräche er nicht Deinem Willen,* batest Du um Abwendung des frei gewählten Bechers Deines heilbringenden Leidens.* Denn zwei Willen, Christus, in ihren entsprechenden Naturen,** trägst Du in alle Ewigkeit.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Durch Dein, des Allerschaffers, Hinabsteigen* zum Gespött geworden, o Christus,* spie die Unterwelt alle durch den Trug einst Getöteten aus.** Sie erheben Dich über alles in alle Ewigkeit.

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geiste, unsern Gott, jetzt ... (Theotokion)*

Dich, die unbegreiflich auf gottmenschliche Weise* durch das Wort den Herrn geboren hat* und Jungfrau blieb,* dich rühmen wir, alle Werke, o Jungfrau,** und erheben dich über alles in alle Ewigkeit.

Wir loben, preisen und beten an den Herrn, in alle Ewigkeit erheben wir Ihn im Gesang.*

Neunte Ode

Jesaja, frohlocke:* die Jungfrau hat in ihrem Schoß empfangen* und als Sohn den Emmanuel geboren,* der Gott ist und Mensch.* „Aufgang“ ist Sein Name.** Wenn wir Ihn erheben,** preisen wir die Jungfrau selig.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Den gefallenen Menschen hast Du, Christus, Gebieter,* aus jungfräulichem Mutterschoße angenommen,* ganz ihm verbunden.* Da Du allein keinen Anteil an der Sünde nahmst,* hast Du durch Deine unschuldigen Leiden** ihn ganz vom Verderben befreit.

Ehre sei, Herr, Deiner heiligen Auferstehung.

Durch das göttliche Blut, Christus, Gebieter,* das aus Deiner reinen und lebenbringenden Seite geflossen,* hat das Opfer der Götzen aufgehört.* Wir aber, die ganze Erde, bringen Dir** Deines Lobes Opfer dar.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Nicht einen körperlosen Gott* und auch nicht einen bloßen Menschen* brachte die reine und erhabene Braut hervor,* nein, einen vollendeten Menschen und den wahrhaftigen, vollendeten Gott.** Ihn erheben wir mit dem Vater und dem Geist.

Zu den Laudes-Psalmen

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,* lobet den Herrn von den Himmeln,* lobet Ihn in den Höhen,** Dir, o Gott, ziemt Lobgesang.

Lobet Ihn, all Seine Engel,* lobet Ihn, all Seine Scharen,** Dir, o Gott, ziemt Lobgesang.

Vers 2: Lobet Ihn mit Pauke und Reigen,* lobet Ihn mit Saitenspiel und Flötenklang.

Herr, obgleich Dein Grab versiegelt war,* gingst Du aus der Gruft hervor,* wie Du einst geboren wurdest aus der Gottesgebälerin,* Deine Engel, die körperlosen, verstanden nicht,* wie einen Leib Du annahmst,* und die Krieger, die Dich bewachten,* merkten nicht, wann Du auferstandest;* denn beides ist den Erforschenden versiegelt.
Erschlossen aber sind die Wunder* allen, die im Glauben das Geheimnis verehren,* das sie in Hymnen besingen;* schenke uns dafür, so bitten wir,** Freude und das große Erbarmen.

Vers 1: Lobet Ihn mit dem Wohlklang der Zimbeln, mit der Zimbeln Schall lobet Ihn.* Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Herr, wie Du hervortratest aus dem versiegelten Grabe,* so gingst Du auch bei verschlossenen Türen zu Deinen Jüngern,* zeigend ihnen die Leiden Deines Leibes,* die Du in Langmut auf Dich nahmst, o Heiland.* Da Du aus David entsprossen,* hast Du Wunden getragen,* doch als Gottes Sohn hast Du die Welt befreit.* Groß ist Dein Erbarmen,** unbegreiflicher Retter, erbarme dich unser.

Die elf Auferstehungs-Exapostilarien und -Eothina

(Stichiren zu den Laudespsalmen zu den sonntäglichen Orthros-Evangelien)

1. Exapostilarion zu Mt 28,16-20

Mit den Jüngern lasset uns zum Berge Galiläas gehen,* zu schauen im Glauben Christus, der sagt,* dass Ihm Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.* Lasset uns hören, wie Er sie lehrt,* zu taufen alle Völker im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,* und Seinen Jüngern verspricht, bei ihnen zu sein** bis an das Ende der Zeiten.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du freutest dich mit den Jüngern,* Gottesgebälerin und Jungfrau.* Denn du sahst Christus,* den nach drei Tagen aus dem Grabe Erstandenen, wie Er es gesagt hat.* Er ist ihnen erschienen,* Er lehrte sie und offenbarte ihnen die erhabenen Wahrheiten.* Er gebot ihnen, zu taufen* im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,* auf dass wir an Seine Auferstehung glauben** und dich rühmen, o Jungfrau.

1. Auferstehungs-Eothinon zu Mt 28,16-20

Ehre ..., 1. Ton

Als der Herr von der Erde erhöht werden sollte,* trat Er zu den Jüngern,* die eilends zum Berge gekommen waren.* Sie warfen sich vor Ihm nieder und wurden belehrt* über die Macht, die allerorten Ihm gegeben ist.* Sie wurden ausgesandt in die ganze Welt,* zu verkünden Seine Auferstehung von den Toten* und Seine Heimkehr in den Himmel.* Und der Untrügliche hat ihnen verheißen,* immerdar bei ihnen zu sein,** Christus unser Gott, der Heiland unserer Seelen.

2. Exapostilarion zu Mk 16,1-8

Als sie den Stein hinweggewälzt fanden,* freuten sich die salbentragenden Frauen.* Denn einen Jüngling sahen sie, der im Grabe saß.* Und dieser sprach zu ihnen:* Sehet, Christus ist erweckt.* Sagt den Jüngern und besonders dem Petrus:* Eilet zum Berge Galiläas.* Dort werdet ihr Ihn sehen,** wie Er es Seinen Freunden vorausgesagt hat.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Ein Engel überbrachte das ‚Sei gegrüßt!‘ der Jungfrau,* bevor sie Dich, Christus, empfing.* Ein Engel wälzte den Stein von Deinem Grabe fort.* Statt Trauer verkündete der eine Zeichen unsagbarer Freude,* der andere verkündete – statt den Tod – Dich als Spender des Lebens** und tat kund den Frauen und den Jüngern Deine Auferstehung.

2. Auferstehungs-Eothinon zu Mk 16,1-8

Ehre ..., 2. Ton

Die salbentragenden Frauen* waren mit Maria gekommen* und fragten sich, wie sie ihr Verlangen stillen könnten.* Da sahen sie den Stein weggewälzt.* Und es erschien ihnen ein göttlicher Jüngling,* der die Unruhe ihrer Seelen beschwichtigte,* da er zu ihnen sprach: Erstanden ist Jesus, der Herr!* Verkündet Seinen Boten, den Jüngern.* Nach Galiläa eilet!* Dort werdet ihr sehen den Auferstandenen von den Toten** als Herrn und Lebenspender.

3. Exapostilarion zu Mk 16,9-20

Keiner soll zweifeln:* Christus ist erstanden.* Denn Er erschien Maria,* ward darauf gesehen von denen, die von der Stadt hinausgingen aufs Land,* erschien sodann den elf Jüngern,* als sie zu Tische saßen.* Er sandte sie aus zu taufen.* Danach ward Er in die Himmel aufgenommen,* woher Er herabgekommen war,* Seine Botschaft bestätigend** durch viele Wunderzeichen.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Du, Sonne, erstrahlst heute aus dem Grabe* wie ein Bräutigam aus seinem Brautgemach.* Den Hades hast Du der Rüstung beraubt* und den Tod vernichtet.* Auf Deiner Mutter Bitten sende auf uns herab Dein Licht,* das Licht, das Herz und Seele erleuchtet,* das Licht, das alle auf den Weg Deiner Gebote führt** und sie wandeln lässt auf den Pfaden des Friedens.

3. Auferstehungs-Eothinon zu Mk 16,9-20

Ehre ..., 3. Ton

Als Maria Magdalena* die frohe Botschaft der Auferstehung des Erlösers von den Toten* und Seine Erscheinung verkündete,* glaubten ihr die Jünger nicht.* Sie wurden getadelt ob der Härte ihres Herzens.* Doch mit Zeichen und Wundern ausgerüstet,* wurden sie ausgesandt zur Verkündigung.* Und Du, o Herr, wurdest empor genommen zum Vater,* dem Urheber des Lichtes.* Jene aber verkündeten allerorts* das Wort, das sie durch Wunder verbürgten.* Durch sie erleuchtet, verherrlichen wir* Deine Auferstehung von den Toten,** o menschenliebender Herr.

4. Exapostilarion zu Lk 24,1-12

In Tugenden erstrahlend* lässt uns auf die Männer schauen,* die in strahlenden Gewändern in der lebenspendenden Gruft* vor die salbentragenden Frauen hintraten,* die den Blick zu Boden senkten.* Lassen wir uns belehren* über die Auferstehung des Herrn des Himmels* und mit Petrus lässt uns hineilen zum Grab des Lebens* und staunend über das Geschehen** lässt uns mit ihnen ausharren, um Christus zu schauen.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Mit dem Ruf ‚Freuet euch!‘* hast Du, o Herr, die Trauer der Vorfäter verwandelt,* hast dafür die Freude über Deine Auferstehung in die Welt gebracht.* Sende also, o Spender des Lebens,* auf die Bitten Deiner Mutter* das Licht Deiner Auferstehung, das die Herzen erleuchtet,* das Licht Deiner Erbarmungen,* auf dass wir zu Dir rufen:* Menschenliebender Gottmensch,** Ehre sei Deiner Auferstehung!

4. Auferstehungs-Eothinon zu Lk 24,1-12

Ehre ..., 4. Ton

Bei Anbruch des Tages* kamen die Frauen zu Deinem Grabe, o Christus,* doch Deinen Leib, den sie sehnlich suchten, fanden sie nicht.* Als sie nun ratlos waren,* traten die Männer in strahlenden Gewändern auf sie zu und sagten:* Weshalb sucht ihr den Lebenden unter den Toten?* Er ist auferstanden, wie Er vorhergesagt;* warum habt ihr Seine Worte vergessen?* Daraufhin, voll Vertrauen, verkündeten die Frauen,* was sie gesehen.* Doch die frohe Botschaft* wurde für leeres Gerede gehalten;* noch waren die Jünger langsam im Verstehen.* Petrus aber lief und schaute.*
** Zurückgekommen, verherrlichte er Deine Wunder.

5. Exapostilarion zu Lk 24,13-35

Christus, das Leben und der Weg,* erstanden von den Toten,* ging zusammen mit Kleopas und Lukas.* Zu Emmaus, als Er das Brot brach, erkannten sie Ihn.* Seelen und Herzen brannten ihnen,* als Er auf dem Weg zu ihnen redete* und ihnen ausgehend von den Schriften deutete, was Er erlitten.* Mit ihnen lasset uns rufen.*
Auferstanden ist der Herr, erschienen auch dem Petrus.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Ich besinge Dein unendliches Erbarmen,* o mein Schöpfer.* Denn Du hast Dich selbst entäußert,* um herabzusteigen und zu retten die gefallene Natur der Menschen.* Obwohl Gott, wolltest Du doch gleich mir geboren werden,* aus der makellosen Gottesmagd,* und niedersteigen zum Hades,* um mich zu retten, o Wort,** auf die Bitten Deiner Mutter, allbarmherziger Gebieter.

5. Auferstehungs-Eothinon zu Lk 24,13-35

Ehre ..., 5. Ton

Welche Weisheit in Deinen Fügungen, o Christus!* Du gabst dem Petrus allein aus Deinen leinenen Binden* zu erkennen Deine Auferstehung.* Mit Lukas und Kleopas aber* sprachst Du als Begleiter* und im Gespräch offenbartest Du dich nicht sogleich selbst.* Deshalb wirst Du auch getadelt,* als wärest Du der einzige Fremde in der Stadt Jerusalem,* dem die Beschlüsse ihrer Machthaber unbekannt wären.* Du aber, der Du alles zum Wohle des Geschöpfes anordnest,* hast die Weissagungen über Dich dargelegt* und sie erkannten Dich beim Segnen des Brotes;* denn schon vorher brannte ihr Herz* im Verlangen, Dich zu erkennen.* Sie verkündeten nunmehr den versammelten Jüngern* klar und deutlich Deine Auferstehung.*
** Durch sie erbarme dich unser!

6. Exapostilarion zu Lk 24,36-53

Um zu zeigen, o Erlöser,* dass Du Mensch bist von Natur,* nahmst Du teil an dem Mahl mit Deinen Jüngern,* nachdem Du aus dem Grabe erstanden warst.* Du tratest in ihre Mitte und lehrtest sie, Umkehr zu verkünden.* Dann aber bist Du aufgefahren zum himmlischen Vater* und hast den Jüngern verheißen, den Tröster zu senden.*
Ehre sei Deiner Auferstehung, allhöchster Gott und Mensch!

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Der Schöpfung Bildner* und der Gott des Alls* hat sterbliches Fleisch angenommen* aus deinem unbefleckten Blut, o allheilige Jungfrau.* Meine gefallene Natur hat Er ganz erneuert.* Dich ließ Er unversehrt,* wie du vor der Geburt warst.* Darum preisen wir alle dich gläubig.* Sei begrüßt, Du Herrin des Weltalls!

6. Auferstehungs-Eothinon zu Lk 24,36-53

Ehre ..., 6. Ton

Du bist der wahre Frieden Gottes für die Menschen, Christus,* der Du nach Deiner Auferstehung den Jüngern Deinen Frieden gegeben.* Dein Erscheinen erschreckte sie,* denn sie glaubten, einen Geist zu sehen.* Doch Du nahmst die Angst von ihrer Seele,* indem Du ihnen Deine Hände und Füße zeigtest.* Da sie noch zweifelten, aßest Du mit ihnen.* Du ließest sie Deiner Lehren gedenken* und hast ihren Sinn geöffnet zum Verständnis der Schriften.* Du versprachst ihnen, die Verheißung des Vaters zu erfüllen,* segnetest sie und entschwandest in den Himmel.* Deshalb beten wir mit ihnen Dich an,** Herr, Ehre sei Dir!

7. Exapostilarion zu Joh 20,1-10

Als Maria verkündete,* dass man den Herrn weggebracht,* liefen Simon Petrus* und der andere Jünger Christi, den Er liebte, zum Grabe.* Sie liefen beide miteinander* und fanden nur die Leinenbinden, die drinnen lagen,* das Schweißstuch aber, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte, lag gesondert.* Deshalb schwiegen sie,** bis sie Christus sahen.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Großes und Unvorstellbares hast Du meinetwegen getan,* mein Christus, o Vielerbarmer.* Unaussprechlich bist Du aus der reinen Jungfrau geboren* und hast das Kreuz angenommen.* Nachdem Du den Tod erlitten,* erstandest Du in Herrlichkeit* und vom Tode hast Du befreit unsere Natur.* Ehre Deiner Herrlichkeit, o Christus,** Ehre sei Deiner Macht.

7. Auferstehungs-Eothinon zu Joh 20,1-10

Ehre ..., 7. Ton

Siehe, noch ist Dämmerung* zur frühmorgendlichen Stunde.* Was stehst du da, Maria, deine Seele von Finsternis umhüllt?* Du suchst zu erfahren, von wem und wohin Jesus gelegt wurde.* Siehe doch, wie die herbeigeeilten Jünger* in den leinenen Binden und dem Schweißstuch* ein Zeugnis der Auferstehung fanden* und sich der Schriftworte über dieses Geheimnis erinnerten.* Mit ihnen und durch sie glauben auch wir** und besingen Dich, o Christus, als den Lebenspender.

8. Exapostilarion zu Joh 20,11-18

Als Maria im Innern des Grabes zwei Engel erblickte, erschrak sie.* Sie erkannte Christus nicht und fragte,* als wäre Er der Gärtner:* Wohin, Herr, hast Du den Leichnam meines Jesus gelegt? Als Er sie beim Namen nannte,* erkannte sie, dass Er der Heiland selber ist.* Da vernahm sie von Ihm:* Rühre Mich nicht an, Ich gehe zum Vater.** Verkünde es Meinen Brüdern.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Geboren hast du unsagbar, o Jungfrau,* der Dreiheit Einen, in zwei Naturen und zwei Wirkweisen,* doch Einer in der Person.* Zu Ihm flehe ohne Unterlass* für die, die im Glauben sich vor Dir niederwerfen,* dass Er sie befreie von aller Nachstellung des Feindes.* Denn wir alle suchen jetzt Zuflucht bei dir,** o Gebieterin, Gottesgebäerin.

8. Auferstehungs-Eothinon zu Joh 20,11-18

Ehre ..., 8. Ton

Marias heiße Tränen fließen nicht umsonst.* Denn sie ward gewürdigt,* durch die Engel belehrt zu werden* und Dich zu schauen, o Jesus.* Aber noch hat sie als schwache Frau irdische Gedanken.* Deshalb wird ihr geboten,* Dich, o Christus, nicht zu berühren.* Dennoch aber wird sie als Botin gesandt* zu Deinen Jüngern,* denen sie frohe Botschaft brachte,* Deine Auffahrt zum väterlichen Erbe verkündend;* mit ihr würdige auch uns, o Gebieter und Herr,** Deines Erscheinens.

9. Exapostilarion zu Joh 20,19-31

Als Du bei verschlossenen Türen eintratest, o Gebieter,* hast Du die Apostel mit dem Allheiligen Geist erfüllt* und mit Deinem Frieden angehaucht.* Du hast ihnen die Vollmacht gegeben, die Sünden zu binden und zu lösen.* Und nach acht Tagen hast Du dem Thomas Deine Seite und Deine Hände gezeigt.** Mit diesem rufen wir: Herr und Gott bist Du.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Als du deinen Sohn erblicktest,* der aus dem Grab erstanden war am dritten Tag, o Gottes Braut,* allheilige Jungfrau,* hast du alle Trübsal abgelegt,* die du empfandest als Mutter, als du Ihn leiden sahst.* Von Freude ganz erfüllt,* hast du Ihn mit Seinen Jüngern geehrt und besungen.* Darum errette, die dich jetzt verkünden als Gottesgebäerin.

9. Auferstehungs-Eothinon zu Joh 20,19-31

Ehre ..., 5. Ton

Wie am Ende der Zeiten* trittst Du, o Christus, spät am Sabbat* zu Deinen Freunden* und bekräftigst durch ein Wunder das Wunder.* Durch Deinen Eingang bei verschlossenen Türen* bestätigst Du Deine Auferstehung von den Toten.* Du erfüllst mit Freude die Jünger.* Du gibst ihnen den Heiligen Geist* und erteilst ihnen die Vollmacht, Sünden zu vergeben.* Den Thomas lässt Du in der Flut des Unglaubens nicht untergehen.* Deshalb gewähre auch uns, o barmherziger Herr, * wahre Erkenntnis** und Nachlass unsrer Verfehlungen.

10. Exapostilarion zu Joh 21,1-14

Der See Tiberias lud einst mit den Zebedäus-Söhnen,* Nathanael und Petrus und zwei anderen* auch Thomas zum Fischfang ein.* Sie warfen zur Rechten das Netz aus auf Christi Wort* und zogen viele Fische heraus.* Als Petrus den Herrn erkannt hatte, schwamm er zu Ihm hin.* Es war das dritte Mal, dass Er ihnen erschien,** und Er zeigte ihnen auf einem Kohlenfeuer Brot und Fisch.

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Den Herrn, der nach drei Tagen aus dem Grab erstand,* flehe an für die, die dich besingen,* die liebend dich seligpreisen, o Jungfrau.* Denn dich haben wir alle als rettende Zuflucht* und als Mittlerin bei Ihm.* Dein Erbe, deine Diener, o Gottesgebälerin, sind wir** und zu deinem Beistand blicken wir alle empor.

10. Auferstehungs-Eothinon zu Joh 21,1-14

Ehre ..., 6. Ton

Nach Deinem Hinabstieg zum Hades* und Deiner Auferstehung von den Toten* kehrten die Jünger zu ihrer Tätigkeit zurück,* zurück zu ihren Schiffen und Netzen.* Sie waren mutlos ob Deines Weggehens, o Christus,* wie es natürlich ist.* Doch sie machten keinen Fang.* Du aber, Heiland, erscheinst als Gebieter des Alls und befiehlst,* die Netze nach der rechten Seite auszuwerfen.* Das Wort wurde sogleich befolgt und groß war die Menge der Fische,* unerwartet das Mahl,* das ihnen an Land bereitet war.* Wie Deine Jünger damals daran teilnahmen,* so würdige auch uns jetzt,* dieses im Geiste zu genießen** o menschenliebender Herr!

11. Exapostilarion zu Joh 21,15-25

Nach Seinem göttlichen Auferstehen,* nachdem Er Petrus dreimal gefragt:* „Liebst du Mich?“,* setzte der Herr diesen zum obersten Hirten für Seine Schafe ein.* Und da Petrus sah,* dass der folgte, den Jesus liebhatte,* fragte er den Gebieter:* „Was soll denn dieser?“* „Wenn Ich will,“ sprach Er,* „dass dieser bleibe, bis Ich wiederkomme,** was geht das dich an, Petrus, Mein Freund?“

Ehre ... jetzt ... (Theotokion)

Welch schaudererregendes Geheimnis!* Welch unbegreifliches Wunder!* Der Tod ist durch den Tod gänzlich vernichtet.* Wer wird da nicht besingen,* wer wird da nicht verehren Dein heiliges Auferstehen, o Wort,* und die makellose Gottesgebälerin, die in Reinheit Dich im Fleische gebar?*** Auf ihre Fürbitten bewahre uns alle vor dem ewigen Feuer.

11. Auferstehungs-Eothinon zu Joh 21,15-25

Ehre ..., 8. Ton

Als Du dich Deinen Jüngern, o Erlöser,* nach Deiner Auferstehung zeigtest,* hast Du dem Simon die Hut Deiner Schafe übergeben,* hast ihm als Gegengabe für seine Liebe* die Sorge um die Herde anvertraut.* Deshalb sagtest Du auch:* Wenn Du Mich liebst, o Petrus,* weide Meine Lämmer, weide Meine Schafe!* Dieser bewies sogleich seine Liebe* und fragte wegen des anderen Jüngers.* Auf ihre Fürbitten, o Christus,* bewahre Deine Herde vor den Wölfen** die sie verderben wollen.

Kleine Stunden

Prim – Erste Stunde

Eröffnungsgebete

Priester: † Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Volk oder Lektor: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!

Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens: Komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Kyrie eleison. *(zwölfmal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Kommt, lasst uns anbeten unseren Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, unserem Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König, unserem Gott.

Psalm 5

Lass meine Worte, o Herr, in Dein Ohr gelangen,*
höre mein Rufen.

Merke auf die Stimme meines Betens,*
mein König Du und mein Gott,*
denn zu Dir will ich beten, o Herr;

am Morgen schon hörst Du meine Stimme,*
am Morgen schon trete ich vor Dich hin
und Du wirst auf mich schauen.

Denn Du bist kein Gott, dem das Unrecht gefällt,*
der Böse hat keine Bleibe bei Dir.

Vor Deinen Augen können die Frevler nicht bestehen,*
Du hassest alle, die Unrecht üben.
Du vernichtest alle, die Lügen sprechen.*
Den blutbefleckten, arglistigen Mann verabscheut der Herr.
Ich aber darf Dein Haus betreten*
in der Fülle Deines Erbarmens;
niedersinken will ich vor Deinem heiligen Tempel*
in Ehrfurcht vor Dir.
Herr, in Deiner Gerechtigkeit führe mich,*
meinen Feinden zum Trotz;* vor Deinen Augen ebne meinen Weg.
In ihrem Mund ist keine Wahrheit,*
voll Trug ist ihr Herz.
Ein gähnendes Grab ist ihre Kehle,*
tückische Reden spricht ihre Zunge.
Richte sie, Gott! Aus ihren Plänen sollen sie fallen!*
Für ihre vielen Verbrechen stoße sie aus,*
haben sie sich doch wider Dich empört, o Herr.
Freuen aber sollen sich alle, die auf Dich hoffen,*
sie sollen frohlocken immerdar.
Und Du wirst unter ihnen Wohnung nehmen,*
und rühmen werden sich alle in Dir, die Deinen Namen lieben.
Denn den Gerechten segnest Du, o Herr,*
schirmst uns mit Deiner Güte wie mit einem Schild.

Psalm 89

Herr, eine Zuflucht warst Du uns*
von einem zum anderen Geschlecht.
Ehe die Berge geboren wurden,*
hervorgebracht Erde und Welt,*
von Ewigkeit zu Ewigkeit bist Du!
Verstoße den Menschen nicht in die Erniedrigung,*
der Du gesagt hast: „Kehret um, ihr Menschenkinder!“
Denn vor Deinen Augen, Herr, sind tausend Jahr*
wie der Tag von gestern, der schon vergangen,*
wie eine Wache während der Nacht.
Nichtigkeiten sind ihre Jahre,*
wie das Grün am Morgen, das vergeht,
das am Morgen blüht und dann vergeht,*
am Abend welkt es, wird hart und verdorrt.
Wahrlich, durch Deinen Zorn sind wir dahingeschwunden,*
sind erschüttert durch Deinen Grimm.
Du hast unsere Sünden vor Dein Auge gestellt,*
unsere Lebenszeit steht in hellem Licht vor Deinem Angesicht.

All unsere Tage sind dahingeschwunden*
und durch Deinen Grimm schwanden wir dahin.*
Unsere Jahre gleichen einem Spinnennetz.
Denn unseres Lebens Summe sind siebzig Jahr*
und sind wir rüstig, können es achtzig sein.
Das meiste davon ist Mühsal und Plage;*
Ermattung überkommt uns und Erkenntnis wird uns zuteil.
Wer wägt Deines Zornes Gewalt,*
wer weiß Deinen Grimm zu fassen aus Furcht vor Dir?
Die Taten Deiner Rechten mache also offenbar*
und zeige uns die, die zur Weisheit des Herzens gelangt sind.
Kehre dich uns zu, Herr! Wie lange wartest Du noch?*Sei Deinen Knechten gnädig.
Gesättigt wurden wir am Morgen mit Deiner Huld, o Herr,*
und wir jubelten und freuten uns an all unseren Tagen.
So viele Tage waren wir fröhlich, wie Du uns geprüft,*
so viele Jahre, wie wir Unheil gesehen.
Schau auf Deine Knechte und auf Deine Werke*
und leite ihre Söhne.
Die Herrlichkeit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns*
und die Werke unserer Hände lass gelingen,*
ja lass gelingen unserer Hände Werk.

Psalm 100

Von Gnade und Recht will ich Dir singen, o Herr,*
auf der Harfe Dir spielen und Einsicht erlangen auf reinem Weg,*
wann kommst Du zu mir?
Schuldlosen Herzens wandelte ich in meinem Haus.
Nie stellte ich mir als Ziel vor Augen, was unrecht ist.*
Ich hasste den, welcher Frevel verübt.
Verkehrtes Herz blieb mir fern,*
den Bösen, der mich mied, wollte ich nicht kennen.
Wer heimlich dem Nächsten die Ehre nahm,*
den habe ich vertrieben.
Wer stolzen Auges war und unersättlichen Herzens,*
den duldete ich nicht an meinem Tisch.
Nach den Getreuen im Lande sahen meine Augen,*
dass sie mit mir wohnen.
Wer auf dem reinen Wege ging,*
der durfte mir dienen.
Nie wohnte in meinem Haus,*
wer Hochmut übte.
Wer Unrecht redete,*
bestand nicht vor meinen Augen.

Die Sünder alle im Land rottete ich jeden Morgen aus,*
um aus des Herren Stadt zu tilgen alle, die Unrecht tun.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! *(dreimal)*

Kyrie eleison. *(dreimal)*



In der Zeit des Alleluja (= der Großen Fastenzeit) spricht/singt man

Fastentroparion im 6. Ton:

Frühmorgens merke auf die Stimme meines Betens,** mein König Du und mein Gott. *(Ps 5,3f., Metanie)*

Vers: Denn zu Dir will ich beten,* am Morgen schon hörst Du meine Stimme. *(Ps 5,3f.)*

Fastentroparion (Metanie)

Vers: Am Morgen trete ich vor Dich hin* und Du wirst auf mich schauen. *(Ps 5,4)*

Fastentroparion (Metanie)

Und sofort: Ehre ... Jetzt ... Theotokion „Wie sollen wir ...“

Wenn ein Kathisma aus dem Psalter zu lesen ist, geschieht dies vor dem Fastentroparion.



Ehre ... *(Troparion des Wochentages)*

Jetzt ... *Theotokion [1. Ton]*

Wie sollen wir dich nennen, o Begnadete?* Himmel? Denn erstrahlen ließest du die Sonne der Gerechtigkeit.*
Paradies? Denn erblühen ließest du die Blume der Unsterblichkeit.* Jungfrau? Denn du bliebest unversehrt.*
Reine Mutter? Denn den Gott des Alls schlossest du als deinen Sohn in deine heiligen Arme:** Ihn bitte, dass Er
uns errette.

Die folgenden Troparien werden rezitiert:

Lenke meine Schritte nach Deinem Wort,* auf dass keine Sünde Gewalt über mich erlangt.* Beschütze mich vor
Verleumdung der Menschen* und ich werde Deine Gebote halten. *(Ps 118,133f., zweimal in der Großen Fastenzeit)*

Lass Dein Angesicht über Deinem Knecht leuchten* und lehre mich Deine Gebote. *(Ps 118,135, zweimal in der
Großen Fastenzeit)*

Voll sei mein Mund Deines Lobes, o Herr,* preisen will ich Deine Herrlichkeit,* preisen Deine Größe den ganzen
Tag. *(Ps 70,8, dreimal in der Großen Fastenzeit)*

Trisagion – Vaterunser

Kondakion des Wochentages

Außerhalb des Triodion wird immer nur ein Kondakion gesungen.



In der Großen Fastenzeit folgende Troparien, 4. Ton

Komme schnell und stehe uns bei,* bevor wir hörig werden den Feinden,* die Dich höhnen und uns bedrängen,
Christus, unser Gott;* überwinde durch Dein Kreuz alle, die wider uns kämpfen,* auf dass sie erkennen, was der
rechte Glaube vermag,* auf die Fürbitten der Gottesgebärerin,** einziger Menschenfreund.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Du Führer zur Weisheit und Spender der Einsicht,* Du Lehrer der Unverständigen und Beschützer der Armen,* festige und unterweise mein Herz, o Herr!* Gib Du mir das Wort ein, Du Wort des Vaters;* vermag ich doch nicht meine Lippen zu hindern,* zu Dir zu rufen** Erbarmen, Barmherziger, über mich, der ich fiel!

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die ruhmreiche Mutter Gottes,* die da heiliger ist als die heiligen Engel,* lasset uns unablässig preisen mit Mund und Herz* und sie als Gottesgebälerin bekennen.* Denn sie hat wahrhaftig geboren* den fleischgewordenen Gott** und bittet Ihn für uns nun unaufhörlich.



Kyrie eleison. *(vierzigmal)*

Der Du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht wirst, Christus, unser Gott, Langmütiger, Vielbarmherziger, Allgütiger, voll Liebe gegen die Gerechten und voll Erbarmen gegen die Sünder, der Du alle zum Heile rufst durch die Verheißung der kommenden Güter:

Nimm, Herr, in dieser Stunde auch unsere Gebete an und lenk unser Leben nach Deinen Geboten. Unsere Seelen mache heilig, unsere Leiber rein, unsere Gedanken recht und unsere Sinne lauter und bewahre uns vor aller Betrübnis, allem Übel und Schmerz. Umschirme uns mit Deinen heiligen Engeln, auf dass wir, durch ihr Eintreten behütet und geleitet, zur Einheit des Glaubens gelangen und zur Erkenntnis Deiner unzugänglichen Herrlichkeit. Denn gepriesen bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,* unversehrt hast du das göttliche Wort geboren,** du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hoch gepriesen!

Im Namen des Herrn gib den Segen, Vater!

Priester: Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser. (Ps 66,2)

Volk: Amen.



Das Gebet des heiligen Ephräm des Syrers in der Großen Fastenzeit:

Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist des Müßiggangs, des Kleinmuts, der Herrschsucht und der Geschwätzigkeit gib mir nicht. *(Große Metanie)*

Den Geist der Lauterkeit, Demut, Geduld und Liebe hingegen verleihe mir, Deinem Diener. *(Große Metanie)*

Ja, Herr und König, lass mich meine eigenen Sünden recht erkennen und nicht meinen Bruder verurteilen, denn gepriesen bist Du in Ewigkeit. Amen. *(Große Metanie)*

Darauf zwölf kleine Metanien, wobei wir zu jeder [abwechselnd] singen/sprechen:

Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner!

Dann noch einmal das ganze Gebet und am Ende eine große Metanie.

An dieser Stelle können das „Trisagion – Vaterunser“ und das „Kyrie eleison“ (zwölfmal) noch einmal gebetet werden.

.....

Gebet der Ersten Stunde

Priester: Christus, Du wahres Licht, das jeden Menschen, der in die Welt kommt, erleuchtet und heiligt, lass das Licht Deines Angesichts über uns leuchten, auf dass wir in ihm das unzugängliche Licht schauen, und lenk unsere Schritte hin zur Erfüllung Deiner Gebote, auf die Fürbitten Deiner allreinen Mutter und all Deiner Heiligen.

Volk: Amen.

Entlassung

Priester: Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison! *(dreimal)* Gib den Segen, Vater.

Priester: *[Sonntag: Der von den Toten auferstanden ist,]* Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitten Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel, des heiligen *(N. des Tagesheiligen)* und aller Heiligen; denn Er ist gütig und menschenliebend.

Volk: Amen.

Terz - Dritte Stunde

Eröffnungsgebete

Priester: † Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Volk oder Lektor: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!

Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens: Komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Kyrie eleison. *(zwölfmal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Kommt, lasst uns anbeten unseren Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, unserem Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König, unserem Gott.

Psalm 16

Höre, o Herr, meine Gerechtigkeit an, achte auf mein Flehen,*
nimm mein Gebet in Dein Ohr, es kommt von Lippen ohne Falsch.

Von Deinem Angesichte soll mir das Urteil ergehen,*
meine Augen sollen rechtes Urteil erblicken.

Du hast mein Herz erforscht, hast mich nächtens heimgesucht,*
hast mich im Feuer geprüft – Du fandest kein Unrecht an mir.

Auf dass mein Mund nicht die Werke der Menschen verkünde,*
habe ich dem Wort Deiner Lippen gemäß harte Wege befolgt.

Festige meine Schritte auf Deinen Pfaden,*
damit meine Füße nicht wanken.

Ich rufe zu Dir, denn Du erhörst mich, o Gott:*
Neige Dein Ohr mir zu und vernimm mein Wort.

Herrlich erzeuge Deine Barmherzigkeit:*
Du rettetest alle, die auf Dich hoffen,*
vor denen, die Deiner Rechten widerstehen.

Hüte mich wie Deines Auges Stern,*
im Schutze Deiner Flügel sollst Du mich bergen*
vor dem Angesicht der Gottlosen, welche Gewalt an mir üben.

Wütend umkreisen die Feinde meine Seele.*
Sie schließen fühllos ihr Herz*
und Hochmut spricht aus ihrem Munde.

Sie warfen mich hinaus und jetzt kreisen sie mich ein,*
ihr Auge ist darauf gerichtet, mich zur Erde niederzustrecken.

Sie greifen mich an wie ein beutegieriger Löwe,*
wie ein Junglöwe, der im Hinterhalt lauert.

Steh auf, o Herr, komme ihnen zuvor und bringe sie zu Fall,*
rette mein Leben vor dem Gottlosen,*
Dein Schwert vor den Feinden Deiner Hand.

Herr, von den wenigen Gerechten sondere sie*
und verstoße sie lebend von der Erde;

von Deinen verborgenen Gütern hat sich ihr Bauch gefüllt,*
reich wurden sie an Söhnen*
und was von ihrem Reichtum übrig blieb,
hinterlassen sie ihren Enkeln.

Ich aber werde in Gerechtigkeit erscheinen
vor Deinem Angesicht,*
werde gesättigt, wenn Deine Herrlichkeit erscheint.

Psalm 24

Zu Dir erhebe ich meine Seele,*
mein Herr und mein Gott.

Auf Dich vertraue ich: Lass mich niemals zuschanden werden,*
meine Feinde sollen mich nicht verlachen.

Denn alle, die Deiner harren, werden gewiss nicht zuschanden,*
zuschanden werden sollen alle, die grundlos freveln.

Deine Wege, Herr, mache mir kund*
und Deine Pfade lehre mich.

Führe mich zu Deiner Wahrheit*
und lehre mich, denn Du bist Gott, mein Retter,*
auf Dich harre ich den ganzen Tag.

Gedenke Deiner Erbarmungen, Herr,*
und Deiner Gnaden, denn sie sind von Ewigkeit her.

Denk nicht an meiner Jugend und meines Unverstandes Sünden,*
nein, nach Deiner Gnade gedenke Du meiner
um Deiner Güte willen, o Herr.

Gütig und gerecht ist der Herr,*
so leitet Er Irrende durch Sein Gesetz auf dem Weg.

Sanftmütige führt Er durch Sein Recht,*
Sanftmütige lehrt Er Seine Wege.

Die Wege des Herrn sind Gnade und Wahrheit*
für alle, die Seinen Bund und Seine Zeugnisse mit Eifer suchen.

Um Deines Namens willen, o Herr,*
vergib auch meine Sünde, denn sie ist groß.

Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet?*
Er leitet ihn durch Sein Gesetz auf dem Weg, den er sich erwählte.

Seine Seele wird leben im Glück*
und seine Nachkommen erben das Land.

Der Herr ist die Stärke aller, die Ihn fürchten,*
und Sein Bund wird es ihnen offenbaren.

Meine Augen gehen allzeit zum Herrn,*
meine Füße befreit Er aus der Schlinge.

Schau herab auf mich und erbarme dich meiner,*
denn ich bin arm und allein.

Die Bedrängnisse meines Herzens haben sich vermehrt,*
aus meinen Nöten führe mich heraus.

Sieh meine Erniedrigung und meine Plage*
und verzeih mir all meine Sünden.

Blick auf meine Feinde; ihre Zahl ist groß,*
mit ungerechtem Hasse hassen sie mich.

Behüte mein Leben und rette mich;*
lass mich nicht zuschanden werden,*
denn meine Hoffnung bist Du.

Arglose und Rechtliche schlossen sich mir an,*
denn ich harrte auf Dich, o Herr.

Erlöse, o Gott, Israel*
aus all seiner Not!

Psalm 50

Erbarme dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit,*
nach der Fülle Deines Erbarmens tilge mein Vergehn.

Von meiner Schuld wasche mich mehr und mehr*
und von meiner Sünde mache mich rein.

Denn mein Vergehen erkenne ich*
und allzeit steht meine Sünde vor mir.

Gegen Dich allein habe ich gefehlt,*
was vor Dir unrecht, hab ich getan.

So wirst Du gerecht erfunden in Deinem Wort*
und siegreich, wenn Du stehst vor Gericht.

Denn siehe, in Schuld wurde ich empfangen,*
in Sünden empfing mich meine Mutter.

Du aber liebst die Wahrheit,*
das Geheime und Verborgene Deiner Weisheit
machst Du mir kund.

Besprenge mich mit Hysop und ich werde rein,*
wasche mich und ich werde weißer als Schnee.

Hören lasse mich wieder Jubel und Freude,*
jubeln wird das erniedrigte Gebein.

Von meinen Sünden wende Dein Angesicht*
und all meine Vergehen wische von mir ab.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott;*
erneuere in meinem Innern einen aufrechten Geist.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht*
und Deinen Heiligen Geist nimm nicht weg von mir.

Schenke mir wieder den Jubel über Dein Heil,*
durch einen hochgesinnten Geist festige mich.

Lehren will ich dann Gesetzlose Deine Wege*
und die Sündigen kehren um zu Dir.

Von Blutschuld mache mich frei, o Gott,*
mein Gott Du und mein Heil;
dann jubelt meine Zunge ob Deiner Gerechtigkeit.

Öffne, o Herr, meine Lippen,*
auf dass mein Mund Dein Lob verkünde.

Wolltest Du ein Opfer, ich brächte es Dir,*
doch Brandopfer finden kein Gefallen bei Dir.

Ein gottgefälliges Opfer ist ein zerknirschter Geist,*
ein zerknirschtes und demütiges Herz verachtest Du nicht.

Handle in Gnaden, o Herr, an Sion nach Deiner Huld,*
die Mauern Jerusalems sollen neu erstehen.

Dann nimmst Du gerechte Opfer, Spenden und Brandopfer an,*
dann opfert man Jungstiere auf Deinem Altar.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! (*dreimal*)

Kyrie eleison. (*dreimal*)



In der Zeit des Alleluja (= der Großen Fastenzeit) spricht/singt man

Fastentroparion im 6. Ton:

Herr, der Du zur dritten Stunde* Deinen allheiligen Geist auf Deine Apostel hernieder gesandt.* Nimm Ihn nicht weg von uns, o Gütiger,** sondern erneuere uns, wir bitten Dich. (*Metanie*)

Vers: Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott;* erneuere in meinem Innern einen aufrechten Geist. (*Ps 50,12*)

Fastentroparion (Metanie)

Vers: Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht* und Deinen Heiligen Geist nimm nicht weg von mir. (*Ps 50,13*)

Fastentroparion (Metanie)

Und sofort:

Ehre ... Jetzt ... Theotokion Gottesgebärerin, du ...

Wenn ein Kathisma aus dem Psalter zu lesen ist, geschieht dies vor dem Fastentroparion.



Ehre ... (Troparion des Tagesheiligen)

Jetzt ... Theotokion [2. Ton]

Gottesgebärerin, du bist der wahre Weinstock*, der die Frucht des Lebens uns getragen.* Wir flehen zu dir, o Gebierterin.* Vereint mit den Aposteln und allen Heiligen* lege Fürsprache ein,** dass wir Gnade finden.

Das folgende Troparion wird rezitiert:

Gott der Herr ist gepriesen,* gepriesen der Herr Tag für Tag.* Der Gott unseres Heiles wird uns den rechten Weg weisen,* unser Gott ist ein Gott des Heiles. (*Ps 67,20f.*)

Trisagion – Vaterunser

Kondakion des Tagesheiligen

Außerhalb des Triodion wird immer nur ein Kondakion gesungen.



In der Großen Fastenzeit folgende Troparien, 8. Ton

(griechische Melodie) Christus, unser Gott, gepriesen bist Du,* der Du die Fischer zu Allweisen gemacht* und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt;* Du hast durch sie die Welt eingefangen.* Menschenfreund, Ehre sei Dir!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Schnellen und starken Trost schenke Deinen Knechten,* wenn unser Geist in Kleinmut fällt, o Jesus.* Verlass unsere Seele nicht in der Trübsal,* gehe nicht von unsrem Geist in der Not,* sondern komme uns immer zuvor, sei uns nahe,* sei nahe, der Du überall zugegen bist.* Wie Du allezeit bei Deinen Aposteln warst,* so vereine Dich auch mit denen, die Dich ersehnen, o Erbarmen,* auf dass vereint wir Dir lobsingen** und Deinen allheiligen Geist verherrlichen.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hoffnung, Hilfe und Zuflucht der Christen, unerstürmbare Mauer* und ruhiger Hafen der Erschöpften bist du, Gottesgebälerin, Allreine,* wie du die Welt errettetest durch deine unablässige Fürbitte,** so gedenke auch unser, o Jungfrau, Allbesungene.



Kyrie eleison. *(vierzigmal)*

Der Du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht wirst, Christus, unser Gott, Langmütiger, Vielbarmherziger, Allgütiger, voll Liebe gegen die Gerechten und voll Erbarmen gegen die Sünder, der Du alle zum Heile rufst durch die Verheißung der kommenden Güter:

Nimm, Herr, in dieser Stunde auch unsere Gebete an und lenk unser Leben nach Deinen Geboten. Unsere Seelen mache heilig, unsere Leiber rein, unsere Gedanken recht und unsere Sinne lauter und bewahre uns vor aller Betrübnis, allem Übel und Schmerz. Umschirme uns mit Deinen heiligen Engeln, auf dass wir, durch ihr Eintreten behütet und geleitet, zur Einheit des Glaubens gelangen und zur Erkenntnis Deiner unzugänglichen Herrlichkeit. Denn gepriesen bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,* unversehrt hast du das göttliche Wort geboren,** du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hoch gepriesen!

Im Namen des Herrn gib den Segen, Vater!

Priester: Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser. *(Ps 66,2)*

Volk: Amen.



Das Gebet des heiligen Ephräm des Syrers in der Großen Fastenzeit:

Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist des Müßiggangs, des Kleinmuts, der Herrschsucht und der Geschwätzigkeit gib mir nicht. *(Große Metanie)*

Den Geist der Lauterkeit, Demut, Geduld und Liebe hingegen verleihe mir, Deinem Diener. *(Große Metanie)*

Ja, Herr und König, lass mich meine eigenen Sünden recht erkennen und nicht meinen Bruder verurteilen, denn gepriesen bist Du in Ewigkeit. Amen. *(Große Metanie)*

Darauf zwölf kleine Metanien, wobei wir zu jeder [abwechselnd] singen/sprechen:

Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner!

Dann noch einmal das ganze Gebet und am Ende eine große Metanie.

An dieser Stelle können das „Trisagion – Vaterunser“ und das „Kyrie eleison“ (zwölfmal) noch einmal gebetet werden.



Gebet des heiligen Mardarius

Priester: Herr Gott, allmächtiger Vater, Herr Eingeborener Sohn Jesus Christus und Heiliger Geist, eine Gottheit und eine Macht: Erbarme dich über mich Sünder und durch Dein Urteil, das Du jetzt schon weißt, rette mich, Deinen unwürdigen Knecht, denn gepriesen bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Entlassung

Priester: Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison! (dreimal) Gib den Segen, Vater.

Priester: [Sonntag: Der von den Toten auferstanden ist,] Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitten Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel, des heiligen (N. des Tagesheiligen) und aller Heiligen; denn Er ist gütig und menschenliebend.

Volk: Amen.

Sext – Sechste Stunde

Eröffnungsgebete

Priester: † Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Volk oder Lektor: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!

Himmlischer König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens: Komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (dreimal)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. (dreimal)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Kyrie eleison. (zwölfmal)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Kommt, lasst uns anbeten unseren Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, unserem Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König, unserem Gott.

Psalm 53

In Deinem Namen sei mein Retter, o Gott,*
sei Du mein Richter in Deiner Macht!

Höre, o Gott, mein Gebet,*
die Worte meines Mundes nimm in Dein Ohr!

Denn fremde Menschen erhoben sich gegen mich*
und Mächtige trachteten mir nach dem Leben,*
sie haben Gott nicht vor Augen.

Doch siehe, Gott ist mein Helfer,*
der Herr ist der Halt meines Lebens.

Er lenkt das Böse auf meine Feinde zurück.*
In Deiner Wahrheit rotte sie aus!

Willigen Herzens werde ich Dir Opfer bringen,*
Deinen Namen rühmen, o Herr, denn er ist gut.

Denn aus aller Bedrängnis hast Du mich errettet*
und meiner Feinde Beschämung hat mein Auge geschaut.

Psalm 54

Nimm mein Gebet in Dein Ohr, o Gott,*
entziehe dich nicht meinem Flehen,*
achte auf mich und erhöre mich!

Betrübt wurde ich in meinem Nachdenken und ich erschrak*
vor der Stimme des Feindes und des Sünders Gewalt;

denn sie verübten Frevel gegen mich,*
im Zorn grollten sie mir.

Mein Herz wurde verstört in mir*
und Todesangst fiel über mich,

Furcht und Zittern überkamen mich*
und es bedeckte mich Finsternis.

Ich sprach: "Wer gibt mir Flügel wie die einer Taube?*"
Fortfliegen wollte ich und Ruhe finden?"

Siehe, ich flüchtete in weite Ferne,*
suchte ein Lager in der Einsamkeit.

Ich wartete auf den, der mich rettet*
vor Kleinmut und vor Sturm.

Versenke sie in Meerestiefen und zerteile ihre Zungen, o Herr;*
denn ich sah Frevel und Streit in der Stadt,

diese umkreisen die Stadt auf ihren Mauern Tag und Nacht,*
Frevel, Wehklage und Unrecht herrschen mitten in ihr,*
Wucher und Tücke weichen nicht von ihren Straßen.

Hätte ein Feind mich geschmäht, ich hätte es ertragen;*
hätte der, der mich hasst, wider mich geprahlt,*
vor ihm hätte ich mich zu bergen gewusst.

Du warst es aber, gleichgesinnter Mensch,*
mein Geleiter und mein Freund,*
mit dem ich als inniger Gefährte,
zum Hause Gottes in Eintracht zog.

[Der Tod komme über sie,*
lebendig sollen sie hinabfahren in die Unterwelt,*
denn Frevel ist in ihren Wohnungen in ihrer Mitte.]

Ich aber rief zu Gott*
und der Herr hat mich erhört.

Am Abend, am Morgen und mittags will ich erzählen,*
will Ihm alles berichten und Er wird mich erhören.

Er wird in Frieden meine Seele bewahren vor denen,
die sich mir nahen;*
denn in großer Zahl verbündeten sie sich gegen mich.

Erhören wird mich Gott und sie bezwingen,*
Er, der da ist vor Anbeginn der Welt.*
Denn sie ändern sich nicht, noch fürchten sie Gott.

Er streckte Seine Hand aus und übte Vergeltung,*
Seinen Bund haben sie entweiht.

Sie entzweiten sich vor dem Zorn Seines Angesichts,*
doch in ihren Herzen blieben sie sich nah;*
ihre Worte wurden weicher als Öl,*
aber scharfen Geschossen sind sie gleich.

Wirf auf den Herrn deine Sorge*
und Er selbst wird dich erhalten,*
den Gerechten lässt Er nicht wanken in Ewigkeit.

Du aber, Gott, wirst sie hinabstürzen
in die Grube des Verderbens;*
Männer des Blutes und der Tücke,
die Hälfte ihrer Tage vollenden sie nicht.*
Ich aber, Herr, hoffe auf Dich.

Psalm 90

Der du wohnst unter des Höchsten Beistand,*
du lebst geborgen im Schutze des Gottes im Himmel.

Du sprichst zum Herrn: „Mein Helfer und meine Zuflucht bist Du,*
mein Gott, auf Dich will ich vertrauen.“

Er selbst rettet dich aus der Schlinge der Jäger*
und vor dem Wort, das in Angst versetzt.

Mit Seinen Flügeln spendet Er dir Schatten,*
in der Hut Seiner Fittiche findest du Hoffnung,*
Seine Wahrheit umgibt dich wie ein Schild.

Du fürchtest nicht das Grauen der Nacht*
und nicht den Pfeil, der am Tage fliegt,
auch kein Unheil, das im Finstern schleicht,*
kein Unglück und keinen Dämon zur Mittagszeit.

Es fallen tausend neben dir*
und zehntausend zu deiner Rechten,*
dir aber nahet es nicht.

Doch schauen wirst du es mit eigenen Augen,*
wirst sehen, wie den Frevlern vergolten wird.

Denn Du, Herr, bist meine Hoffnung.*
Den Höchsten hast du dir als Zuflucht erwählt.

Es fällt dich kein Unheil an*
und keine Plage naht sich deinem Zelt.

Denn Seinen Engeln gebietet Er,*
dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Auf ihren Händen tragen sie dich,*
damit dein Fuß nicht stoße an einen Stein.

Du gehst über Schlangen und Nattern,*
trittst Löwen nieder und Drachen.

Denn auf Mich hat er gehofft und Ich rette ihn,*
Ich schütze ihn, denn er kennt Meinen Namen.

Er ruft zu Mir und Ich erhöere ihn,*
Ich bin bei ihm in seiner Not,*
Ich befreie und verherrliche ihn.

Mit langem Leben erfülle Ich ihn*
und lasse ihn schauen Mein Heil.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! *(dreimal)*

Kyrie eleison. *(dreimal)*



In der Zeit des Alleluja (= der Großen Fastenzeit) spricht/singt man

Fastentroparion im 2. Ton:

Der Du am sechsten Tag zur sechsten Stunde* die von Adam im Paradies begangene Sünde* ans Kreuz hast
genagelt:* Zerreiße auch unserer Sünden Schuldschein, Christus, unser Gott,** und errette uns! *(Metanie)*

Vers: Nimm mein Gebet in Dein Ohr, o Gott,*
entziehe dich nicht meinem Flehen. *(Ps 54,2)*

Fastentroparion (Metanie)

Vers: Ich aber rief zu Gott* und der Herr hörte mich an. *(Ps 54,17)*

Fastentroparion (Metanie)

Und sofort: Ehre ... Jetzt ... Theotokion „Da wir wegen ...“

Wenn ein Kathisma aus dem Psalter zu lesen ist, geschieht dies vor dem Fastentroparion.



Ehre ... *(Troparion des Kirchenpatroziniums)*

Jetzt ... *Theotokion [4. Ton]*

Da wir wegen unserer vielen Sünden es nicht wagen,* bitte du deinen Sohn, o Jungfrau Gottesmutter;* denn viel vermag das Flehen einer Mutter* bei der Herzensgüte des Herrn.* Verachte nicht die Bitten der Sünder, o Allreine;* Er, der für uns im Fleische zu leiden geruht hat,** ist gnädig und kann uns erretten.

In der 40-tägigen Fastenzeit werden an dieser Stelle das Troparion der Prophetie, das Prokimen und die Perikope aus dem AT gelesen.

Das folgende Troparion wird rezitiert:

Dein Erbarmen, o Herr, komme schnell uns zuvor, denn wir sind elend über die Maßen. Hilf uns, o Gott, unser Heiland, um der Herrlichkeit Deines Namens willen. Herr, erlöse uns und vergib uns unsere Sünden um Deines Namens willen. *(Ps 78,8f.)*

Trisagion – Vaterunser Kondakion des Kirchenpatroziniums

Außerhalb des Triodion wird immer nur ein Kondakion gesungen.



In der Großen Fastenzeit folgende Troparien, 2. Ton

Heil hast Du gewirkt mitten auf der Erde,* Christus, unser Gott,* denn am Kreuz spanntest Du Deine allheiligen Arme aus* und sammeltest alle Völker, die da rufen:** Herr, Ehre sei Dir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Vor Deinem allreinen Bilde fallen wir nieder, o Gütiger,* und bitten um Vergebung unserer Sünden, Christus, unser Gott;* denn freiwillig hast Du beschlossen,* im Fleische das Kreuz zu besteigen,* um Deine Geschöpfe der Knechtschaft des Feindes zu entreißen.* Deshalb rufen wir dankbar Dir zu:* Mit Freude hast Du, unser Retter, alles erfüllt,** da Du kamst, die Welt zu erretten.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Staurotheotokion (am Mittwoch und Freitag):

„Hoch verherrlicht bist du, o Gottesgebärerin, Jungfrau“,* rufen wir dir im Lobpreis zu,* „denn durch das Kreuz deines Sohnes* ward der Hades niedergeworfen* und der Tod getötet;* wir Getöteten aber erstanden* und wurden gewürdigt des Lebens;* das Paradies erhielten wir zurück, die alte Wonne.* Deshalb verherrlichen wir voll Dankbarkeit* Christus, unsern Gott,** als den Mächtigen und allein Barmherzigen.“

Theotokion (am Montag, Dienstag und Donnerstag):

Quell der Barmherzigkeit, Gottesgebärerin,* schenk uns dein Erbarmen* und sieh herab auf ein sündiges Volk,* erzeuge wie immer deine Macht;* denn auf dich hoffen wir und wir rufen dir zu** wie einst Gabriel, der Fürst der Engel: Sei begrüßt!



Kyrie eleison. *(vierzigmal)*

Der Du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht wirst, Christus, unser Gott, Langmütiger, Vielbarmherziger, Allgütiger, voll Liebe gegen die Gerechten und voll Erbarmen gegen die Sünder, der Du alle zum Heile rufst durch die Verheißung der kommenden Güter:

Nimm, Herr, in dieser Stunde auch unsere Gebete an und lenk unser Leben nach Deinen Geboten. Unsere Seelen mache heilig, unsere Leiber rein, unsere Gedanken recht und unsere Sinne lauter und bewahre uns vor aller Betrübnis, allem Übel und Schmerz. Umschirme uns mit Deinen heiligen Engeln, auf dass wir, durch ihr Eintreten behütet und geleitet, zur Einheit des Glaubens gelangen und zur Erkenntnis Deiner unzugänglichen Herrlichkeit. Denn gepriesen bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,* unversehrt hast du das göttliche Wort geboren,** du wahrhaft Gottesgebäerin, sei hoch gepriesen!

Im Namen des Herrn gib den Segen, Vater!

Priester: Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser. (Ps 66,2)

Volk: Amen.



*Das Gebet des heiligen Ephräm des Syrers
in der Großen Fastenzeit:*

Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist des Müßiggangs, des Kleinmuts, der Herrschsucht und der Geschwätzigkeit gib mir nicht. *(Große Metanie)*

Den Geist der Lauterkeit, Demut, Geduld und Liebe hingegen verleihe mir, Deinem Diener. *(Große Metanie)*

Ja, Herr und König, lass mich meine eigenen Sünden recht erkennen und nicht meinen Bruder verurteilen, denn gepriesen bist Du in Ewigkeit. Amen. *(Große Metanie)*

Darauf zwölf kleine Metanien, wobei wir zu jeder [abwechselnd] singen/sprechen:

Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner!

Dann noch einmal das ganze Gebet und am Ende eine große Metanie.

An dieser Stelle können das „Trisagion – Vaterunser“ und das „Kyrie eleison“ (zwölfmal) noch einmal gebetet werden.



Gebet des heiligen Basilius des Großen

Priester: Gott, Herr der Mächte und Schöpfer aller Kreatur, der Du aus der Barmherzigkeit Deiner unvergleichlichen Gnade Deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, zur Errettung unseres Geschlechtes hernieder gesandt, durch sein kostbares Kreuz das Schuldbuch unserer Sünden zerrissen und in Ihm über die Gewalten und Mächte der Finsternis triumphiert hast:

Du selbst, menschenliebender Gebieter, nimm auch von uns Sündern diese Dank- und Bittgebete an und bewahre uns vor der Verderbnis und Finsternis jeglicher Verfehlung, sowie vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, die danach trachten, uns zu schaden. Nagle unser Fleisch an die Furcht vor Dir und lasse nicht zu, dass unsere Herzen sich neigen zu Worten oder Gedanken der Bosheit, sondern verwunde unsere Seelen mit der Liebe zu Dir, auf dass wir, immerdar zu Dir emporschauend und von Deinem Lichte geleitet, Dich, das unzugängliche, ewige Licht, erblicken und Dir unablässig den Dank und den Lobpreis

emporsenden, Dir, dem anfanglosen Vater, mit Deinem eingeborenen Sohn und Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Entlassung

Priester: **Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.**

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison! (*dreimal*) Gib den Segen, Vater.

Priester: [*Sonntag: Der von den Toten auferstanden ist,*] **Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitten Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel, des heiligen (*N. des Tagesheiligen*) und aller Heiligen; denn Er ist gütig und menschenliebend.**

Volk: Amen.

Non – Neunte Stunde

Eröffnungsgebete

Priester: † **Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Volk oder Lektor: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!

Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens: Komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (*dreimal*)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. (*dreimal*)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: **Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Kyrie eleison. (*zwölfmal*)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Kommt, lasst uns anbeten unseren Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, unserem Gott und König.

† Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König, unserem Gott.

Psalm 83

Wie geliebt sind Deine Zelte, o Herr der Mächte!
Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht
nach den Höfen des Herrn,*
mein Herz und mein Leib jauchzen hin zum lebendigen Gott.
Auch der Sperling findet für sich ein Dach,*
die Turteltaube ein Nest, ihre Jungen darin zu bergen.
Meine Heimat sind Deine Altäre, o Herr der Mächte,*
mein König Du und mein Gott.
Selig alle, die in Deinem Hause wohnen,*
in alle Ewigkeit werden sie Dich preisen.
Selig der Mann, dem Hilfe kommt von Dir,*
heiligen Aufstieg nimmt er im Herzen sich vor;
aus dem Tal der Tränen strebt er hin zum Ort seiner Bestimmung,*
Seinen Segen wird ja der Gesetzgeber dazu erteilen.
Schreiten werden sie von Kraft zu Kraft*
und schauen in Sion den höchsten Gott.
Herr, Gott der Mächte, höre mein Gebet,*
nimm es in Dein Ohr, Gott Jakobs!
Du, unser Beschützer, o Gott, sieh her,*
blick herab auf das Antlitz Deines Gesalbten.
Denn besser ein einziger Tag in Deinen Höfen als tausend andere,*
lieber ein Winkel im Hause Gottes,*
als in den Zelten der Sünder zu wohnen.
Denn Erbarmen und Wahrheit liebt Gott, der Herr,*
Gnade und Herrlichkeit wird Er geben;*
Er versagt Seine Güter nicht denen, die in Unschuld wandeln.
Herr der Mächte,*
selig der Mensch, der auf Dich vertraut.

Psalm 84

Du hast Gefallen gefunden, Herr, an Deinem Land,*
hast die Gefangenen Jakobs zurückkehren lassen.
Vergeben hast Du die Schuld Deinem Volke,*
hast all seine Sünden bedeckt.
All Deinen Groll hast Du beendet,*
hast abgelassen vom Grimm Deines Zorns.
Zu Dir wende uns hin, o Gott unseres Heiles,*
Deinen Grimm halte von uns fern.
Du willst doch nicht für ewig uns zürnen,*
Deinen Zorn ausdehnen von Geschlecht zu Geschlecht.
Gott, zu Dir wendest Du uns hin und erfüllst uns mit Leben*
und Dein Volk freut sich in Dir.

Zeige uns, Herr, Dein Erbarmen*
und gewähre uns Dein Heil.

Hören will ich, was Gott der Herr in mir spricht;*
wahrlich, Er redet Frieden zu Seinem Volk*
und zu Seinen Frommen*
und zu denen, die Ihm zuwenden ihr Herz.

Doch nah ist Sein Heil allen, welche Ihn fürchten,*
Seine Herrlichkeit nimmt Wohnung in unserem Land.

Es begegnen sich Erbarmen und Wahrheit,*
Recht und Frieden umarmen sich.

Wahrheit sprosst empor aus der Erde,*
Gerechtigkeit blickt vom Himmel herab.

Der Herr wird uns Seine Güte schenken*
und unser Land gibt Seine Frucht.

Gerechtigkeit geht Ihm voran*
und lenkt Seine Schritte auf dem Weg.

Psalm 85

Neige Dein Ohr, o Herr, und erhöre mich,*
denn ich bin elend und arm.

Bewahre meine Seele, denn ich bin Dir ergeben,*
rette Deinen Knecht, mein Gott, er vertraut auf Dich.

Erbarme dich meiner, o Herr,*
denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag.

Erfreue die Seele Deines Knechtes,*
denn zu Dir, Herr, erhebe ich sie.

Denn Du, Herr, bist gütig und mild,*
voll Erbarmen für alle, die zu Dir rufen.

Nimm mein Gebet in Dein Ohr, o Herr,*
und achte auf meines Flehens Laut.

Am Tag meiner Drangsal rufe ich zu Dir,*
denn immer erhörtest Du mich.

Unter den Göttern, Herr, ist keiner wie Du*
und nichts ist Deinen Werken gleich.

Alle Völker, die Du geschaffen, werden kommen,*
werden niederfallen vor Dir, o Herr,*
und Deinen Namen rühmen.

Denn groß bist Du und Wunder vollbringst Du,*
Du allein bist Gott.

Führe mich, Herr, auf Deinem Weg*
und ich will wandeln in Deiner Wahrheit;

es freue sich mein Herz,*
dass es Deinen Namen fürchtet.

Ich will Dich preisen, o Herr, mein Gott,*
aus meinem ganzen Herzen,*
will Deinen Namen rühmen in Ewigkeit.

Denn Dein Erbarmen mit mir ist groß,*
Du hast meine Seele gerettet aus tiefster Unterwelt.

O Gott, Gesetzlose erheben sich gegen mich,*
eine Rotte von Mächtigen trachtet mir nach dem Leben*
und Dich haben sie nicht vor Augen.

Doch Du, mein Herr und mein Gott,*
bist huldreich und barmherzig,*
langmütig, voll Mitleid und Treue.

Schau auf mich herab und erbarme dich meiner,*
gib Deinem Knechte Deine Kraft*
und rette den Sohn Deiner Magd.

Tu an mir ein Zeichen Deiner Huld*
und meine Hasser sollen es sehen und beschämt sein,*
weil Du, o Herr, mir geholfen und mich getröstet hast.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! *(dreimal)*

Kyrie eleison. *(dreimal)*



In der Zeit des Alleluja (= der Großen Fastenzeit) spricht/singt man

Fastentroparion im 8. Ton:

Der Du zur neunten Stunde den Tod für uns im Fleische verkostet hast:** Ertöte unseres Fleisches Trachten,
Christus, unser Gott und rette uns. *(Metanie)*

Vers: Lass mein Rufen zu Dir kommen, o Herr,* nach Deinem Wort unterweise mich. *(Ps 118,169)*

Fastentroparion (Metanie)

Vers: Lass mein Beten zu Dir gelangen:* nach Deiner Verheißung errette mich. *(Ps 118,170)*

Fastentroparion (Metanie)

Und sofort:

Ehre ... Jetzt ... Theotokion „Der Du um unseretwillen ...“

Wenn ein Kathisma aus dem Psalter zu lesen ist, geschieht dies vor dem Fastentroparion.



Ehre ... (Troparion des Tagesheiligen)

Jetzt ... Theotokion [4. Ton]

Der Du, um unseretwillen von einer Jungfrau geboren,* die Kreuzigung, o Gütiger, erduldet,* durch Deinen Tod
den Tod bezwungen* und die Auferstehung uns als Gott gezeigt,* verschmähe nicht, was Du mit Deiner Hand

erschaffen,* sondern erzeuge uns Deine Menschenliebe, o Barmherziger.* Nimm an die Fürsprache der Gottesmutter, die Dich gebar* und die für uns nun bittet,** und rette, unser Heiland, ein verzweifertes Volk.

Das folgende Troparion wird rezitiert:

Gib uns nicht ganz preis um Deines heiligen Namens willen und mache nicht zunichte Deinen Bund. Entziehe uns nicht Dein Erbarmen um Abrahams, Deines geliebten Dieners, willen und Isaaks, Deines Knechtes und Israels, Deines Heiligen. *(Dan 3,34f.)*

Trisagion – Vaterunser
Kondakion des Tagesheiligen

Außerhalb des Triodion wird immer nur ein Kondakion gesungen.



In der Großen Fastenzeit folgende Troparien, 8. Ton

Als der Schächer den Urheber des Lebens am Kreuze hängen sah, sprach er:* Wäre es nicht der fleischgewordene Gott,* der da mit uns gekreuzigt worden ist,* dann hätte die Sonne ihre Strahlen nicht verborgen,* würde auch die Erde nicht beben und wanken.* Du aber, Herr, der Du alles erduldest,** gedenke meiner in Deinem Reiche.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Inmitten zweier Schächer* ward Dein Kreuz als Waage der Gerechtigkeit erfunden,* denn der eine sank zur Unterwelt wegen der Schwere seiner Lästerung,* der andere aber, von seinen Verfehlungen entlastet,* gelangte zur Erkenntnis Gottes.** Ehre sei Dir, Christus, unser Gott!

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Als die Mutter das Lamm, den Hirten, den Heiland der Welt am Kreuz sah,* sagte sie unter Tränen:* „Die Welt zwar jubelt, da sie die Erlösung empfängt,* mein Inneres aber brennt, wenn ich Deine Kreuzigung sehe,** die Du für alle erduldest, mein Sohn und mein Gott.“



Kyrie eleison. *(vierzimal)*

Der Du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht wirst, Christus, unser Gott, Langmütiger, Vielbarmherziger, Allgütiger, voll Liebe gegen die Gerechten und voll Erbarmen gegen die Sünder, der Du alle zum Heile rufst durch die Verheißung der kommenden Güter:

Nimm, Herr, in dieser Stunde auch unsere Gebete an und lenk unser Leben nach Deinen Geboten. Unsere Seelen mache heilig, unsere Leiber rein, unsere Gedanken recht und unsere Sinne lauter und bewahre uns vor aller Betrübnis, allem Übel und Schmerz. Umschirme uns mit Deinen heiligen Engeln, auf dass wir, durch ihr Eintreten behütet und geleitet, zur Einheit des Glaubens gelangen und zur Erkenntnis Deiner unzugänglichen Herrlichkeit. Denn gepriesen bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,* unversehrt hast du das göttliche Wort geboren,** du wahrhaft Gottesgebärerin, sei hoch gepriesen!

Im Namen des Herrn gib den Segen, Vater!

Priester: Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser. (Ps 66,2)

Volk: Amen.



Das Gebet des heiligen Ephräm des Syrers in der Großen Fastenzeit:

Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist des Müßiggangs, des Kleinmuts, der Herrschsucht und der Geschwätzigkeit gib mir nicht. *(Große Metanie)*

Den Geist der Lauterkeit, Demut, Geduld und Liebe hingegen verleihe mir, Deinem Diener. *(Große Metanie)*

Ja, Herr und König, lass mich meine eigenen Sünden recht erkennen und nicht meinen Bruder verurteilen, denn gepriesen bist Du in Ewigkeit. Amen. *(Große Metanie)*

Darauf zwölf kleine Metanien, wobei wir zu jeder [abwechselnd] singen/sprechen:

Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner!

Dann noch einmal das ganze Gebet und am Ende eine große Metanie.

An dieser Stelle können das „Trisagion – Vaterunser“ und das „Kyrie eleison“ (zwölfmal) noch einmal gebetet werden.



Gebet des heiligen Basilius des Großen

Priester: Gebieter, Herr Jesus Christus, unser Gott, der Du, mit unseren Sünden Langmut übend, uns bis zu dieser Stunde geführt, in der Du, am Stamme des lebenspendenden Kreuzes hängend, dem einsichtigen Schächer die Pforten des Paradieses geöffnet und durch Deinen Tod den Tod vernichtet hast:

Sei auch uns, Deinen sündigen und unwürdigen Knechten, gnädig; denn wir haben gesündigt und gefrevelt und sind nicht würdig, unsere Augen zu erheben und die Höhe des Himmels zu schauen.

Denn wir haben den Weg Deiner Gerechtigkeit verlassen und sind gewandelt nach dem Begehren unserer Herzen. Doch wir flehen Deine unermessliche Güte an:

Verschone uns, o Herr, nach Deiner großen Barmherzigkeit und errette uns um Deines heiligen Namens willen, denn in Eitelkeit sind unsere Tage dahingegangen. Errette uns aus der Hand des Widersachers und vergib uns unsere Sünden. Töte ab unser fleischliches Begehren, damit wir den alten Menschen ablegen und den neuen anziehen und hinfort nur Dir leben, unserem Herrn und Beschützer, auf dass wir so, Deinen Befehlen gehorsam, die ewige Ruhe erlangen in der Wohnung der Glücklichen.

Denn Du bist die wahre Glückseligkeit und die Freude derer, die Dich lieben, Christus, unser Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, zusammen mit Deinem anfanglosen Vater, Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Entlassung

Priester: Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison! *(dreimal)* Gib den Segen, Vater.

Priester: *[Sonntag: Der von den Toten auferstanden ist,]* Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitten Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel, des heiligen *(N. des Tagesheiligen)* und aller Heiligen; denn Er ist gütig und menschenliebend.

Volk: Amen.

Osterhoren

Priester: Gepriesen sei unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Christ ist erstanden von den Toten, im Tode bezwang Er den Tod und schenkte den Entschlafenen das Leben.
(dreimal)

6. Ton: Christi Auferstehung haben wir geschaut.* Lasset uns niederfallen vor dem heiligen Herrn,* vor Jesus, der ohne Sünde allein.* Vor Deinem Kreuz fallen wir nieder, o Christus,* Deine heilige Auferstehung rühmen und preisen wir,* denn Du bist unser Gott.* Außer Dir kennen wir keinen anderen,* Deinen Namen nennen wir.* Wohlan denn, all ihr Gläubigen,* vor Christi heiliger Auferstehung lasst uns niederfallen,* denn sieh, durch das Kreuz kam Freude in alle Welt.* Immerdar preisen wir den Herrn,* immerdar lobsingen wir Seiner Auferstehung,* denn Er hat erduldet das Kreuz ▼** und durch den Tod vernichtet den Tod. *(dreimal)*

4. Ton: Dem Morgengrauen eilten die Frauen um Maria voraus,* fanden den Stein vom Grabe weggewälzt.* Aus Engelsmunde hörten sie die Kunde:* Ihn, der im ewigen Lichte wohnt,* was sucht ihr als Menschen Ihn unter den Toten.* Die Grabtücher schauet,* lauftet und kündet der Welt,* dass erstanden der Herr, dass Er getötet den Tod,** denn der Sohn Gottes ist Er, der errettet der Menschen Geschlecht.

8. Ton: Stiegst Du auch hernieder zum Grabe, Unsterblicher,* so zerstörtest Du doch des Hades Gewalt* und als Sieger erstandest Du wieder, Christe, o Gott,* sagtest den balsamtragenden Frauen: Freuet euch!* Und Deinen Aposteln gabst Du Frieden,** den Gefallenen aber die Auferstehung.

4. Ton: Mit dem Leib warst Du im Grab,* mit der Seele im Hades als Gott,* warst im Paradies mit dem Räuber* und auf dem Throne, o Christus, mit Vater und Geist,** alles erfüllend, selbst unumgrenzt.

Ehre ..., **8. Ton:** Als lebenbringender und schöner als das Paradies,* als in Wahrheit glänzender denn jedes Königsgemach** erwies sich, o Christus, Dein Grab, das unserer Auferstehung Quelle ist.

Jetzt ..., **8. Ton:** Des Höchsten geweihtes und heiliges Zelt, sei begrüßt.* Denn durch dich, Gottesmutter, ward Freude denen, die rufen.** Du bist gebenedeit unter den Frauen, allunbefleckte Königin.

Kyrie eleison. *(vierzimal) oder (dreimal)*

Ehre ... jetzt ...

7. Ton: Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,* unversehrt hast du das göttliche Wort geboren,** du wahrhaft Gottesgebärerin, sei hochgepriesen.

Im Namen des Herrn* gib den Segen, Vater.

Priester: **Auf die Fürbitten unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme dich unser und rette uns.**

Volk: Amen. Christ ist erstanden ... *(dreimal)*, **Ehre ... jetzt ...**, Kyrie eleison *(dreimal)*, gib den Segen, Vater.

Priester: **Der von den Toten auferstand, der durch Seinen Tod den Tod bezwang und denen in den Gräbern ewiges Leben schenkte, Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.**

Volk: Amen.

Griechisch: Christós anésti ek nekron, thanáto thanáton patísas, ke tis en tis mnímasi zoín charisámenos

[Χριστὸς ἀνέστη ἐκ νεκρῶν θανάτῳ θάνατον πατήσας καὶ τοῖς ἐν τοῖς μνήμασι ζῶν ἡρισάμενος.]

Lateinisch: Christus resurrexit a mortuis, morte mortem calcavit, et illis in sepulcris vitam donavit.

Slavisch: Chrystos voskresse is mertvykh, smertiju smert poprav, i suščym vo hrobich žyvot darovav [Xr4to'sq voskrése n"zq mértvyxq, smértñú smért+ poprávq, n" su^òymq vo grobh'xq \nvo'tq darovávq].

Priester im 8. Ton: Und Er verlieh uns ewiges Leben:

Volk: Ehre sei Seiner Auferstehung am dritten Tage.

Ostermegalynarion (Melodie: Osterkanon)

Leuchte, leuchte, du neues Jerusalem,* denn die Herrlichkeit des Herrn ist über dir erstrahlt.* Frohlocke jetzt, Sion und jauchze,* du aber, reine Gottesmutter,* schmücke dich ob der Erweckung deines Kindes.

Der Engel rief zu ihr, die voll der Gnade:* Reine Jungfrau, freue dich,* und wieder sage ich: Freue dich;* dein Sohn erstand am dritten Tage vom Grabe* und richtete die Toten auf:** Menschen, seid fröhlich.